



**Deutscher Alpenverein  
Sektion Ingolstadt e. V.**

Baggerweg 2  
D-85051 Ingolstadt  
Im Alpenvereinszentrum  
Telefon 0841 / 88 55 35 15



# Jahresbericht 2018 Vorschau 2019

Februar 2019

**Bergsport und Naturerlebnisse für Jung und Alt**

[www.dav-ingolstadt.de](http://www.dav-ingolstadt.de)  
[geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de](mailto:geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de)

137. Vereinsjahr

Wir schenken  
Sektionsmitgliedern  
bei einem Einkauf  
ab 50,- Euro  
gegen Vorlage  
des Mitgliederausweises

**10%**  
**Preisnachlass**

XAVER MAYR

**X M**

**X A V E R M A Y R**  
**H A U S D E R M O D E**

Ludwigstraße 2-4 in Ingolstadt  
[www.xaver-mayr.de](http://www.xaver-mayr.de)



# Inhaltsverzeichnis

## Jahresbericht 2018

Bericht des 1. Vorstandes .....	05
Der Vorstand .....	06
Bericht des 2. Vorstandes .....	07
Weihnachtsfeier 2017 .....	08
Jubilare .....	09
Mitgliederstatistik .....	14
Der Vorstand informiert .....	15
Beiratsmitglieder .....	16
Vereinsbeitrag .....	18
Sektions-Rückblick .....	19
Sektionsveranstaltungen-Vorschau .....	20
Statistiken unserer Häuser .....	22
Bericht Ingolstädter Haus .....	24
Bericht Riemannhaus.....	31
Bericht Wegewartung im Arbeitsgebiet Steinernes Meer .....	37
<b>Rückblick – Berichte – Programme der einzelnen Gruppen</b>	
Olympos Stories .....	42
Wandergruppe .....	44
Senioren-Wandergruppe .....	54
Schmankerlgruppe .....	60
Kinderklettern .....	76
Kinder-Jugendgruppe.....	77
Sportklettern .....	80
Wettkampfklettern – Schanzer Kletterteam .....	84
Berg- und MTB-Team .....	88
Tourengruppe Konstein.....	94
Skitourengruppe .....	101
Tourengruppe Bergfreu(n)de .....	108
Ansprechpartner der einzelnen Gruppen .....	114

## Impressum

„Jahresbericht und Vorschau“ der Sektion Ingolstadt erscheint 1-mal im Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

### **Titelbild:**

(Foto: Klemens Schreiner)

### **Herausgeber:**

Sektion Ingolstadt e.V.  
im Deutschen Alpenverein

### **V.i.S.d.P.:**

2. Vorstand Sektion Ingolstadt  
Rudi Hermann,  
Am Gstocket 3, 85101 Lenting

### **Texte, Fotos, Grafiken:**

Alle Texte, Fotos und Grafiken Rudi Hermann, sowie vom Vorstand, Beirat, unseren Ressortleitern und Aktiven in den verschiedenen Gruppen. Vielen Dank an alle, die uns tatkräftig mit einem Beitrag unterstützten.

### **Redaktion und Lektorat:**

Rudi Hermann, Michaela Hirsch

### **Gestaltung und Layout:**

Fa. LithoScript GmbH Medienagentur,  
Grafik, Web, Druck, Werbetechnik,  
Schoberstraße 3, D-85055 Ingolstadt

### **Druck:**

Fa. LithoScript GmbH

### **Auflage:**

2700 Stück

© DAV-Sektion Ingolstadt e.V.  
Alle Rechte vorbehalten.

# Jahreshauptversammlung 2019

Liebe Sektionsmitglieder,

am Dienstag, den 07. Mai 2019 um 19:30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Sektion Ingolstadt im Alpenvereinszentrum am Baggerweg 2 „Veranstaltungsraum“ statt.

**Voraussichtliche Tagesordnung:**

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des 2. Vorstandes
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht des Jugendwartes
7. Bericht des Hüttenwartes Riemannhaus
8. Bericht des Hüttenwartes Ingolstädter Haus
9. Bericht des Naturschutzreferenten, Wegewartes und Beiratssprecher
10. Berichte der Wanderleiter, Fachübungsleiter und Trainer
11. Abstimmung über die neue Datenschutzerklärung gemäß DS-GVO, einzusehen unter [www.dav-ingolstadt.de/datenschutzerklaerung](http://www.dav-ingolstadt.de/datenschutzerklaerung)
12. Neuwahlen
13. Vorstellung der neu hinzugekommenen Trainer und FÜL
14. Verschiedenes

Wir laden hierzu herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen!  
Bitte teilen Sie uns schriftlich bis 19.04.2019 mit, ob und zu welchem Punkt der Tagesordnung Sie einen Redebeitrag einbringen möchten.  
Geben Sie die ungefähre Rededauer an.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

**[www.dav-ingolstadt.de](http://www.dav-ingolstadt.de)**

**[fb.com/dav.ingolstadt](https://fb.com/dav.ingolstadt)**

**[twitter.com/dav\\_ingolstadt](https://twitter.com/dav_ingolstadt)**

**[ingolstaedter-haus.de](http://ingolstaedter-haus.de)**

**[riemannhaus.de](http://riemannhaus.de)**

## Bericht des 1. Vorstandes

Wenn jetzt im Jahr 2019 wiederum eine neue Amtsperiode für die Funktionsträger unserer Sektion zur Neuwahl ansteht, so ist dies bereits meine 6. Amtsperiode als Vorstand. Im Vergleich zu manchen Vorgängern ist dies nichts Besonderes, doch immerhin wird Angela Merkel auch nicht länger Bundeskanzlerin Deutschlands sein, sofern alles nach Plan verläuft.

Nun ist es ein kleiner Unterschied, ob jemand ehrenamtlich tätig ist oder ein wichtiges politisches Amt bekleidet, vor allem der Machtfaktor spielt bei Letzterem eine größere Rolle. Doch eines haben beide Tätigkeiten gemeinsam: Aller Anfang ist schwer, vor allem während des Übergangs von der Amtsperson zu ihrem Nachfolger. Damit will ich nicht sagen, dass dies meine letzte geplante Amtsperiode ist, ich will nur verdeutlichen, dass so ein Übergang verdammt lange dauern kann.

In unserer Sektion gibt es gerade ein positives Beispiel: Unser hochgeschätzter Schatzmeister Wolfgang Engler, seit gefühlt 8 Amtsperioden erfolgreich tätig, wird noch eine Periode dranhängen. Dies geht nur, weil sowohl unsere beiden rührigen Mitarbeiterinnen Claudia Keller und Michaela Hirsch als auch das Ehrenamt so reibungslos miteinander zusammenarbeiten, dass Wolfgang in Buchhaltung und Mitgliederverwaltung erstens spürbar entlastet ist und zweitens die restlichen Arbeiten im Vorstand in kollegialer Weise aufgeteilt sind. Was Wolfgang nach eigenen Angaben so Spaß macht, ist eine große

Ehre für unser erfolgreiches und harmonisches Team, und ich danke an dieser Stelle nicht nur speziell Wolfgang, sondern allen Verantwortlichen für diese tolle Zusammenarbeit.

Gleichwohl ist so ein Übergang keine Selbstverständlichkeit und genauso wenig wie in diesem Fall kein Garantieschein für künftige Wahlperioden. Jetzt ist es unsere dringlichste Aufgabe, einen Finanzler zu finden, der in Wolfgangs Fußstapfen tritt. Im Grunde genommen haben wir in allen Bereichen Bedarf, Verstärkungen zu finden, auch wenn momentan die Notwendigkeiten noch nicht als gegeben angesehen werden.

Zum Beispiel haben die Gruppenleiter in unseren beiden Wandergruppen erfolgreiche Arbeit geleistet, aber wir sind froh, dass mit Christiane Barthel eine neue, ausgebildete Wanderleiterin nachkommt. An dieser Stelle auch ein besonderer Dank an die Helfer, die den zeitweisen Ausfall von Seniorenwanderleiter Ehrenfried Frinken ausgleichen. In der Jugend brauchen wir dringend ausgebildete Nachwuchskräfte, wenn wir den Anschluss an unseren Kooperationspartner Ringsee nicht verlieren wollen.

Natürlich gilt mein Dank auch den Hüttenwarten und Hüttenwirten. Das Ingolstädter Haus hat heuer die 8000-er Marke bei den Übernachtungen geknackt, sicher ein Verdienst von Erich Fuchs und der Familie Senninger. Für das Riemannhaus laufen für die kommenden Jahre die Planungen für den



großen Umbau, hierzu haben Toni Meyer und Anita und Manfred Gruber gute Vorarbeit geleistet, ich wünsche gutes Gelingen für die vollständige Umsetzung. Auch für unsere Bergfreunde aus Konstein meine Gratulation für die gelungene Renovierung ihres Steigs.

Zum Schluss noch mein Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, angeführt vom 2. Vorstand Rudi Hermann und unterstützt vom Beiratsvorsitzenden Thomas Lange sowohl für Tätigkeiten im Vereinsleben als auch in den Häusern und auf den dazugehörigen Wegen.

Fazit: Ganz herzlichen Dank an alle für dieses erfolgreiche Jahr 2018. Ich wünsche Euch allen Glück, Gesundheit und ein möglichst unfallfreies neues Bergjahr.

**Franz Mayr**  
1. Vorstand

## Vorstand gemäß § 26 BGB

### 1. Vorstand

**Franz Mayr**

Ludwigstraße 4 · 85049 Ingolstadt  
Tel. 0841/1484 · Fax: 0841/1486  
info@xaver-mayr.de  
franz.mayr@dav-ingolstadt.de

### 2. Vorstand

**Rudi Hermann**

Am Gstocket 3 · 85101 Lenting  
Tel. 08456/2523  
rudi.hermann@dav-ingolstadt.de

### 1. Schatzmeister

**Wolfgang Engler**

Theresienstraße 1b  
85139 Wettstetten  
Tel. 0841/39234  
wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de

### 2. Schatzmeister

Wird dringend gesucht!!

### Schriftführerin

**Silvia Zach**

Briegerstraße 29  
80997 München  
Tel. 0151/60141308  
silvia.zach@dav-ingolstadt.de

### Jugendreferent

**Thomas Grad**

Arthur-Behr-Straße 29  
86633 Neuburg  
Tel. 0151/19518445  
thomas.grad@dav-ingolstadt.de

Die Sektion Ingolstadt  
im DAV bedankt sich recht  
herzlich bei allen Spendern für ihre  
Unterstützung



## Bericht des 2. Vorstandes

Liebe Berg und Naturfreunde!

Kaum zu glauben, dass schon wieder ein Jahr vorüber ist und wir kurz vor der heißen Phase mit unserem Jahresbericht 2018 angekommen sind. Die Tage vor Weihnachten und bis Ende Januar beanspruchen dabei oft die freie Zeit am Abend um alles zu sichten, organisieren und zu steuern, um dann nach ca. 6-8 Wochen die Druckfreigabe geben zu können. Dabei spielt die sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Michaela Hirsch, die alle Texte auf Rechtschreibung prüft und die Anlagen vorsortiert und aufbereitet, eine wichtige Rolle! Besonders freut es mich, dass wieder so viele Beiträge von unseren Aktiven hereingekommen sind. Nach ca. zwei Wochen geht es mit meinem VW-Bus voller Kartons von der Druckerei ins Alpenvereinszentrum. In der darauffolgenden Woche gehen die Jahresberichte, die zuvor von einem fleißigen Team einzeln in Versandtaschen verpackt wurden, wieder hinaus und zur Post. Der Jahresbericht erscheint einmal jährlich mit einer Auflage von 2700 Exemplaren. Damit können wir unsere Mitglieder und Interessenten auf unser umfangreiches und aktives Vereinsleben aufmerksam machen und stolz sein, dass wir dies mit nur zwei halben Minijob-Kräften bestreiten. Dafür meinen herzlichen Dank an alle!

Unsere Sektionsabende bekommen ab 2019 einen neuen Namen: sie heißen jetzt „Alpenvereinsveranstaltungen“.

Eigene, oder gemeinsam mit der Sektion Ringsee organisierte Abende, waren wie die letzten Jahre unterschiedlich gut besucht. Nach einer gemeinsamen Vorstandssitzung auf unserem IN-Haus wurde im beiderseitigen Einvernehmen beschlossen, dass wir alle Alpenvereinsveranstaltungen bis auf die Weihnachtsfeier und den neuen „jährlichen Neumitgliederabend“, gemeinsam bestreiten

und auch auf allen Plattformen beider Sektionen bewerben. Ziel dabei ist es, mehr Interessenten in die Alpenvereinsveranstaltungen zu bekommen, beide Vereine zu beleben und ein besseres Erfolgserlebnis für den Vortragenden zu schaffen.

Im Mai konnten wir unseren Kletterturmauftakt wieder bei schönem Frühlingswetter durchführen. Mit einer gut organisierten Mannschaft machte es viel Spaß dabei zu sein und so für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Leider war die Nachfrage von Kindern mit Familien diesmal nicht gerade übergroß.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier war in diesem Jahr außergewöhnlich gut besucht und wir konnten gerade so alle im Veranstaltungsraum unterbringen. Durchs Programm führten, wie im letzten Jahr, die Gruppe „Unsgfalts“ sowie Michaela Hirsch mit ihren nachdenklichen sowie lustigen Weihnachtsgeschichten.

Um das Sektionsangebot halten und weiter ausbauen zu können, sind wir sehr bemüht um unsere ausgebildeten Jugend, - Wander und FÜ-Leiter. Dabei investieren wir sehr viel Zeit um die Wünsche und Vorstellungen aller Beteiligten unter einen Hut zu bringen und sie gleichzeitig an die Aus- und Fortbildungsvereinbarungen anzupassen. Ein gleichberechtigtes und ausgeglichenes bergsportliches Miteinander kann nur entstehen, wenn die Lasten auf gleichmäßig auf viele Schultern verteilt sind. Darum möchte ich ganz herzlich bitten, sich an diesen Prozessen sportlich zu beteiligen und dies auch aktiv im Verein zu leben.

Für Aus- und Fortbildungen können sich interessierte Bergkameraden, die schon eine langjährige Erfahrung in einer Berg-



sportsparte haben, sehr gerne an die Geschäftsstelle wenden und dort über die Abläufe informieren lassen.

Bei meinen Helfern, auf die immer Verlass war, möchte ich mich auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich bedanken. Ebenso bei allen Besuchern unserer Veranstaltungen. Bitte besuchen Sie auch in diesem Jahr unsere Abende und tragen Sie damit zum aktiven Vereinsleben bei!

Zu guter Letzt gilt mein Dank meinen Vorstandskollegen, den Beiratsmitgliedern, Hüttenwirten, Jugendleitern, FÜL, Trainern, der Geschäftsstelle und allen Helfern, die durch ihren aktiven Beitrag die Belange der Sektion mit großem Einsatz vertreten und voranbringen. Wir alle bewältigen dies mit unserem überwiegend ehrenamtlichen Einsatz!!!

Danke auch an die Sektionskollegen der Sektion Ringsee für die sehr gute Zusammenarbeit 2018.

Ich freue mich auf ein spannendes und hoffentlich unfallfreies Berg- und Sektionsjahr 2019 mit viel Praxis, schönen Events und etwas weniger Büroarbeit!

**Berg Heil und unfallfreie Touren,  
Rudi Hermann  
2. Vorstand**



## Weihnachtsfeier am 07.12.2018



# Weihnachtsfeier 2018

Großer Zuspruch bei der traditionellen Weihnachtsfeier der DAV-Sektion Ingolstadt

Am 7.12. lud der Sektionsvorstand wieder zum vorweihnachtlichen Beisammensein in den Vereinssaal im Alpenvereinszentrum am Baggerweg. In diesem Jahr kamen besonders viele Mitglieder und beinahe reichten die Stühle an den festlich

dekorierten Tischen nicht aus. Bei Glühwein und Weihnachtsgebäck lauschte man der Bläsergruppe „Uns g’fallts“ und teils besinnlichen, teils lustigen Weihnachtsgeschichten. Bei der anschließenden Ehrung langjähriger Mitglieder konnte Vorstand Franz Mayr auch den ehemaligen 2. Bürgermeister Hans Amler für 50 Jahre treue Mitgliedschaft in



der Sektion mit Urkunde und Ehrenzeichen auszeichnen. In diesem Jahr gab es wieder einen Jubilar mit 70 Jahren Mitgliedschaft, der jedoch leider nicht an der Feier teilnehmen konnte.



**Die Jubilare 2019**

v.l.n.r. Bürgermeister Hans Amler, 2. Vorstand Rudi Hermann, 1. Vorstand Franz Mayr sowie weitere Jubilare der DAV-Sektion Ingolstadt.

Foto: DAV/Sektion Ingolstadt

## Jubilarehrung auf der Weihnachtsfeier 2018 für 2019

### 25 Jahre

Wolfgang Baasch  
Max Beyer  
Katrín Gartenlöhner  
Karoline Hadzelek  
Ulrich Herfeld  
Helga Hillerbrand  
Hubert Hillerbrand  
Hans Horneck  
Monika Hörner  
Petra Jung  
Oliver Jung  
Rosa Kleilein  
Christian Knöferl  
Franz Meier  
Anne Meinhold  
Jürgen Metzger  
Dietmar Mommendey  
Alfred Müller  
Matthias Müller  
Ernestine Nüssler  
Helga Palmer  
Frank Rodenberg  
Cordula Schade  
Wolfgang Schönleben  
Juliane Seute  
Marc Seute  
Elfriede Weissenburger  
Andreas Zenker  
Robert Zwyrttek

### 40 Jahre

Franz Beer  
Johann Behringer  
Jochen Bullinger  
Werner-Gerhard Degner  
Franz Dormeier  
Erna Gartenlöhner  
Josefine Guisl  
Klemens Guisl  
Barbara Hinz  
Franz-Josef König  
Rudolf Mack  
Hermann Mang  
Ingrid Maria Moser  
Peter Motzet

Thomas Pöschl  
Hannsdieter Reiss  
Harald Seger  
Otto-Heinz Seger  
Gudrun Sticht-Schrätzenmayer  
Roland Ullmann  
Bernhard Wittmann

### 50 Jahre

Hans Amler  
Heidi Gumpinger  
Franz Gumpinger  
Karl-Heinz Herfeld  
Kurt Schacherl  
Katharina Widauer  
Franz Widauer

### 60 Jahre

Georg Gottschalk  
Georg Reischl  
Fritz Zeitler

### 70 Jahre

Ralf Aman



Jubilarehrung 2018  
Danke für Ihre Treue

# 3.000

## Dreitausendstes Mitglied der DAV-Sektion Ingolstadt gekürt

Viele folgten der Einladung ins Alpenvereinszentrum zum Infoabend für Neumitglieder

Was bietet die Mitgliedschaft im DAV noch außer verbilligten Eintritten auf Hütten und in Kletterhallen? Welche Aktivitäten bieten die verschiedenen Bergsportgruppen an? Wie engagiert sich die Sektion in der Bergwelt? Wofür werden die Mitgliedsbeiträge verwendet? Ausführliche Antworten auf Fragen wie diese gaben Vorstände und Fachübungsleiter der Sektion am 6. Februar beim Neumitgliederabend im Alpenvereinszentrum am Baggerweg.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Franz Mayr stellte der 2. Vorstand Rudi Hermann, anhand

einer reich bebilderten Rückschau auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres, die Sektion ausführlich vor. So erläuterte Hermann u.a. die vielfältigen Aufgaben der Sektion bei der Wegewartung im Klettergebiet Konstein-Aicha sowie im Steinernen Meer wo Erhalt und Betrieb der beiden Hütten Ingolstädter Haus und Riemannhaus einen Großteil der Mitgliedsbeiträge verschlingen, wie Schatzmeister Wolfgang Engler später noch ausführte.

Nachdem Wanderleiter Sepp Walter und Seniorenwanderleiter Ehrenfried Frinken ihre stets gut besuchten monatlichen Tagesfahrten persönlich beschrieben hatten, gab Rudi Hermann noch einen Überblick über die anderen Abteilungen der

Sektion wie z.B. Mountainbike-, Kletter-, Ski-, und Hochtourengruppe.

Anschließend ermittelte Wegewart und Beiratssprecher Thomas Lange Herrn Stefan Ludwig als 3.000. Mitglied und überreichte ihm als Preis einen hochwertigen Wanderrucksack. Zusätzlich gab es für alle anwesenden Neumitglieder einen Gutschein für eine Übernachtung in einem der Sektionshäuser.

Die abschließende lebhafte Frage- und Diskussionsrunde, durch die wieder 1. Vorstand Franz Mayr führte, beendete den Abend erst zu vorgerückter Stunde.



Foto: DAV-Ingolstadt

v.l.n.r. Wegewart Thomas Lange,  
2. Vorstand Rudi Hermann,  
3.000. Mitglied Stefan Ludwig,  
1. Vorstand Franz Mayr  
und Schatzmeister Wolfgang Engler



**Die Sektion Ingolstadt des DAV  
trauert um ihren Bergkameraden**

# Klaus Riebel

**Geb. 7.5.1964 · gest. 9.01.2019**



Klaus war über 30 Jahre Mitglied unserer Sektion und genauso lang zusammen mit seiner Angelika ein gewissenhafter Leiter unserer Geschäftsstelle.

Wenn man die Zeiten seiner Eltern sowie deren Vorfahren hinzurechnet, ist die Familie Riebel seit Gründung unserer Sektion für die Geschäftsstelle verantwortlich, also seit über 130 Jahren.

Klaus war sehr geschätzt als humorvoller Unterhalter und war nie um ein Wort oder eine Antwort verlegen.

Ein guter Freund ist von uns gegangen, wir bedanken uns für alles, was er für die Sektion geleistet hat.

Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Tagen seiner Familie.

Sektion Ingolstadt des DAV  
Der Vorstand

*Wir gedenken aller 2018  
verstorbenen Vereinsmitglieder.  
Herr gib ihnen die ewige Ruhe.*



# Impressionen Hoagarten



# Sonnwendfeier 2018





## Mitglieder 2018

	2017	2018	Veränderungen
A-Mitglieder	1737	1732	-5
B-Mitglieder	769	781	+12
C-Mitglieder	32	27	-5
Junioren (18 - 25 J.)	161	173	+12
Kinder / Jugend (bis 17 J.)	340	362	+22
<b>Insgesamt</b>	<b>3039</b>	<b>3075</b>	<b>+36</b>

*Wir begrüßen alle neuen Mitglieder in der Sektion*

## Hinweis zur Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO

Wie alle Unternehmen und Vereine in Deutschland unterliegt auch unsere DAV-Sektion Ingolstadt den Richtlinien der neuen, seit 25.05.2018 gültigen, Datenschutz-Grundverordnung. Sie bezieht sich auf alle sensiblen Personendaten, die im Rahmen der Vereinsarbeit elektronisch erfasst und verarbeitet werden. Wir haben fristgerecht unsere Datenschutzhinweise auf der Website aktualisiert, unter Hinweis auf die Möglichkeit Daten auf schriftlichen Antrag hin löschen zu lassen. Alle sonstigen datenschutzrechtlichen Auflagen haben wir ebenfalls fristgerecht erfüllt. Die entsprechenden Unterlagen stehen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung. EineN DatenschutzbeauftragteN benötigen wir nicht, da nur 3 Personen Zugang zu den elektronisch gespeicherten Mitgliederdaten haben.



**JOSWIG**

MASSCHUHMACHEREI  
MED. FUSSPFLEGE  
ORTHOPÄDIE  
REPARATUREN

KREUZSTRASSE 4  
85049 INGOLSTADT  
TELEFON 0841 35270

## Der Vorstand informiert

### Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Eltern-teile DAV-Mitglied sind, bezahlen einen A- und einen B-Beitrag. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

### Beitrag für Alleinerziehende:

Alleinerziehende zahlen den DAV-Beitrag gemäß ihres Alters. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, falls diese Umstufung übersehen worden ist.

Beachten Sie bitte, dass alle Junioren (ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre) automatisch als A-Mitglied übernommen werden.

### Bankverbindung:

Sparkasse Ingolstadt,  
IBAN: DE24 7215 0000 0000 0220 20  
Swift BIC: BYLADEM1ING

Mitglieder, die auf Rechnung bzw. per Dauerauftrag zahlen, bitten wir herzlich, sich zur Entlastung der Geschäftsstelle dem Lastschrift-einzugsverfahren anzuschließen. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Website unter „Mitglied werden“.

### Kündigungsfrist:

Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30. September jeden Jahres an die Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt e. V., Baggerweg 2, D-85051 Ingolstadt erfolgen.

### Mitgliederausweis:

Den Mitgliedsausweis erhalten Sie jährlich bis spätestens Ende Februar per Post. Solange ist der vom Vorjahr gültig.

### Schlüssel für den Kletterturm im Glacis (nordwestliche Seite des Volksfestplatzes):

Der erforderliche Schlüssel ist bei der Geschäftsstelle der Sektion und bei der Geschäftsstelle Ringsee für eine Gebühr von 6 Euro erhältlich. Bitte die Benutzerordnung für den Turm beachten und das Tor nach dem Besuch wieder verschließen! Beschädigungen, lockere Griffe usw. bitte sofort melden an: kletterturm@dav-ingolstadt.de oder geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de danke!

### AV-Mitteilungen:

Die sechsmal im Jahr erscheinende AV-Mitteilung „Panorama“ erhalten alle A-Mitglieder, Junioren und Jugendbergsteiger. Die Postzustellungsgebühr ist im Beitrag enthalten.

### Adress- und Kontoänderungen:

Teilen Sie bitte Adress- und Kontoänderungen sofort der Vorstand-schaft unter folgender Anschrift mit: Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt

### Anschrift der Geschäftsstelle:

DEUTSCHER ALPENVEREIN  
SEKTION INGOLSTADT e.V.  
Baggerweg 2  
85051 Ingolstadt

### Kontakt:

Telefon: 0841 88553515  
Telefax: 0841 88553519

### E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de  
dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de

### Öffnungszeiten:

Montag  
16:30 - 20:00 Uhr (Claudia Keller)  
Freitag  
10:30 - 14:00 Uhr (Michaela Hirsch)

# Beiratsmitglieder

Position	Name	Telefon privat	Mobiltelefon
1. Vorstand	Herr Franz Mayr		
2. Vorstand	Herr Rudi Hermann	08456/2523	0160/8402680
1. Schatzmeister	Herr Wolfgang Engler	0841/39234	
Schriftführerin	Frau Silvia Zach		0151/60141308
Jugendreferent	Herr Thomas Grad		0151/19518445
Beiratssprecher, Naturschutzreferent u. Wegewart	Herr Thomas Lange	0841/1286465	
Hüttenwart Ingolstädter Haus	Herr Erich Fuchs	0841/35787	0172/8317818
Hüttenwart Riemannhaus	Herr Anton Meyer		0175/8833204
Sonderaufgaben Hütten	Herr Konrad Meier		0171/9300042
Ausbildungsreferent	Herr Joachim Seitz	0841/34120	
Klettergruppe	Herr Michael Schurr		
Hüttenwirt Ingolstädter Haus	Herr Rudi Senninger	0043/664/2301036 Tal	0043/664/8465629
Hüttenwirt Riemannhaus	Herr Manfred Gruber	0043/664/3575284 Tal	0043/664/35752842
Seniorenwandergruppe	Herr Ehrenfried Frinken		0160/91190549
Wandergruppe	Herr Josef Walter	08450/925828	
Wandergruppe	Herr Roland Neumayer	0841/370369	0151/75042648
Wandergruppe	Frau Barbara Mahrt	0841/3796955	
Beirat	Frau Angelika Riebel		
Kinder - Jugendgruppe	Frau Sabine Seebauer	08453/3354300	
Ski- und Hochtourengruppe	Herr Alfred Gau		0172/6758621
Tourengruppe Bergfreu(n)de	Frau Christiane Barthel	0841/93763021	01520/4582662
Schmankerltouren	Herr Wolfgang Gartenlöhner	08139/7112	
Internet und Alpenvereinszentrum	Herr Jürgen Boidol	08459/30749	
Oberlandsteig / Tourengruppe Konstein	Herr Klemens Schreiner	08423/987165	
Geschäftsstelle Sekt. IN Fußgängerzone	Sport Riebel		
Ehrenvorstand	Herr Hans Göller	0841/38238	
Ehrenrat, Riemannhaus Sonderaufgaben	Herr Klaus Tesseroux	0841/58191	
Ehrenrat	Herr Reinhold von Grossmann		
Ehrenrat	Herr Rudi Hermann	08456/2523	0160/8402680
Geschäftsstelle Sektion Ingolstadt	Frau Michaela Hirsch	0841/885535-15	
Geschäftsstelle Sektion Ingolstadt	Frau Claudia Keller	0841/885535-15	

Telefon gesch.	Telefax	E-Mail	Straße, Ort
0841/1484	0841/1486	franz.mayr@dav-ingolstadt.de	Ludwigstraße 4, 85049 Ingolstadt
		rudi.hermann@dav-ingolstadt.de	Am Gstocket 3, 85101 Lenting
		wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de	Theresienstraße 1b, 85139 Wettstetten
		silvia.zach@dav-ingolstadt.de	Briegerstraße 29, 80997 München
		thomas.grad@dav-ingolstadt.de	Arthur-Behr-Straße 29, 86633 Neuburg
0043/6582/8353 Hütte	0043/6582/73300 Hütte	thomas.lange@dav-ingolstadt.de	Mendelstraße 4 E, 85051 Ingolstadt
		huettenreferent@ingolstaedter-haus.de	Oberer Graben 37, 85049 Ingolstadt
		erich.fuchs@dav-ingolstadt.de	
		toni.meyer@dav-ingolstadt.de	Hochstraße 10, 85122 Hitzhofen
		konrad.meier@dav-ingolstadt.de	Blumenbergerstr. 61, 85072 Eichstätt
		joachim.seitz@dav-ingolstadt.de	Theresienstraße 27, 85049 Ingolstadt
		kletterturm@dav-ingolstadt.de	
		michael.schurr@dav-ingolstadt.de	Goethestr. 17, 85084 Reichertshofen
		info@ingolstaedter-haus.de	Reith 7, 5091 Unken
		info@riemannhaus.de	Pfaffing 22, 5760 Saalfelden
0841/34627	0841/17190	ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de	
		josef-walter@live.de	Am Sunder 26, 85051 Ingolstadt
		roland.neumayer@web.de	Moltkestraße 3, 85055 Ingolstadt
		barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de	Gewoldstraße 10, 85051 Ingolstadt
		angelika.riebel@dav-ingolstadt.d	Ludwigstraße 16, 85049 Ingolstadt
		sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de	Münchener Str. 46, 85107 Baar-Ebenh.
		alfred.gau@dav-ingolstadt.de	Eichenwaldstr. 42, 85049 Ingolstadt
		christiane.barthel@dav-ingolstadt.de	Schubertstr. 1, 85139 Wettstetten
		wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de	Hutbergstraße 13, 85256 Vierkirchen
		juergen.boidol@dav-ingolstadt.de	Messerschmittstr. 25, 85077 Manching
0841/34627	0841/17190	klemens.schreiner@dav-ingolstadt.d	Jurastraße 22, 85131 Pollenfeld
		dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de	Ludwigstraße 16, 85049 Ingolstadt
		johann.goeller@dav-ingolstadt.de	Salvatorstr. 16, 85139 Wettstetten
		klaus.tesseract@dav-ingolstadt.de	Ludwig Steub Str. 5, 85055 Ingolstadt
			Langgässerstr. 29, 85049 Ingolstadt
		rudi.hermann@dav-ingolstadt.de	Am Gstocket 3, 85101 Lenting
		0841/885535-19	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
0841/885535-19	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de	Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt	

## Vereinsbeitrag seit 1.1.2017

Kategorie	Kategorie-bezeichnung	Bemerkung	Beitrag neu	Auf-nahme-gebühr €	Nur ASS-Ant. Vers.
1000	A-Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr		72,00	10,00	
2000	B-Mitglied · Ehepartner/Lebenspartner mit gemeinsamer Adresse und Kontonummer	Ermäßigter Beitrag	36,00	5,00	
2400	B-Mitglied · Mitglied der Bergwacht, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, Nachweis jährlich erforderlich	36,00		
2600	B-Mitglied · Senioren ab 70. Lebensjahr, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag	36,00		
2700	B-Mitglied · schwerbehindert 50%, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, ab vollendetem 25. Lebensjahr	36,00	5,00	
3000	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied	20,00		
3100	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied + Kletterhallenbenutzung der Sektion Ringsee	36,00	5,00	
4000	D-Mitglied Junioren Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	36,00	5,00	
4700	Junior Schwerbehindert 50% Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	15,00		
5000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Einzelmitgliedschaft	15,00		
7000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag)	0,00		1,75
1000/2000	Familienbeitrag (Eltern und minderjährige Kinder)	Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei	108,00	15,00	Pro Mitglied 1,75

### Anmerkung

Bei Eintritt zur Sektion ab 01.09. des Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag berechnet (Datum der Antragstellung). **Erstellung Ersatzausweis: 10,00 Euro**

## DAV Veranstaltungen **Rückblick 2018**

Termin	Uhrzeit	Ort	Referent   Thema
09.01.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Wolfgang Gartenlöhner: „12 Jahre Schneeschuhtouren mit der Schmankerlgruppe“
06.02.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Neumitgliederabend + Toureninfoabend für alle Der Vorstand und die FÜL der Sektion informieren über die Veranstaltungen im laufenden Jahr
06.03.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hans Knobloch: „Schmankerltour Marokko – Vom Jebel Toupkal 4167m bis in die Sanddünen der Erg Chegaga“
03.04.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Josef Walter u. Roland Neumayer: „Das Wanderjahr 2017“
06.05.2018	11:00-16:00 Uhr	Kletterturm Volksfestplatz	Saisoneröffnung Klettern Sport-Spiel-Spaß
08.05.2018	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hauptversammlung
22.06.2018	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Sonnenwendfeier“ ab 19:30 Uhr Musik
17.07.2018	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Hoagarten“
09.10.2018	18:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Ehrenfried Frinken: „Wanderbilder 2018“ erlebt mit der Senioren-Wandergruppe
06.11.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Silvia Zach: „Biken im Himalaya – Indien“
07.12.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare
21.12.2018	18:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Wintersonnenwendfeier mit großem Feuer !!!

**Wollen oder können Sie oder Bekannte einen  
Sektionsabend gestalten? Einfach für 2019 oder 2020  
bei Herrn Hermann melden!**

*Nehmen Sie aktiv am Vereinsleben teil,  
besuchen Sie die Sektionsveranstaltungen.*

# DAV Veranstaltungen

## Vorschau 2019

### Im Alpenvereinszentrum (AVZ) – Veranstaltungsraum und Biergarten am Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Änderungen vorbehalten, gilt für die gesamte Vorschau. Informieren Sie sich bitte vor Teilnahme bei Veranstaltungen oder Aktivitäten im Alpenvereinszentrum, Geschäftsstellen Ingolstadt und Ringsee bzw. in den Schaukästen, im DK unter Vereine am Dienstag vor dem Termin, oder unter [www.dav-ingolstadt.de](http://www.dav-ingolstadt.de) und [www.dav-ringsee.de](http://www.dav-ringsee.de) Bitte die unterschiedlichen Uhrzeiten beachten!

Termin	Uhrzeit	Ort	Referent   Thema
11.01.2019 Sekt. Ringsee	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum Kletterhalle	Erdanziehung – Live Foto und Film Show: <a href="#">Zu Fuß über die Alpen</a>
22.01.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	René Göhlert: <a href="#">Klettern am Mount Kenia</a>
19.02.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt sowie Stadt Ingolstadt	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Jutta Ulmer und Michael Wolfsteiner (LobOlmo) – Multivisionsshow: <a href="#">Die Anden – Fairer Handel-Trekking - Schamanismus</a>
26.02.2019 Sekt. Ingolstadt	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Neumitgliederabend: <a href="#">Der Vorstand, Beiräte und FÜL informieren über die Sektion, sowie den Veranstaltungen im laufenden Jahr</a>
12.03.2019 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Josef Walter und Roland Neumayer: Teil 1 „Das Wanderjahr 2018“ Teil 2 „peaks oft he balkans“
19.03.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	DAV-Infoabend: <a href="#">Vorstellung des Tourenprogramms Sommer 2019</a>
02.04.2019 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	18:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Ehrenfried Frinken: <a href="#">„Wanderbilder 2018“ erlebt mit der Senioren-Wanderguppe</a>
09.04.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Arthur Kudelka: <a href="#">Grönland</a>
16.04.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	DAV-Workshop: <a href="#">Fotokurs Landschafts- fotografie Technik und Bildgestaltung</a>
07.05.2019 Sekt. Ingolstadt	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	<a href="#">Hauptversammlung mit Neuwahlen</a>
21.05.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Manfred Lindner: <a href="#">Neues von der Nepalhilfe Beilngries</a>
25.05.2019 Sekt. Ingolstadt	10:00 - 18:00 Uhr	Konstein	„Einweihung Oberlandsteig“ Wurde von der Tourenguppe Konstein in den letzten 2 Jahren saniert und auf den aktuellen Stand gebracht.
21.06.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„150 Jahre DAV + Sonnwendfeier“ ab 19:30 Uhr Musik Für Essen u. Getränke ist gesorgt
16.07.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Hoagarten“ Für Essen u. Getränke ist gesorgt
15.10.2019 Sekt Ingolstadt u. Ringsee	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Edi Graf: <a href="#">Trekkingtour in Äthiopien</a>
05.11.2019 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Wolfgang Gartenlöhner: „Schneeschuhwandern in Norwegen“
19.11.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Jürgen Dietz: <a href="#">„Abenteuer Trekking und 8000er in Pakistan“</a>
06.12.2019 Sekt. Ingolstadt	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare
20.12.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt	18:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	<a href="#">Wintersonnwendfeier mit großem Feuer!!! Für Essen u. Getränke ist gesorgt</a>

## Der Kontakt zur Sektion und zu den Hütten

### Adresse der Sektion Ingolstadt

Deutscher Alpenverein  
Sektion Ingolstadt e. V.  
Baggerweg 2  
85051 Ingolstadt

### Bankverbindungen:

Sparkasse Ingolstadt,  
IBAN:  
DE24 7215 0000 0000 0220 20  
Swift BIC: BYLADEM1ING

### Kontakt:

Telefon: 0841 88 55 35 - 15  
Telefax: 0841 88 55 35 - 19

### E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

### Öffnungszeiten:

Montag 16:30 - 20:00 Uhr  
(Claudia Keller)  
Freitag 10:30 - 14:00 Uhr  
(Michaela Hirsch)

Die Aktivitäten der Sektion Ingolstadt e. V. des DAV sind auch im Internet, aktuell unter der Adresse:

[www.dav-ingolstadt.de](http://www.dav-ingolstadt.de) verfügbar,  
sowie auf Facebook unter  
[www.facebook.com/dav.ingolstadt](https://www.facebook.com/dav.ingolstadt),  
[twitter.com/dav\\_ingolstadt](https://twitter.com/dav_ingolstadt)



### Ingolstädter Haus

info@ingolstaedter-haus.de  
erich.fuchs@dav-ingolstadt.de

### Hüttenwirte:

Rudi und Resi Senninger  
**Hüttenwart:** Erich Fuchs  
Tel. – Hüttenbetrieb:  
+43 6582 8353  
Tel. – Nachsaison:  
+43 664 2301036

### Riemannhaus

riemannhaus@aon.at  
info@riemannhaus.de  
anton.meyer@dav-ingolstadt.de

### Hüttenwirte:

Manfred und Anita Gruber  
**Hüttenwart:** Anton Meyer  
Tel. – Hüttenbetrieb:  
+43 6582 73300  
Tel. – Nachsaison:  
+43 664 3575284

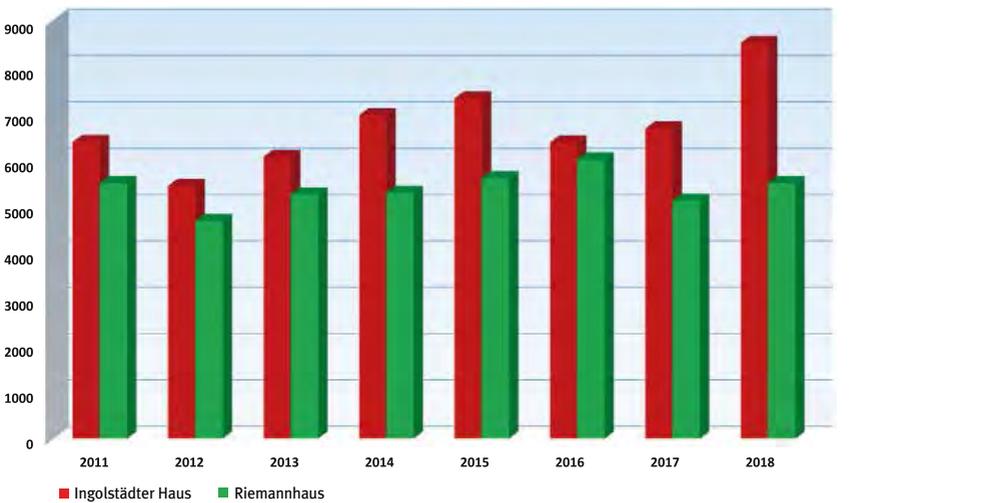


# Statistiken unserer Häuser

Übernachtungen			Hütteneinnahmen			Hüttenausgaben		
Jahr	IN-Haus	RIE-Haus	Jahr	IN- Haus	RIE-Haus	Jahr	IN- Haus	RIE-Haus
1995	4094	3913	2005	46.797,00	37.786,00	2005	36.371,04	20.627,67
1996	3830	3392	2006	44.452,50	40.667,20	2006	18.082,79	37.786,00
1997	5869	5106	2007	43.691,50	34.352,50	2007	20.946,84	25.189,34
1998	4284	4067	2008	61.380,00	52.087,00	2008	50.099,98	22.845,22
1999	4626	4660	2009	82.440,00	59.688,00	2009	36.158,00	35.621,00
2000	4609	4552	2010	75.058,00	48.829,00	2010	20.444,55	27.686,66
2001	4420	4217	2011	86.853,00	71.056,00	2011	6.923,00	19.560,00
2002	5019	4826	2012	77.971,00	51.582,00	2012	22.879,00	25.138,00
2003	5604	5066	2013	109.632,00	77.215,00	2013	21.616,00	14.068,00
2004	4931	4702	2014	116.641,00	78.892,00	2014	25.634,00	28.636,00
2005	4190	3609	2015	119.536,00	83.510,00	2015	35.260,00	32.095,00
2006	4457	4576	2016	97.832,00	82.495,00	2016	40.803,00	28.871,00
2007	4023	3690	2017	100.680,00	70.418,00	2017	15.437,00	35.945,00
2008	4727	4055	2018	128.086,00	81.059,00	2018	22.071,00	35.958,00
2009	6011	5008						
2010	5595	4462						
2011	6402	5516						
2012	5453	4697						
2013	6085	5269						
2014	6978	5303						
2015	7342	5620						
2016	6391	6026						
2017	6694	5132						
2018	8541	5513						



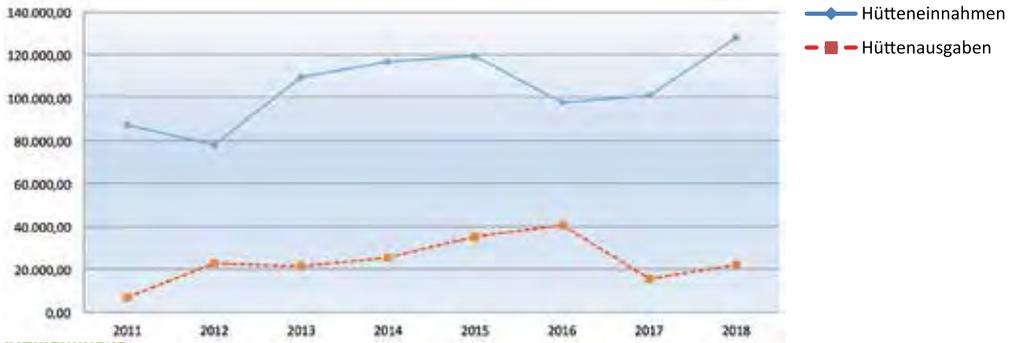
## Hütten-Übernachtungen



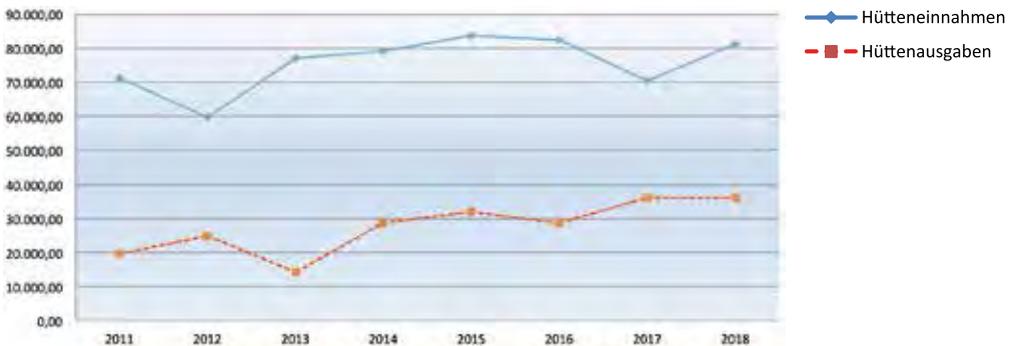
# Statistiken unserer Häuser

## Einnahmen – Ausgaben

### Ingolstädter Haus



Riemannhaus



## Neue Tarife ab 2019 Sektion Ingolstadt, Tarife für Ingolstädter Haus und Riemannhaus

Matratzen-lager	Mitglieder		Nichtmitglieder		Betten-lager	Mitglieder		Nichtmitglieder	
	alt seit 2013	neu ab 2019	alt seit 2013	neu ab 2019		alt seit 2013	neu ab 2019	alt seit 2013	neu ab 2019
Erwachsene (ab 26)	11,00	<b>13,00</b>	22,00	<b>25,00</b>	Erwachsene (ab 26)	14,00	<b>18,00</b>	28,00	<b>30,00</b>
Junioren (18-25)	8,00	<b>10,00</b>	18,00	<b>22,00</b>	Junioren (18-25)	14,00	<b>18,00</b>	28,00	<b>30,00</b>
Jugend (7-18)	5,00	<b>6,50</b>	15,00	<b>20,00</b>	Jugend (7-18)	8,00	<b>10,00</b>	18,00	<b>25,00</b>
Kinder (bis 6)	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	Kinder (bis 6)	5,00	<b>5,00</b>	15,00	<b>20,00</b>
Notlager	6,00	<b>6,50</b>	6,00	<b>6,50</b>					



## Ingolstädter Haus Jahresbericht 2018

Hüttenwart Erich Fuchs

Ende Mai am Ingolstädter Haus

Sehr zufrieden blicken wir auf eine erfolgreiche Saison 2018 am IN-Haus zurück.

Mit 8541 Übernachtungen konnten wir einen absoluten Rekord verbuchen und die Saison 2017 um 1847 Übernachtungen übertreffen.

Dank an unsere Hüttenwirtfamilie Resi und Rudi Senninger und das gesamte Team, die mit Freude und

Hingabe den Hüttenbetrieb am Laufen gehalten haben.

Nach meinem 4. Jahr im Ruhestand, war ich in der Saison 2018 fast 50 Tage bei Arbeitseinsätzen am IN-Haus und konnte daher das ständig wechselnde Gästeaufkommen miterleben.

Bei meinen Hüttenaufenthalten habe ich unter den Gästen nur lobende Worte über das Personal,

den Service und die ausgezeichnete Küche vernommen. Auch in der Hüttenbewertung des DAV haben wir uns mit dem Ingolstädter-Haus weit im vorderen Bereich etabliert.

Mit Stolz können wir auf einen sehr guten Hüttestest blicken.

Danke nochmals an unsere Hüttenwirte und das gesamte Team.



Blumen um das Ingolstädter Haus

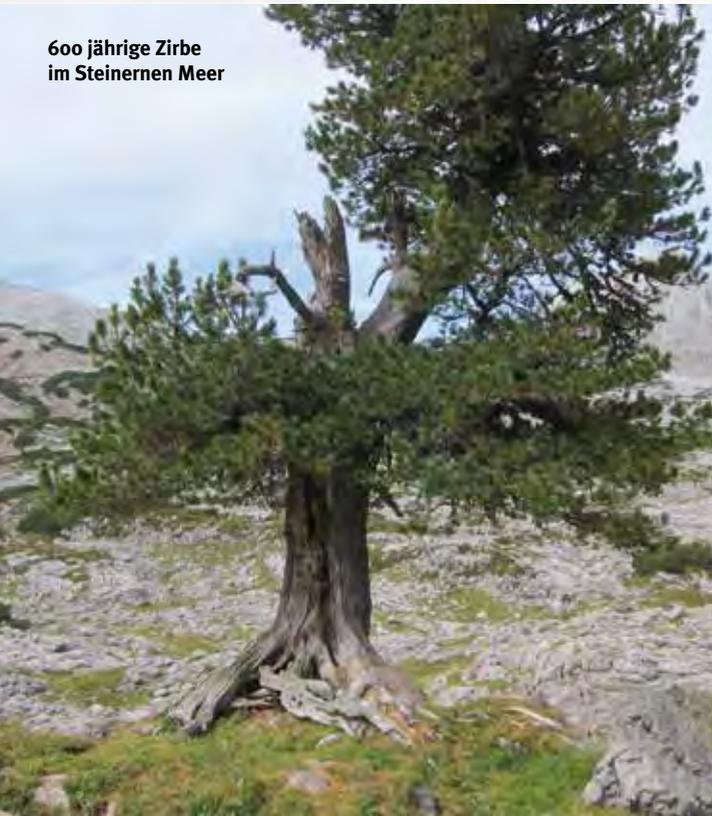


Der Türkenbund am Aufstieg  
zum Ingolstädter Haus



Auf dem Weg zum Kärlinger Haus

**600 jährige Zirbe  
im Steinernen Meer**



**Das Zirbenmarterl**



**Das Zirbenmarterl in einer 600 jährigen  
Zirbe im Steinernen Meer**

Zum 50. Geburtstag bekam unser Hüttenwirt von der Sektion Ingolstadt einen Windsack, damit der Heli für den notwendigen Materialtransport immer sicher landet.



#### Hüttenöffnung:

Nach tagelangem Schneeräumen an der Zufahrt zur Materialseilbahn und um das Haus, wurde am 30. Mai eröffnet. Bei der 1. Hüttenbegehung machten wir beim Betreten des Hauses wieder eine sehr positive Feststellung. Alle Räume waren trocken! Erfreulicherweise hat die neu installierte elektrische Fußbodenheizung, die über die Photovoltaikanlage gespeist wird, im 2. Jahr ihren Zweck erfüllt. Im Haus waren kein Modergeruch und keine Schimmelbildung zu erkennen.

#### Angefallene Saisonarbeiten:

An allen Hochbetten in den Zimmern und Lagern wurden fehlende Aufstiegsleitern angebracht und Absturzsicherungen montiert. Angefertigt wurden diese Teile von Ingolstädter Berufsschülern der

Zimmerer Berufsschule 1 unter der Regie unseres Berufsschullehrers und stellvertretenden Hüttenwartes Konrad Maier. Angebracht wurden sie durch mich und Florian Hofmann.

#### Blumen im Juni um das Haus





Das Hüttschild wurde von der Maler Firma Hammel in Gaimersheim neu gestrichen. Die angefallenen Kosten wurden der Sektion gespendet.

Weitere Arbeiten waren das Streichen von Fenstern und Fensterläden im Bereich Neubau.

Die Wasserleitung von der Wasserfassung am Hundstod zum Haus wurde bereits am 21. Mai verlegt. Die Wasserfassung musste noch aus dem Schnee ausgegraben werden, hatte den Winter jedoch gut überstanden.

### **Unsere Wasserfassung unterhalb des Schneefeldes am Hundstod Ende Mai**



2018 hatten wir von der Inbetriebsetzung Anfang Juni bis Ende September, dank eines ergiebigen Schneefeldes am Hundstod, immer genügend Wasser zur Verfügung. Im Bereich der Wasseraufbereitung mussten nach behördlichen Forderungen in der Saison 2018 Umbaumaßnahmen und Nachrüstungen vorgenommen werden.

Auch eine Neuauflage der Genehmigung unserer Wasserentnahme am Hundstod wurde bei der Bezirkshauptmannschaft in Zell am See in die Wege geleitet.

Bei den im September eingereichten Trinkwasserproben wurden alle Grenzwerte eingehalten. Vom Labor wurde uns Trinkwasserqualität bescheinigt.

### **Helfer beim Verlegen der Wasserleitung Ende Mai**



## Abwasserreinigungsanlage



Helfer beim Verlegen der Wasserleitung Ende Mai

## Abwasserreinigung:

An den Schotterkörben der Tropfkörperanlage habe ich verschiedene Versuche mit Filtermaterialien unternommen, um eine vorzeitige

Verschammung abzuwenden und die Funktionstüchtigkeit der Anlage zu verlängern. Bei der Kläranlagenreinigung konnten wir eine geringere Verunreinigung der Filterkörbe

feststellen. Bei einer im September eingereichten Abwasserprobe der Abwasserreinigungsanlage wurden alle Grenzwerte eingehalten.



Die letzten Sonnenstrahlen am Abend



**Die Ausschachtung des Fundaments an der Talstation der Materialseilbahn**



**Neues Fundament an der Materialseilbahn Talstation**



**Betonieren des Fundamentes an der Talstation der Materialseilbahn**



**Der 8000. Gast**

### **Beseitigen von Brandlasten:**

Bei einer Aktion im September wurde der Dachboden von alten Matratzen und weiteren Brandlasten befreit.

### **Weitere Servicearbeiten und Prüfungen waren an:**

Brandmeldeanlage – Kaminkehrer – Gasanlage - Blockheizkraftwerk (BHKW) Service.

### **Vorstandssitzung mit Sektion Ringsee:**

Eine gemeinsame Vorstandssitzung am 21. Juli am Ingolstädter Haus.



## Hüttenschließung war am 6. Oktober.

Bereits ab 1. Oktober hatten wir am Haus mit Schnee zu kämpfen.

## Winterraumbesucher:

Mit der neu eingeführten Meldepflicht haben wir gute Erfahrungen gemacht.

Nachdem in den vorangegangenen Jahren der Winterraum oft in einem nicht einladenden Zustand verlassen wurde, das Brennholz verheizt und kein Geld in der Kasse war, haben wir uns zu diesem Schritt der Meldepflicht entschlossen. Durch diese neue Art der Anmeldung und dem daraus resultierenden Informationsaustausch sind die Gäste nicht mehr so anonym und es entstehen oft sehr positive Schriftwechsel oder Telefongespräche. Auch die Entrichtung des geforderten Obolus hat sich dadurch positiv geändert. Nach meiner Kenntnis sind wir mit dem IN-Haus und dem Riemannhaus die ersten DAV Hütten, die diesen



**Mitglieder der Vorstandschaft Sektion Ringsee am Schindelkopf**

Schritt vollzogen haben. Andere DAV-Hütten ziehen in Erwägung, die Winterräume abzuschließen und die Öfen ganz zu entfernen.

## Zum Saisonabschluss ein herzliches Danke!

Ein ganz besonderer Dank unseren ehrenamtlichen Helfern. Auch im Namen der Sektion möchte ich mich besonders für ihren Einsatz und ihre große Hilfe bedanken. Durch diese Eigenleistungen wurden der Sektion erhebliche Kosten erspart.

Ich danke auch der Hüttenwirtsfamilie Senninger und ihrem Team für die ausgezeichnete Arbeit.

Fotos Erich Fuchs

Ich würde mich freuen, viele von Euch 2019 am Ingolstädter Haus begrüßen zu können.

## Euer Hüttenwart Erich Fuchs

## Der Abstieg vom Ingolstädter Haus Anfang Oktober



## Schneeeinbruch am 27. August 2018



## 2. Oktober



## Riemannhaus Hüttenbericht 2018

### Steinernes Meer

Das Riemannhaus kann über ein erfolgreiches schönes Hüttenjahr berichten:

Wir haben 5513 Übernachtungen auf unserer Hütte erreicht. Über 380 Übernachtungen mehr als im vergangenen Jahr. Ein großer Dank an die Hüttenwirtsfamilie Gruber und

ihre Mitarbeiter. In der Bergsaison 2018 konnten wir ein wunderschönes langes Sommerwetter genießen.

Der Nachteil von den vielen trockenen Tagen führte dazu, dass für die Hütte das Wasser immer knapper wurde. Aufgrund dessen musste

das Duschen und Waschen leider eingeschränkt werden. Am Tag der Almer Wallfahrt überraschte uns über Nacht ein „Wintereinbruch“ mit 20 cm Neuschnee auf dem Riemannhaus. Für kurze Zeit war das Schmelzwasser gut für den Wasserhaushalt.

### Neues Gipfelkreuz am Wurmkopf mit Schönfeldspitze

Auf dem Wurmkopf auf 2451 m, neben der Schönfeldspitze, wurde ein Gipfelkreuz errichtet. Gestiftet von der Schnalzergruppe Maria Alm.

Vom 22. – 24. Februar nahm ich als Hüttenwart am Technikseminar/Ausbildung für Brandschutzwart und Brandschutzbeauftragter in Kaprun, jeweils mit bestandener Prüfung, teil.

### Wintereinbruch im August



**Neue Bänke - Blick zur Schönfeldspitze**

### **Bestandsmessung/bauliche Bestandserhebung (digital)**

Im Juli und August wurde eine bauliche Bestandserhebung als digitale Bestandsmessung am Riemannhaus vorgenommen.

Das Ergebnis bzw. die Bewertung der Hütte wurde uns im November von der Fa. Florian Oberpichler übermittelt. Aufgrund der Bewertungen

werden die baulichen Maßnahmen und Planungen der Hütte für den Umbau im Jahr 2019 weiter bearbeitet.

### **Neue Terrassenbänke mit Lehnen**

Für ein gemütliches Sitzen und Entspannen auf der Terrasse wurden Bänke mit Lehnen von unserem Hüttenwirt erneuert.

### **Tische für Gasträume**

Die Tische in den Gasträumen wurden erneuert. Diese wurden von der Schreinerei angefertigt und befinden sich noch beim Hersteller. Bei Saisonbeginn 2019 werden die Tische in Einzelteilen zur Hütte hochtransportiert und dort fertig zusammengebaut.



**Toni beim Digitalmessen**



**Material für die digitale Messung der Hütte**



**Meßstation vor der Hütte**



**Abtrennungen und neue Matratzen**

**Neue Betten für das Hüttenpersonal, Matratzen, Abtrennungen für Lagerbetten, neue Leiter.**

Für den Zugang zum Dachboden wurde eine neue Ausziehleiter angebracht, die alte entsprach nicht mehr den Vorschriften. Für das Hüttenpersonal wurde ein Zimmer mit neuen Betten ausgestattet. Die Matratzen für die Lagerbetten wurden teilwei-

se erneuert. In den großen Lagern wurden Abtrennungen zwischen den Matratzen angebracht. Von den Gästen kamen nur lobende Worte bzgl. der Abtrennungen und der neuen Matratzen.

**Neue Betten für das Hüttenpersonal**



**Neue Leiter für Dachboden**

**Materialseilbahn zum Riemannhaus:**

Die Unterlagen bzgl. der Seilbahn wurden im November von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See an die Behörde des Landes Salzburg weitergegeben. Dort werden die Pläne und Rechnungen geprüft.

**Instandsetzung:**

Im Juli war an der Seilbahn die Hydraulikpumpe defekt. Ein kleiner Bolzen ist gebrochen. Dank der schnellen Hilfe von unserem Hüttenwirt Manfred und einem Monteur von der zuständigen Firma wurde die Seilbahn umgehend instandgesetzt.

**Reperaturmaterial für die Seilbahn**



**Übeltäter des Seilbahndefekts**



### Instandsetzung-Wegsanierung: Von Maria Alm zum Parkplatz und bis zur Seilbahn-Talstation

Die Wegsanierung und Ausbesserung mit Schotter wurde nach Bedarf von unserem Hüttenwirt Manfred durchgeführt. Wegemarkierungen und Schilder um das Riemannhaus wurden von unserem Wegewart Thomas Lange angebracht.

### Instandsetzung-Service- Prüfungen-Hütte:

Diverses Betriebsmaterial wurde angeschafft. Routinemäßige Prüfungen der Brandmeldeanlage, Feuerlöscher, Kläranlage, erforderlichen Services, Brauchwasseranlage u.v.a. wurden durchgeführt. Anfallende Reparaturen wurden vom Hüttenwirt durchgeführt. Der Hüttenbetrieb verlief in der Saison reibungslos.

### Digitales Messwerkzeug



### Almer Wallfahrt Musikkapelle Maria Alm im Regen



Florian bei der Arbeit

## Aufgaben für 2019:

### Sanierung im Vorratskeller für Lebensmittel

Bei einer Kontrollüberprüfung vom Land Salzburg für Lebensmittelaufsicht und Verbraucherschutz wurden im Vorratskeller für Lebensmittel erhebliche Mängel festgestellt. Der Keller ist seit 1929 unverändert. Infolge dessen entspricht dieser Lagerraum nicht mehr der Lebensmittelschutzverordnung. Es werden deshalb bauliche, gerätespezifische und anlagentechnische Veränderungen gefordert. Die aufgeführten Mängel des Kontrollberichtes sind gemäß den Behördenauflagen unverzüglich, das heißt bis zum Beginn

der Saison 2019 zu beheben, ansonsten wird mit der Schließung der Hütte gedroht. Aufgrund der Dringlichkeit holte Hüttenwirt Manfred umgehend eine Kostenschätzung für die Sanierung des Vorratskellers ein.

### Sanierung des Hüttenzustiegs:

Hier ist Handlungsbedarf zwischen der Seilbahntalstation und dem Einstieg in den versicherten Hüttenanstieg. Weggebrochene Wegstellen sind, aufgrund Unterspülungen durch herunterfließendes Wasser, unbegebar. Diese müssen dringend erneuert werden denn hier ist Gefahr im Verzug! Ein entsprechendes Angebot wurde bereits eingeholt.

### Almer Wallfahrt Bergmesse am Riemannhaus





### Wasserstelle auf dem Weg zum Kärlinger Haus

#### Neue Wasserstelle

Da der Sommer sehr lang und trocken war, konnte die kontinuierliche Wasserversorgung der Hütte nicht mehr gewährleistet werden. Es kam der Vorschlag vom Hüttenwirt zusätzlich von einer anderen Stelle Wasser herbei zu führen. Es gibt eine Wasserquelle, die auf dem Weg zum Kärlingerhaus liegt. Es handelt sich um einen kleinen See, der immer Wasser hat, auch bei trockenem Sommer. Es wird geprüft, ob die Möglichkeit und Erlaubnis besteht von dort Wasser zu fördern.

#### Erneuerung des Wassertanks

Im Wassertank löst sich die innere Beschichtung. Eine Erneuerung des Tanks ist unumgänglich.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helfern. Auch im Namen der Sektion möchte ich mich besonders für ihren Einsatz bedanken.

Ein großes Dankeschön an unserem Hüttenwirt Manfred, der mit Eigenleistungen, Engagement und Organisationstalent bei diversen

Anschaffungen und Veränderungen tätig war. Ich persönlich bedanke mich bei Manfred auch für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Besucht unsere Hütten ... Ich wünsche euch eine schöne Saison 2019

**Euer Hüttenwart Riemannhaus  
Meyer Toni**

Hochstr. 10 · 85122 Hitzhofen  
Tel. (0175) 8 83 32 04  
meyer.toni@freenet.de



Inspizieren der Wunderquelle



Die Ringseer Hütte ist eine talnahe Selbstversorgerhütte in den Bayer.Alpen, liegt auf 807 m Meerese-Höhe und kann ganzjährig in wenigen Minuten zu Fuß von der Jachenau-Mühle aus erreicht werden.

Gerade diese Lage macht den Aufenthalt zu jeder Jahreszeit zu einem ganz besonderen Erlebnis – geheizt und gekocht wird mit Holz und gewaschen wird sich mit warmem Wasser aus dem „Schifferl“! Es bieten sich unzählige Aktivitäten rund um die Hütte an – im Winter der kleine Skilift direkt neben der Hütte, die 35 km lange und meist bestens gespurten Langlauf-Loipe, zahlreiche Skitourenmöglichkeiten oder aber Rodelbahnen und das Skigebiet am Brauneck. Im Sommer warten zahlreiche Wanderungen, Rennrad- und Mountainbiketouren, Klettergebiete oder ein erfrischendes Bad im Walchensee auf die Besucher der Hütte.

Und wenn dann nach einem anstrengenden Bergsporttag am Abend der Kachelofen wohlthuende Wärme verbreitet, der gute Braten aus dem Holzofen auf dem Tisch steht und anschließend ohne störendes Fernsehen bei einem (manchmal auch mehreren) guten Gläsern Wein oder Bier Geschichten zum besten und gute Gespräche geführt werden, ist der Hüttenzauber perfekt und es gibt tatsächlich so etwas wie eine „staade Zeit“ abseits von Fernseher, Laptop, Facebook & Co!

#### **Anmeldung und Bezahlung:**

Geschäftsstelle Sektion Ringsee, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt, Tel. Nr. 0841/885550-20

Öffnungszeiten: Mo 9-12 Uhr, Di & Do 17-20 Uhr

Fax.Nr. 0841/885550-22

Hüttentelefon: 08043/410

mailto:DAV-Geschaeftsstelle

Preise: Mitglied 8 €, Kind/Jugend 3 €, Nichtmitglied 16 €, Kinder Nichtmitglied 6 €

Schlüsselpfand 50 €

Neu, jetzt möglich, waschen aus dem Elektroboiler!

Mehr Infos unter: [www.dav-ringsee.de/ringseer\\_huette.html](http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html)





## Bericht über die Wegewartung 2018 im Arbeitsgebiet Steinernes Meer

### Rund ums Ingolstädter Haus:

- Kontrolle der Wege vom Diesbachstausee zum Ingolstädter Haus und zum Kärlingerhaus
- Aufstellen eines neuen Rohrstehers incl. Beschilderung an der Abzweigung Großer und Kleiner Hundstod.
- Markierungen erneuert von der Abzweigung „In der Eul“ auf den Weg IN-Haus/Kärlingerhaus bis zur Wegscheid = Weg Nr. 412.
- Von Wegscheid bis IN-Haus Markierungen teilweise erneuert, dazu 4 Markierungsstangen neu gesetzt.



- An der Abzweigung Eichstätter-Weg/Schindelköpfe mussten die Schilder und der Rohrständer abmontiert, in der Werkstatt ausgerichtet und wieder angebracht werden. Durch den immensen Schneedruck wurden sie deformiert.



### Rund um's Riemannhaus:

- Riemannsteig: Sichtkontrolle aller Anker und Sicherungsseile
- Komplettmarkierung Viehkogeltal
- Montage eines Holzständers mit Beschilderung an der Jagdhütte – Abzweigung Viehkogelgipfel
- Markierung des Verbindungsweges „Schwarze Lacke“ in Richtung Buchauer Scharte
- dort an der Abzweigung wurden ein neuer Rohrständer aufgestellt und drei Wegweisschilder montiert.
- An der Abzweigung Eichstätter-Weg/Breithorn wurden der Rohrständer und die Schilder vom Schneedruck deformiert. Die Schilder wurden gerichtet und an den Felsen befestigt.
- Am Aufstieg zur Schönfeldspitze wurde durch Klaus Wagenbichler ein 10 bzw. 20 m langes Sicherungsstahlseil angebracht.



**Thomas Lange**  
Wegereferent DAV Ingolstadt



Badmodernisierung komplett aus einer Hand.



**NERB** 

Bad | Heizung

Hirschbergstr. 22 | 85101 Lenting | Telefon 08456 5111  
[www.nerb-heizung-sanitaer.de](http://www.nerb-heizung-sanitaer.de)



## Info ASS-Versicherung

Zum 1.1.2017 wurde der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Alpine Sicherheits-Service der Würzburger Versicherungs-AG geändert:

### Leistungsübersicht a)

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen (...) und für den Transport in das nächsterreichbare Kran-

kenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR - bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e) – erstattet.

### Leistungsübersicht e)

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitalleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren

werden Bergungskosten bis zu 5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geborgen wird.

Die gesamte Leistungsübersicht ist nebenstehend einzusehen und auf unserer Website [dav-ingolstadt.de](http://dav-ingolstadt.de)

laufend  
Angebote

**DAV Ingolstadt - Geschäftsstelle - Innenstadt**  
*Leder + Sport*

**S  
P  
O  
R  
T** *Riebel*  
**Ingolstadt**

**z.B. Krah, Edelrid, Vaude, Beal, Petzl, u.v.m. auf Anfrage ...**

...das Fachgeschäft mit Tradition im Herzen der Fußgängerzone von Ingolstadt  
Ludwigstraße 16 - 1. OG.  
Eingang: Ludwigstraße 14/16 oder Pfarrgasse  
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr  
Tel.: (0841)34627 Fax.: (0841)17190  
E-Mail.: [Riebel@bingo-ev.de](mailto:Riebel@bingo-ev.de)

Als Mitglied einer Sektion des Deutschen Alpenverein e.V. können Sie sich auf den Versicherungsschutz „Alpiner Sicherheits-Service“ verlassen, denn dieser ist bereits in Ihrer Mitgliedschaft enthalten.

## Alpiner Sicherheits-Service

### Leistungsübersicht (Maßgeblich sind die zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen AVB DAV ASS 2017 in der jew. aktuellen Fassung.)

Der Alpine Sicherheits-Service gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsportarten (z. B. Bergsteigen, Wintersportarten, sonstige Alpinsportarten), sowie während des Trainings im Rahmen einer Veranstaltung des Deutschen Alpenverein e.V. und bei Veranstaltungen der Sektionen (Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017).

Kein Versicherungsschutz besteht bei Ausübung von Alpinsport bei Pauschalreisen außerhalb Europas, für Expeditionen, Segelfliegen, Gleitschirmfliegen und ähnliche Luftsportarten, für die Teilnahme an Skiwettkämpfen und anderen Wettkämpfen, die nicht vom Deutschen Alpenverein e.V. veranstaltet werden, für Schäden durch politische Gefahren (Streik, Innere Unruhe etc.), sowie für vorsätzlich herbeigeführte Schäden (Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017).

Sofern weitere Versicherungen (z. B. Kranken- oder Unfallversicherungen, Sozialversicherungsträger) bestehen, die die Leistungselemente des Alpiner Sicherheits-Service enthalten, sind die entstehenden Ansprüche zunächst bei diesen Gesellschaften/Trägern geltend zu machen.

#### **a) Such-, Bergungs- und Rettungskosten (Teil A Ziffer 7 AVB DAV ASS 2017)**

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen zum Auffinden von Personen, die mutmaßlich in Bergnot geraten sind, sowie für Bergungs- und Rettungseinsätze durch Rettungsdienste im Falle eines Unfalles bei der Ausübung von Alpinsportarten und auch die hieraus entstehenden Kosten für den Transport in das nächstreichbare Krankenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR – bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e)) – erstattet.

#### **b) Unfallbedingte Heilbehandlungskosten im Ausland (Teil A Ziffer 5 AVB DAV ASS 2017)**

Im Falle eines Unfalles im Ausland bei der Ausübung von Alpinsport werden die anfallenden Kosten für ambulante oder stationäre Behandlungen einschl. aufschiebbarer Operationen, notwendige Heilmaßnahmen und Arzneimittel sowie für einen medizinisch notwendigen Krankentransport übernommen.

### Wichtige Hinweise zum Verhalten im Schadenfall

Wenden Sie sich bei schweren Verletzungen oder Krankheiten, insbesondere vor Klinikaufenthalt, bitte unverzüglich an die Würzburger Assistance-Notrufzentrale, damit die adäquate Behandlung sichergestellt und notfalls der Rücktransport veranlasst werden kann.

Für die Erstattung Ihrer vor Ort verauslagten Kosten reichen Sie bitte Originalrechnungen und/oder -rezepte ein.

### Ihre Hilfe bei Fragen und in Notfällen

#### **Wenn Sie uns einen Schaden melden möchten ...**

... richten Sie bitte Ihre Schadenmeldung mit den entsprechenden Nachweisen und der Angabe Ihrer DAV-Mitgliedsnummer sowie Ihrer vollständigen Anschrift unverzüglich an:

#### **Würzburger Versicherungs-AG**

Leistungsabteilung

Bahnhofstr. 11, D-97070 Würzburg

Telefon +49 (0) 9 31 - 27 95-250, Telefax +49 (0) 9 31 - 27 95-293

Email: leistung.reise@wuerzburger.com

bei einem Schaden im Bereich der Sporthaftpflicht-Versicherung an:

#### **Versicherungsbüro Fleischer**

Postfach 400 651, D-80706 München

Telefon +49 (0) 89 - 121521-0, Telefax +49 (0) 89 - 121521-55

Email: info@versicherungsbuero-fleischer.de

Bitte nutzen Sie die vorbereitete Schadenmeldung, die Sie unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) Stichwort „Versicherungen“ finden oder bei Ihrer Sektion erhalten.

#### **c) Assistance-Notrufzentrale**

Die Notrufzentrale ist rund um die Uhr unter der Rufnummer

**+49 (0) 89 - 306 570 91**

erreichbar. Über die Assistance-Notrufzentrale erhalten Sie Hilfe und Beistand im Falle von Bergnot oder Unfall bei der Ausübung von Alpinsportarten.

#### **d) Sporthaftpflicht-Versicherung der Generali Versicherung AG**

Zur Absicherung von gesetzlichen Haftpflichtansprüchen aus Personen- oder Sachschäden bis zu 6.000.000 EUR, sofern sich diese Ansprüche aus den gem. Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 genannten sportlichen Aktivitäten ergeben.

#### **e) Unfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG**

Der Unfallversicherungsschutz besteht während der Ausübung der Aktivitäten nach Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 unter Berücksichtigung von Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017. Es gelten die R+V Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen 2008 (R+V AUB 2008) nebst Zusatzbedingungen. Dieser umfasst folgende Leistungen:

Eine einmalige Kapitalleistung ab einer Invalidität von mindestens 20%. Die maximale Kapitalleistung beträgt bei Vollinvalidität (100%) 25.000,- EUR.

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitalleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren werden Bergungskosten bis zu 5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geborgen wird. Diese Bergungskosten bestehen subsidiär zu anderen beispielsweise Kranken- oder Unfallversicherungen des Mitgliedes, d.h. die private Unfall- oder Krankenversicherung haben Vorrang.

Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Der Unfall-Tod ist der R+V Allgemeinen Versicherung unverzüglich, spätestens jedoch nach 14 Tagen unter der Telefonnummer **0800/533-1111** (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507) anzuzeigen.

**Wichtig:** Aus den Rechnungen müssen der Name der behandelten Person, die Bezeichnung der Erkrankung, die Behandlungsdaten und die einzelnen ärztlichen Leistungen mit den entsprechenden Kosten hervorgehen. Rezepte müssen Angaben über die verordneten Medikamente, die Preise und den Stempel der Apotheke enthalten. Bitte reichen Sie die Rechnungen über die medizinische Behandlung im Original zuerst bei Ihrem Krankenversicherer ein. Den Abrechnungsbeleg der Krankenversicherung reichen Sie dann zusammen mit einer Kopie der Rechnungen bei der Würzburger Versicherungs-AG ein.

bei einem Schaden im Bereich der Unfallversicherung an:

#### **R+V Allgemeine Versicherung AG**

Niedersachsenring 13, D-30163 Hannover

Telefon +49 (0)800/533-111 (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507)

#### **Wenn Sie aktive Hilfe im Notfall benötigen ...**

... ist der Alpine Sicherheits-Service für Sie da. Der 24-Stunden Notfall-Service garantiert Ihnen schnelle und kompetente Hilfe rund um den Globus.

**Notfall-Nummer: +49 (0) 89 - 306 570 91**

#### **Wichtig:**

- Halten Sie die genaue und vollständige Anschrift und Telefonnummer Ihres derzeitigen Aufenthaltsorts bereit.
- Notieren Sie sich die Ansprechpartner von amtlichen Stellen, wie z. B. Arzt, Krankenhaus, Polizei.
- Schildern Sie den Sachverhalt und machen Sie sonstige, für die Erbringung der Hilfe-Leistung notwendige Angaben.



## „OLYMPUS STORIES“

Der Olymp...ein Name, 1000 Bilder verbunden mit unzählige Emotionen geprägt von einer über 3000 Jahren alten Geschichte einer ganzen Nation.

Ich bin begeisterte Berggeherin als Ausgleich zu meinen hauptsächlich sitzenden Tätigkeiten im Büro einer großen Versicherung und in der Geschäftsstelle unserer Sektion. Ich bin schon viel herumgekommen, und immer wieder auf der Suche nach interessanten Zielen. So zündete bei mir sofort die Idee meines guten Freundes Niko in seine Heimat Griechenland zu reisen und dort den Olymp zu besteigen. Die Anreise erfolgte per Flugzeug von München nach Thessaloniki und von dort mit dem Auto nach Litochoro am Fuße des Olymp, den Ausgangspunkt unserer Reise.

### Start der Reise: 1. Tag/1.Tour:

Von Litochoro, dem griechischen Garmisch-Partenkirchen, fahren wir mit dem Auto zu einer Heiligen Stätte, dem Kloster von „Agios Dionysos“. Traditionell zünden wir hier eine Kerze an und beten für eine gute und sichere Wanderung. Von dort aus fahren wir weiter bis Prionia; dort endet die Straße in einem großen Wanderparkplatz. Hier befindet sich eine nette kleine Gaststätte, die bekannt ist für ihre Bohnensuppe. Hier beginnt die Wanderoute E4 zum Gipfel.

### Prionia (1100m) - Berghütte „Spilios Agapitos“ auf 2060m

Höhenmeter 960m, Distanz 6km, Zeit ca. 3std. Nach der ersten Stunde und 300 Höhenmetern besteht die Möglichkeit zu einer kleinen Pause. An einem schönen Platz gibt es eine überdachte Sitzbank und eine Trinkwasserquelle, die direkt vom Berg herunter kommt. Der örtliche Bergwanderverein hat sich hier sehr viel Mühe gegeben, um die Wege für alle Wanderlustigen schön herzurichten.

### Berghütte „Spilios Agapitos“ auf 2060m

Drei Stunden später erreichen wir die Berghütte. Es ist ein sehr emotionales Moment mit einer atemberaubenden Aussicht auf das östliche Tal mit Blick aufs offene Meer. Der Empfang ist überaus herzlich. Die Hütte gehört und wird verwaltet vom Griechischen Alpenverein (E.O.O.A.) und zu unserer Verblüffung ist der DAV Ausweis auch hier gültig. Erklärung: Die Wirtin ist Deutsche, verheiratet mit einem Griechen. Beide führen die Hütte mit einem sehr netten Team. Sie empfängt ihre deutschen Gäste mit dieser netten Geste – also immer DAV-Ausweis mitnehmen. Hier ist alles top organisiert und es mangelt vor allem nicht an ausgezeichnete Verpflegung. Wir fühlen uns sehr wohl und nach einem leckeren Abendessen und griechischem Wein lernen wir nette Menschen aus der ganzen Welt kennen. Sie kommen aus Texas, über Belarus bis Hong Kong. Hier sitzen alle an einem Tisch.

### 2. Tag/Tour: Berghütte „Spilios Agapitos“ auf 2060m - Gipfel „Skala“ 2866m

Höhenmeter 806m, Distanz 3km, Zeit ca. 3std. Am nächsten Morgen machen wir uns auf den Weg zum Gipfel. Der „Thron des Zeus“ ist schon von der Hütte aus zu sehen. Wir starten unsere Tour um 8 Uhr morgens. Nach etwa 30 min. und 420 Höhenmetern stoßen wir in 2.200 m Höhe auf eine Sitzbank aus Stein mit einer Wahnsinnsaussicht auf die beiden südlichen Gipfel „Kalogeros“ und „Livadaki“. 30 Minuten später treffen wir auf die zweite steinerne Sitzbank auf 2420m. Ab hier wird es leicht windig und kühl. Der Weg fängt an steinig und steil zu werden. Die Aufregung steigt. Man spürt die Energie des Berges. Ab hier kostet es mehr Kraft.

Die nächsten 1,5 Kilometer kommen uns unendlich vor. Es wird immer steiler, die Schritte immer kleiner, der kalte Wind peitscht uns um die Ohren. Der Blick nach oben macht es aber auch nicht wirklich leichter. Hier brauchen wir sehr viel Geduld und Kraft. – Geschafft! 2866m! Wir haben den Gipfel des „Scala“ erreicht. Nikos erster Gipfel überhaupt. Der Himmel ist blau, die Sonne scheint – ein magischer Moment für uns beide. Bei dieser Aussicht vergisst Du alle Strapazen und Schmerzen, blickst zurück auf den schweren Weg, den Du zurückgelegt hast und bist einfach nur stolz auf Dich...

## Gipfel „Skala“ 2866m - Gipfel „Skolio“ 2912m

Höhenmeter 46m, Distanz 600m, Zeit ca. 20 min.

Nach ca. 30 Minuten nehmen wir Kurs auf den zweiten Gipfel, den „Skolio“.

Der Weg dorthin fällt uns vergleichsweise sehr leicht. Von hier aus hat man eine 360° Grad Perspektive. Die Aussicht ist einmalig, mit Blick auf alle 5 Gipfel. Die Luft ist so klar, dass man sogar den Gipfel vom Berg „Athos“ sehen kann. Dieser befindet sich am „dritten Finger“ von Griechenland.

Für unseren Rückweg wählen wir die gleiche Route wie beim Aufstieg über unsere Berghütte „Spilios Agapitos“. Mit jedem Höhenmeter im Abstieg wird es auch wieder wärmer. Der Himmel über uns zeigt sich im herrlichsten Azurblau. Es ist unglaublich still, wir begegnen kaum Wanderern. Es ist einfach eine ganz besondere Stimmung - so grundzufrieden, entspannt und still. An der Hütte angekommen, genießen wir noch einmal den herrlichen Ausblick auf das Meer, Chalkidiki und die Ber-

ge. Danach packen wir unsere, auf der Hütte deponierten Utensilien, die wir nicht mit zum Gipfel genommen haben und treten den Rückweg nach Prionia - zum Wanderparkplatz - an.



Die Eindrücke rund um den Olymp waren einfach überwältigend. Einerseits das Meer und mediterrane Vegetation, andererseits hochalpine Verhältnisse wie bei uns in Mitteleuropa. Doch hier wird die Verpflegung noch mit Mulis hinauf zu den Berghütten transportiert und der Abfall wieder hinunter. Der Olymp ist ein magischer Anziehungspunkt für Wanderer aus aller Welt. Sogar Japaner sind uns entgegengekommen, die per Guide nur ein paar Höhenmeter nach oben gebracht wurden. Der typische Japaner ist ausgerüstet mit Videokamera, Teleskop, Turnschuhen und Mundschutz - dieser Anblick ist noch viel ungewöhnlicher als der der Mulis.

Das Olymp-Massiv hat 5 Gipfel. Der höchste und schwierigste ist der Mytikas, der auch mit vollem Recht als „sehr schwer“ beschrieben wird.

Der Blick vom Gipfel des „Scala“ hinüber zum Gipfel „Mytikas“ bringt die Entscheidung, ob man den Aufstieg wagt. Ich als Wanderin und Berggeherin habe mir diesen Aufstieg nicht zugetraut. In einer erfahrenen Seilschaft ja, aber allein ohne Bergführer - nein.

Diese Tage auf dem Olymp waren auf jeden Fall absolut faszinierend. Die vielen heiligen Pilgerstätten der orthodoxen Griechen und mit ihrer unzähligen Quellen haben mich sehr beeindruckt. Ebenfalls begeistert hat mich die Mischung aus Bergen, Sonne und Meer. Man steht vormittags noch im Daunenanorak auf einem Gipfel und nachmittags im Bikini im Meer. Alles in allem ist das Olymp-Massiv ein sehr empfehlenswertes Reiseziel für Bergfreunde, die auch mediterranes Flair lieben.

**Claudia Keller (Geschäftsstelle)**  
**Nikolaos Kranidis**



# Wandergruppe

## Rückblick 2018

Auch 2018 waren bei den zehn Fahrten der Wandergruppe die Plätze wieder sehr begehrt. Wir konnten alle Fahrten wie geplant durchführen und hatten mit einer Ausnahme das Wetter auf unserer Seite. Die Ziele führten uns vom Allgäu bis ins Berchtesgadener Land.

### 04. Februar 2018

Das Wanderjahr startete mit einer Tour von Ettal nach Linderhof. Bei der Anfahrt durch das Loisachtal schaute es noch nach einer Frühjahrswanderung aus, als wir jedoch am Ettaler Sattel ankamen wurde es winterlich. Die Gruppen eins und zwei starteten am Ortseingang von Ettal und wanderten vorbei am Kloster ins Graswangtal, die dritte Gruppe ging es von Oberammergau aus an. Da an diesem Sonntag eine Langlaufveranstaltung stattfand war es nicht einsam. Nach der gemeinsamen Einkehr beim Fischerwirt in Graswang, wanderten wir am Nachmittag alle zusammen zum verschneiten Schloss Linderhof. Das Kaffeetrinken am Bus fiel wegen der winterlichen Temperaturen eher kurz aus.

### 11. März 2018

Die Märzwanderung brachte uns ins Kesseltal westlich von Donauwörth. Gestartet wurde in Riedlingen bzw. in Wörnitzstein. Am Südrand der Schwäbischen Alb wanderten wir vorbei an Naturdenkmälern nach Buggenhofen. Nach dem Besuch der dortigen Wallfahrtskirche erreichten wir über den Stationenweg Bissingen, wo wir im Gasthof Krone zur Mittagspause angemeldet waren. Am Nachmittag ging es auf unterschiedlichen Wegen Richtung Fronhofen und dort über den historischen Kreuzweg hoch zum Michelsberg. Dabei kamen einige ganz schön ins Schwitzen. Der Bus stand in Thalheim bereit und nach Kaffee und Kuchen ging es nach Hause.



### 22. April 2018

Das Ziel der Aprilwanderung war der Pfaffenwinkel südlich von Peißenberg, dem Startpunkt der ersten Gruppe. Gruppe zwei begann ihre Wanderung in Grambach, Gruppe drei in Böbing. Bei früh sommerlichen Temperaturen ging es auf den Krinberg, mit herrlichem Ausblick auf die noch schneebedeckten Gipfel der Alpen. Vom Dreiseenblick konnte man den Ammer-, Starnberger- und Staffelsee ausmachen. Nach der Mittagspause auf der Terrasse der Brombergalm mussten alle den beschwerlichen Weg zurück auf den Höhenrücken antreten, bevor es wieder abwärts

Richtung Uffing am Staffelsee ging. Wegen der hohen Temperaturen waren die Getränke am Bus sehr gefragt.

### 06. Mai 2018

Nachdem 2016 sowie 2017 der Maximiliansweg bei Pfronten, der Wettervorhersage zum Opfer fiel, wollten wir es wissen und starteten in Richtung Allgäu. Bei der Anfahrt Richtung Pfronten zeigte sich das Wetter wieder nicht von seiner besten Seite, es war neblig. Die erste Gruppe startete in Mailingen, die Gruppen zwei und drei von Wiedemar aus. Die Wege

der Gruppen 1 und 2 waren ab der Burgruine Falkenstein gleich, es ging weiter zur Mariengrotte und über den Vier-Seen-Blick, wegen des Nebels waren die Seen nur als Umrisse erkennbar, zur Saloberalm. Nach der Pause wanderten alle drei Gruppen zum Alatsee. Vorbei am See über Bad Faulenbach erreichte die dritte Gruppe bei strahlendem Sonnenschein Füssen. Die Gruppen zwei und eins wanderten über den Hahnenkopfweg zum Parkplatz am Rande der Altstadt von Füssen und konnte unterwegs noch den ein oder anderen Blick auf die umliegenden Berge erhaschen.





**10. Juni 2018**

Die diesjährige Juni-Wanderung führte uns zum Wendelstein. Der Start lag für die dritte und die erste Gruppe an der Talstation der Wendelsteineisbahn, wobei die erste Gruppe zu Fuß losmarschierte. Gruppe 2 startete von der Passhöhe der Sudelfeldstraße. Anfangs war es noch sonnig aber um die Mittagszeit erreichten uns einzelne Schauer. Nach der Mittagspause ging es über den Soissee vorbei an der Mitteralm in das obere Arzmoos. Nun wieder bei Sonnenschein, wanderten alle, vorbei an Almen, durch das Arzbachtal bis zum Parkplatz an der Sudelfeldstraße, wo der Bus mit Kaffee wartete.

**11. Juli 2018**

Im Juli stand die Benediktenwand auf dem Programm. Der Bus brachte uns zur Talstation der Brauneckbahn. Von dort aus ging es mit der Bahn für alle 3 Gruppen hoch bis unterhalb des Braunecks. Gemeinsam wanderten wir bei sonnigem Wetter über das Brauneck und das Stangeneck bis zum Latschenkopf. Nach dem Abstieg trennten sich unterhalb der Achselköpfe die Wege. Die dritte Gruppe stieg weiter ab zur Stiealm, dem Mittagsziel. Nach der Einkehr ging es über die Strasseralm zurück zur Bergstation. Gruppe zwei wandte sich an der

Verzweigung nach rechts und setzte ihren Weg über die Probst- und Längentalalm zur Kirchsteinhütte fort. Nach der Einkehr führte der Weg weiter durchs Längental nach Schlegeldorf. Gruppe eins wanderte nach der Verzweigung unterhalb der Achselköpfe zum Rotohrsattel und weiter zum Gipfel der Benediktenwand. Nach einer Gipfelrast ging es über den Altweibersteig der Bichleralm (Kaffeepause) nach Petern. Die erste Gruppe zog die Regenschauer von den anderen weg und wurde als einzige nass.





### 05. August 2018

Die schon für 2017 geplante und wegen schlechten Wetters ausgefallene Wanderung zur Notkarspitze bzw. zum Laber, wurde in diesem Jahr bei hochsommerlichen Temperaturen nachgeholt. Die erste Gruppe nahm ihren Weg ab dem Ettaler Sattel unter die Füße. Über Ochsenstutz und Ziegelspitze ging es hoch zum Gipfelkreuz der Notkarspitze. Nach einer Gipfelrast mit Aus- und Tiefblicken ging es wieder talwärts. Auch dieses Mal zogen wir die Regenschauer an, wurden aber durch eine verspätete Einkehr in der Ettaler Mühle versöhnt. Gruppe zwei startete am Kloster, vorbei an der Schaukäserei zum Laber. Nach der Mittagspause mit grandioser Aussicht im Bergrestaurant, führte die Wanderung vorbei am Ettaler Mandl zur Talstation der Laber Bergbahn. Die dritte Gruppe nutzte die Bergbahn als Aufstiegshilfe. Beide Gruppen blieben trocken.

### 09. September 2018

Bei herrlichem Spätsommerwetter führen wir nach Sonthofen. Der Bus brachte die Gruppen eins und zwei hoch zur Zellerhütte, unserem Startpunkt. Über die Kammereggalpe ging es zum Jägerdenkmal am Grünten. Da dort eine Bergmesse anlässlich eines Doppeljubiläums stattfand, war der Berg übervölkert. Nach der Mittagspause im Grüntenhaus wanderte die erste Gruppe über die Starzlachklamm Richtung Burgberg. Die 2. Gruppe nahm den etwas kürzeren Weg vorbei am Burgberger Hörnle. Die dritte Gruppe fuhr mit der Mittagbahn hoch und wanderte die Nagelfluhkette entlang, über den Mittaggipfel und den Bärenkopf zum Steineberg. Nach erfolgter Gipfelschau ging es zurück zur Bergstation, wo eine verspätete Mittagspause eingelegt wurde.

### 07. Oktober 2018

Die Oktoberwanderung führte ins Berchtesgadener Land. Mit dem Bus fuhren wir zum Parkplatz in Hinterbrand, dem Startpunkt aller drei Gruppen. Leider hielt das Wetter nicht das was der Wetterbericht versprochen hatte. Es war stark bewölkt, sodass uns der Blick auf die beeindruckende Watzmann-Ostwand verwehrt blieb. Die erste und zweite Gruppe wanderten über die Mitterkaseralm in Richtung Jennergipfel. Die Gipfelbesteigung fiel jedoch aus, da durch die Verzögerung beim Bau der Jennerbahn Bergstation, die Bauarbeiten noch voll im Gange waren. Die erste Gruppe wanderte noch bis zum Pfaffenkegel. Die dritte Gruppe wanderte vorbei an der Mittelstation der Jennerbahn zur Königsbachalm. Vom versprochenen Blick auf den Königssee vom Aussichtspunkt aus war leider auch nichts zu sehen. Nach der Mittagspause wurden wir dann auch noch von einem Regenschauer überrascht.

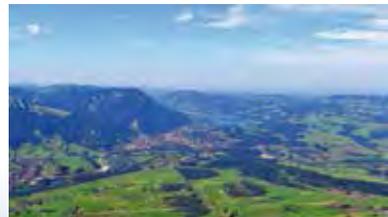




### 11. November 2018

Am 11.11. war unser Ziel das Chiemgau. Ingolstadt verabschiedete uns noch mit leichtem Nieselregen aber schon kurz nach München klarte es immer mehr auf und schon kurz darauf konnte man die Berge erkennen. Die erste und zweite Gruppe startete die Wanderung zur Hochries in der Spatenau, Gruppe 1 nahm dabei noch den Karkopf mit. Beim Aufstieg war noch starker Föhnwind unser Begleiter, der sich, je näher wir dem Gipfel kamen, immer mehr legte, sodass wir an

der Hochrieshütte bei strahlend blauem Himmel und beinahe sommerlichen Temperaturen unsere Mittagspause genießen konnten. Danach ging es mit Sicht auf Sim- und Chiemsee hinunter zur Talstation der Hochriesbahn. Die dritte Gruppe wanderte vom Parkplatz Hochriesbahn zur Doaglalm in der Spatenau. Nach der wohlverdienten Pause ging es zurück zum Bus. Nach dem obligatorischen Kaffeetrinken am Bus ging es wieder nach Hause.





## Wandergruppe Vorschau auf das Wanderjahr 2019



### 03. Februar 2019

**Die Region Wilder Kaiser** lädt mit sonnigen Tälern eingebettet zwischen den hügeligen Ausläufern der Kitzbühler Alpen und den sanft ansteigenden Hängen des Wilden Kaiser Gebirgsmassivs zum ausgedehnten Winterwandern ein. Besonders eindrucksvoll ist es, entlang glitzernder Schneefelder auf eine romantische Winterwanderung durch eine der schönsten Naturlandschaften Tirols

### 03. März 2019

**Das Ries** liegt zwischen der Schwäbischen Alb und der Fränkischen Alb. Der größte Teil gehört zum Landkreis Donau-Ries im Regierungsbezirk Schwaben, nur ein kleiner Randbereich im Westen liegt auf der württembergischen Ostalb. Wir wandern auf der Tauber-Wörnitz-Linie des Main-Donau-Wegs von Fremdingen nach Nördlingen.



07. April 2019

**Die Ratzinger Höhe** ist ein Höhenrücken auf 694 Hm in der Gemeinde Rimsting. Der Blick auf die Alpen bis nach Salzburg und Tegernsee ist atemberaubend, die wunderschöne Alpenvorlandschaft mit Streuwiesen, Baumgruppen, Wäldern und kleinen Weilern mit Obstgärten lädt zum Wandern ein.



05. Mai 2019

**Die Rampoldplatte (1422m)** ist der Hochsalwand nördlich vorgelagert. Sie ist ein leicht zu ersteigender Wanderberg und von Rosenheim aus stets deutlich zu sehen: Es handelt sich um die grüne Fläche unterhalb des Wendelsteins. Bei klarem Wetter sieht man sogar von Rosenheim aus die Rampoldalm.

02. Juni 2019

**Der Lusen (1373m)** ein sagenumwobener Gipfel im Bayerischen Wald, wartet auf Sie! Sein einzigartiges Blockmeer aus Granit hat die Menschheit schon immer fasziniert, weswegen in früheren Zeiten auch sehr viele Sagen rund um den Lusen entstanden sind.



14. Juli 2019

**Der Rabenkopf (1555m)**

Vom Gipfel aus hat man trotz der eher geringen Höhe einen schönen Ausblick aufs Alpenvorland und dessen Seen (Kochelsee, Starnberger See, Ammersee) und auch auf das Karwendel. Aus einer etwas ungewöhnlichen Perspektive erscheint die Benediktenwand.



#### 11. August 2019

**Das Rofangebirge** befindet sich im Schatten des bekannten Karwendelgebirge und des berühmten Zillertal in Tirol. Unten im Tal liegt

der blaue Achensee. Der höchste Berg im Rofan ist übrigens nicht die Rofanspitze (wie viele vermuten), sondern einige Gipfel weitergelegen der Hochiss. Er ist 2299 Meter hoch,

während die Rofanspitze 2259 Meter hoch ist. Der Ausblick von beiden Gipfeln ist aber sehr beeindruckend

#### 08. September 2019

**Die Große Schlicke** ist ein 2059 m hoher Berg in den Tannheimer Alpen in Tirol. Der Gipfel erlaubt die Sicht auf die wilden Nordwände der Tan-

nheimer Riesen Gimpel (2173 m), Rote Flüh (2108 m), Kellenspitze (2238 m) und Gehrenspitze (2164 m). Auf der Nordseite besteht die Schlicke ausschließlich aus hohen,

nahezu senkrecht abfallenden Schrofenu Mauern, die Südseite ist von steilen Grashängen und Latschengürteln geprägt.





### 13. Oktober 2019

**Der Rauschberg (1645m)** ist ein mehrgipfelter Gebirgsstock in den Chiemgauer Alpen gut fünf Kilometer Luftlinie südöstlich des Ortszentrums von Ruhpolding. Er ist ein beliebtes Wanderziel, weil man von ihm eine hervorragende Aussicht in das gesamte Voralpenland hat. So kann man zum Beispiel den Chiemsee, den Hochstaufen, den Unternberg, den Hochfelln sehen.

### 10. November 2019

**Der Jean-Paul-Weg** ist ein markierter und ausgeschilderter Wanderweg zu Ehren des Dichters Jean Paul Friedrich Richter (1763–1825). Der Wanderweg im Regierungsbezirk Oberfranken wurde am 4. Mai 2002 mit dem Streckenabschnitt zwischen Joditz und Hof eröffnet und am 17. Oktober 2009 wurde die Strecke bis Wunsiedel eingeweiht. Am 21. März 2010 wurde Bayreuth erreicht. Wir erwandern eine Teilstrecke bei Bad Berneck.

#### Ihre Wanderleiter

##### Josef Walter

**Kontakt: +49 151 68196022**

**E-Mail: josef-walter@live.de**

##### Roland Neumayer

**Kontakt: +49 151 75042648**

**E-Mail: roland.neumayer@web.de**



**lithoscript**  
grafik.web.druck.werbetechnik

GmbH



## Senioren- Wandergruppe Jahresbericht 2018

Im Jahr 2018 wurden 9 Wanderungen (Busfahrten) und 2 Extra-Touren mit Pkw-Fahrgemeinschaften durchgeführt. Dank des regen Interesses waren die Busfahrten fast immer ausgebucht.



**07.02.2018**

### Wanderung im Frauenforst bei Kelheim

Ziel unserer Wanderung war das nördlich von Kelheim, einsam im Frauenforst gelegene Frauenhäusl. Die heutige Waldgaststätte wurde 1796 als Forsthaus des Reichsstifts Niedermünster in Regensburg gebaut.

Wir starteten bei klarem Winterwetter zum Kalvarienberg auf dem Goldberg und hatten von dort einen ungetrübten Ausblick auf die Be-

freiungshalle, Donau und Altmühl. Anschließend wanderten wir durch lichten Buchenwald auf dem Jurasteig bis oberhalb Kelheimwinzer und dann tiefer in den Wald hinein zum Frauenhäusl. Zu unserem Glück war der Boden gefroren, denn die Wege waren durch Waldarbeiten arg in Mitleidenschaft gezogen. Nach der Mittagsrast im urigen Gasthaus gingen wir auf direktem Weg zurück nach Kelheim. Wir ließen den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

**21.03.2018**

### Wanderung auf den Archäologischen Wegen bei Thalmässing

Unsere Tour begann und endete bei sonnigem Winterwetter auf dem Marktplatz in Thalmässing. Wir

gingen durch den Ort Richtung Süden zum Waldrand. Stetig steigend erreichen wir bei den Resten eines Burgstalls die Jurahöhen. Trotz der starken Schneefälle am vorausgegangenen Wochenende waren

die Wege gut begehbar. Auf dem Waizenhofener Espan, einer freien Hochfläche, kamen wir an einem der größten Grabhügelfelder Mittelfrankens aus der Bronze- und Hallstattzeit vorbei. Weiter am Waldrand entlang erreichten wir den noch deutlich wahrnehmbaren Wall der Befestigungsanlage auf dem Hinteren Berg. In Landersdorf schauten wir vor der Mittagsrast im Gasthof Weglehner noch das Steinzeit-, Kelten- und Bajuwarenhaus im Museumsdorf an. Auf dem Rückweg gingen wir zur frühkeltischen Siedlung auf der Reuther Platte und hatten von dort einen guten Ausblick auf unseren Hinweg und unseren weiteren Rückweg über Gebersdorf durch die bewaldeten Hänge unterhalb von Waizenhofen nach Thalmässing. Insgesamt ein schöner Wandertag zum Winterausklang.





**30.03.2018**

**Extratour am Karfreitag mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften) von Irfersdorf nach Paulushofen**

**25.04.2018**

**Wanderung wegen Erkrankung abgesagt**

**23.05.2018**

**Wanderung im Tal der Schwarzen Laber bei Schönhofen**

Von einem Wanderparkplatz im Tal unterhalb von Eilsbrunn aus folgten wir der Schwarzen Laber flussabwärts bis nach Alling. Bei sommerlichen Temperaturen ging es von dort nach einem kurzen steilen Anstieg aus dem Tal auf Pfaden zum aussichtsreichen Felsen der Hohen Wand. Ohne große weitere Höhenunterschiede erreichten wir auf Waldwegen den Brauereigasthof Röhl in Eilsbrunn. Am Nach-

mittag gingen beide Gruppen über die Trockenrasenhänge des Pfalzbauernbergs nach Schönhofen und hatten dabei von der Höhe bei Sonnenschein und klarer Luft eine tolle Aussicht auf die umliegende Landschaft. Im Tal trennten sich die Wege der beiden Gruppen. Gruppe 2 ging mit Blick auf die fotogenen Felsgruppen zurück zum Wanderparkplatz und wieder hinauf nach Eilsbrunn zu Kaffee und Kuchen im Gasthof. Gruppe 1 verließ Schönhofen auf dem Oberen Alpinen Steig durch eine bei Kletterern beliebte Felsformation Richtung Undorf und kehrte im Tal über Untereinbruch zurück nach Schönhofen und auf dem gleichen Weg wie Gruppe 2 nach Eilsbrunn.

**27.06.2018**

**Wanderung in den Schlierseer Bergen zwischen Schlier- und Spitzingsee**

Am Morgen war das Wetter eher durchwachsen und die umliegenden höheren Gipfel in den Wolken. Beide Gruppen nahmen sehr unterschiedliche Wege.

Gruppe 1 umrundete die Brecherspitz. Von Neuhaus ging es zunächst durch das bewaldete Dürnbachtal zur Unteren Freudenreichalm und dann über Almwiesen zum Freudenreichsattel hinauf. Beim Aufstieg gaben die Wolken den Blick auf die Bodenschneid und das Bodenschneidhaus auf der anderen Talseite frei. Vom Sattel führte der Weg an der Oberen Firstalm vorbei hinab zur Mittagsrast in der Unteren Firstalm. Während der Mittagspause ging ein Regenschauer nieder und anschließend klarte es auf. Auf dem Weg entlang des Firstgrabens hinunter

zum Spitzingsattel hatten wir freien Blick auf die nun sonnenbeschiene Gipfel. Vom Sattel ging es durch den Wald entlang des Hachelbachs hinab zu den Josepthaler Wasserfällen und zum Treffpunkt mit Gruppe 2 in Josefthal im Café Brunnhof. Gruppe 2 fuhr mit dem Bus bis zum

Spitzingsee, erreichte über den Fahrweg die Obere Firstalm und ging von dort hinunter zur gemeinsamen Mittagspause in der Unteren Firstalm. Am Nachmittag ging's wie bei Gruppe 1 zum Spitzingsee und mit dem Bus zum gemeinsamen Abschluss im Café.



25.07.2018

### Bergwanderung auf den Wank

Unsere Tour mit mehr oder weniger Bergbahnunterstützung führte uns auf den Wank über Partenkirchen. Vom 1.780 Meter hohen Gipfel vis-à-vis der Zugspitze öffnet sich ein sagenhafter Rundblick auf das Ester-, Ammer-, Karwendel- und Wettersteingebirge, hinunter auf Garmisch-Partenkirchen und ins Loisachtal bis an die Grenzen von München. Gruppe 2 hatte, da wir zeitig unterwegs waren, bei der Run-



de um den Roßwank ungetrübten Ausblick nicht nur auf die nächsten Berge sondern bis zum Horizont. Gruppe 1 stieg auf einem steilen Pfad durch die Süd-West-Flanke des Wank durch lichten Wald zum Gipfelplateau auf. Unterwegs ergaben sich immer wieder neue Ausblicke auf das Wettersteingebirge und so konnte man oben angekommen dann beim Abstecher Richtung Roßwank auch den großen Rundumblick genießen. Während der Mittagsrast auf der Sonnenterrasse der Bergstation mit herrlichem Blick auf die

Zugspitze zogen Wolken auf.

Gruppe 1 brach daher bald zum Abstieg auf, zunächst mit Ausblick auf Ester- und Ammergebirge über den Wank-Gipfel nach Norden, dann über einen steilen Steig hinab in den Sattel Wank - Hoher Fricken und von der Frauenmahl auf dem Hüttlsteig durch die bewaldete Westflanke des Wank zur Mittelstation.

Bei einer Runde über den Wank-Gipfel und den Ameisberg genoss Gruppe 2 weiter den Ausblick auch ins Voralpenland.

29.08.2018

### Bergwanderung von Unterammergau zum Pürschlinghaus

Hoch über Schloss Linderhof und dem Lindertal liegt im Ammergebirge wildromantisch auf 1564 m das August-Schuster-Haus (Pürschlinghaus) der DAV-Sektion Bergland. Die Pürschlinghäuser sind ehemalige

Jagdhütten des bayerischen Königs Max II. Joseph (1811 - 1864), dem Vater von Ludwig II..

Gruppe 1 machte sich vom Wanderparkplatz an der Schleifmühleneine in Unterammergau auf den Weg. Zunächst ging es durch die Schleifmühleneineklamm und dann weiter auf dem Fahrweg. Ab

der Josefskapelle lag der Weg in der Sonne und so hatten wir auch das Ziel auf dem Kamm beim Pürschling vor Augen.

Gruppe 2 nahm den Sessellift von Oberammergau zum Kolbensattel und erreichte auf dem schattigen Kofelsteig den Fahrweg zum Pürschlinghaus oberhalb der Josefskapelle.

Von der Terrasse hatten wir einen tollen Blick ins Lindertal und weiter bis zu den Allgäuer Alpen. Am Nachmittag nahmen beide Gruppen den gleichen Weg zum Kolbensattel und erreichten von dort mit Lift oder zu Fuß die Talstation.





**26.09.2018**

### **Wanderung durch herbstliche Gefilde am Samerberg**

Im Alpenhochtal Samerberg zu Füßen der Hochries trifft man abseits der großen Verkehrsströme noch

auf ein eher ursprüngliches Landschaftsbild mit verstreut liegenden Bauernhöfen, Weilern und wenigen Dörfern, das gern als "Bilderbuch Bayern" bezeichnet wird.

Vom Neubeurer See stiegen wir durch die Südhänge des Steinbergs bei herrlichem Sonnenschein zum Gasthof Dandlberg Alm auf. Der Weg führte durch Wald und Wiesenhänge und immer wieder ergaben sich neue Ausblicke ins Inntal, auf Wen-

delstein, die Ausläufer des Mangfallgebirges, Heuberg, Hochries und die ursprüngliche Landschaft des Hochtals Samerberg mit der Hochries als südliche Begrenzung.

Nachmittags führte der Weg über Steinkirchen zur "Luitpold-Eiche" bei Obereck. Von dort öffnet sich der Blick auch nach Norden ins Chiemgauer Voralpenland. Wenig später folgte in Törwang noch der "Einkerschwing" vor der Heimfahrt.

**24.10.2018**

### **Wanderungen in den Wäldern beim Kloster Oberschönenfeld**

Zum 1. Mal in diesem Jahr musste das Ziel der Wettervorhersage angepasst werden, statt zur Hohe Asten ging es in die Wälder westlich von Augsburg in die Umgebung der

Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld.

Von Döpshofen ging's bergauf zur Scheppacher Kapelle, dem letzten Überbleibsel eines Gehöfts, mitten im Wald. Über den Galgenberg zum Engelshof und bei der Hubertus-Kapelle vorbei wurde mittags das

Klosterstüberl in Oberschönenfeld erreicht. Nach einer Runde durch die nördlich gelegenen Wälder blieb nachmittags noch ausreichend Zeit zum Besuch der sehenswerten, im Stil des ausgehenden Rokoko gestalteten Abteikirche oder Genuss von Kaffee und Kuchen.

**14.11.2018**

### **Wanderungen bei Berching**

Zu Beginn gingen wir, passend zur Jahreszeit im Nebel, durch das Rachtental, gegenüber von Berching, auf dem Steinweg durch den Wald am Osthang des Sulztals hinauf

nach Ernersdorf. Von dort wieder hinunter ins Sulztal, am Waldrand und zuletzt am Ludwig-Main-Donau-Kanal entlang erreichten wir Berching durch das Neumarkter Tor. Zu Mittag kehrten wir im Brauereigasthof Winkler im historischen Zentrum

ein. So gestärkt wurde die letzte Wander-Etappe der diesjährigen "Bustouren" von Berching zum Kloster Plankstetten entlang des Main-Donau-Kanals bewältigt.

**28.12.2018**

### **Extratour zwischen den Jahren mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften) in den Donauauen**

Mein besonderer Dank gilt Sepp Walter und Elmar Gerstner, die sich sofort bereit erklärt haben, die Wanderungen in 2018 weiter durchzuführen, um das Bestehen der Senioren-Wandergruppe sicherzustellen.

Dank an Sigrid Hagn für die Vorbereitung und Durchführung der Extratouren zu Ostern und zum Jahresende.

Ganz lieben Dank an das Team Renate, für die Busorganisation; Bärbel und Dieter, für Ideen, Ratsschläge und Unterstützung beim Planen, Vorgehen und Durchführen der Wanderungen.

Herzlichen Dank an alle, dass Sie durch Achtsamkeit und Hilfsbereitschaft zum unfallfreien Gelingen der Wanderungen beigetragen haben.

**Ehrenfried Frinken  
Senioren-Wanderwart**





## Senioren-Wandergruppe Jahresprogramm 2019

Im Jahr 2019 sind folgende Wanderungen als Gemeinschaftstouren geplant:

**20.02.2019**

Die 500ste Tour der Senioren-Wandergruppe, eine Winterwanderung exklusiv für Mitglieder, von Krün über die Buckelwiesen nach Mittenwald

**27.03.2019**

Wanderung rund um Beilngries mit den "Höhepunkten" Wodansburg, Hirschberg und Arzberg

**19.04.2019**

Extratour am Karfreitag mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften) von Beilngries nach Kottिंगwörth

**24.04.2019**

Wanderung von Kloster zu Kloster im Regental, von Reichenbach über den Pfaffenstein nach Walderbach und im Tal zurück

**22.05.2019**

Bergwanderung zwischen Hochries und Kampenwand, von Frasdorf über Almen auf den Laubenstein und über die Frasdorfer Hütte zurück

**26.06.2019**

Bergwanderung im Allgäu, aufs Riedberger Horn, einem der Blumenberge der Allgäuer Alpen

**24.07.2019**

Bergwanderung im Schatten der Zugspitze, vom Eibsee hinauf zum "Eibsee-Blick" und über die Hochthörllehütte hinunter nach Ehrwald

**21.08.2019**

Ausblick auf den Tegernsee, Bergwanderung von Wallbergmoos auf den Wallberg

**25.09.2019**

Wanderung auf königlichen Spuren, durch die Pöllatschlucht zum Schloß Neuschwanstein, am Alpsee entlang und übers Schwangauer Gitter zum Gasthof Schluxen

**23.10.2019**

Wanderung im Pfaffenwinkel, von Wessobrunn durch den Eibenwald nach Paterzell und zurück nach Wessobrunn

**27.11.2019**

Wanderung im Spalter Hügelland, von Spalt durch die Massendorfer Schlucht zur Stieglmühle im Rezattal

**28.12.2019**

Extratour zwischen den Jahren mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften)

Nähere Informationen zur aktuellen Tour finden Sie im Internet unter [www.dav-ingolstadt.de](http://www.dav-ingolstadt.de), im Schaukasten in der Milchstraße oder im Modehaus Xaver Mayr, Ludwigstr. 2-4, 1. Stock.

Auf Ihre Teilnahme freut sich das Organisationsteam

Ehrenfried Frinken, Senioren-Wanderwart · E-Mail: [ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de](mailto:ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de)



# NOCH MEHR RADFAHR VERGNÜGEN

Mit den neuen  
E-Trekking-Rädern  
oder E-Mountain-  
Bikes bleiben auch  
lange Touren mit  
starken Anstiegen  
pures Vergnügen.

*Wir haben  
die Erfahrung:*

- Beratung durch aktive E-Biker
- Große Auswahl Testräder auch bei E-Mountain-Bikes
- Alle bewährten Antriebe von Bosch, Brose, Shimano
- Top geschultes Werkstatt-Team
- Riese & Müller Erlebnis-Store



PEGASUS

fixe

HERCULES

RIESE & MÜLLER

SCOTT

ROTWILD

KTM

BULLS

**WILLNER**  
FAHRRADZENTRUM

**Willner Fahrradzentrum GmbH**

Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt

Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · [info@willner-fahrrad.de](mailto:info@willner-fahrrad.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 18.00 Uhr

[www.willner-fahrrad.de](http://www.willner-fahrrad.de)



Basilika Wallfahrtskirche  
Heilige Dreifaltigkeit



## Schmankerltouren Höhlentour in die Fränkische Schweiz

31. Mai 2018 bis 03. Juni 2018

Die formenreichste Karstlandschaft Mitteleuropas, die nördliche Franconien, bekannt als Fränkische und Hersbrucker Schweiz, gilt als eine der felsen- und höhlenreichsten Regionen Deutschlands. Geologisch reicht die Entstehung weit zurück. Als das Jurameer vor rund 190 Milli-

onen Jahren allmählich das Festland überflutete, begann das Jurazeitalter, das für etwa 50 Millionen Jahre bestimmend blieb. In dieser Zeit wurden verschiedenen Gesteine als Schichten im Meer abgelagert, durch den Druck der später aufgelagerten Schichten dann verdich-

tet und verfestigt. Eine besondere Attraktion in der Fränkischen Schweiz sind die über 1000 Höhlen, von denen einige wegen ihrer Tropfsteingebilde besonders sehenswert sind.

Aus diesen Gründen machten sich 10 Wanderfreunde der Sektion auf dem Weg um diese Landschaft zu entdecken.

Unser Basislager schlugen wir im Hotel Krone in Markt Gößweinstein auf. Wandern im Markt Gößweinstein ist ein Genuss für alle Sinne. Die Hektik des Alltags vergessen und die Natur auf sich wirken lassen, darin liegt die Faszination des Genusswanderns.

Das kulturelle Zentrum ist die sehr berühmte Basilika von Gößweinstein. Sie wurde vom bekannten Baumeister Balthasar Neumann erbaut und gilt bis heute als Stück Barock in höchster Vollendung. Bis





### Sieghardt-felsen

heute wird sie von zehntausenden Pilgern jährlich aufgesucht. Eine Augenweide ist zudem die Burg. Sie thront über dem Ort und bietet einen sagenhaften Ausblick. Gut beschützt konnten wir uns in die Nacht durch Gößweinstein aufmachen. Begleitet von einem Nachtwächter auf seiner Runde, konnten wir dabei noch Wissenswertes und Amüsantes über den Ort erfahren.

Unsere erste Wanderung führte uns auf die Höhe zwischen Wiesent- und Ailsbachtal. Dort verläuft ein alter Wallfahrtsweg. Nach dem Parkplatz in Behringersmühle überquerten wir die Püttlach und wanderten auf dem ansteigenden Waldweg hinauf zum Forsthaus Schweigelberg. Auf einen schönen Wiesenweg wanderten wir weiter nach Moschendorf und konnten die Stille und Schönheit der Landschaft genießen. Schließlich erreichten wir den schönsten Bildstock der Fränkischen Schweiz, die Weiße Marter. Auf dem hohen, reich durch Draperien und Rocailles gegliederten Sockel erhebt sich über der Erdkugel eine Gruppe zur Krönung Mariens durch die Hl. Dreifaltigkeit, die in Anlehnung an das Gößweinsteiner Gnadenbild geschaffen wurde.

Dieses Kunstwerk aus hellen Sandstein ließ 1767 der Metzgermeister Otto Wich aus Kronach nach Genesung einer Krankheit errichten.

Nach einer kurzen Rast führte der Weg ins Dorf Kottweindorf, durch schattigen Laubwald zum Sieghardt-felsen und hinunter nach Doos ins Tal der Wiesent. Wir überquerten diese auf einer Holzbrücke und wanderten 280 Steinstrüßchen steil bergauf zur Verurzhöhle Riesenburg. Die Riesenburg stellt die Überreste einer ausgedehnten Karsthöhle im so genannten Frankendolomit dar, die durch teilweise Auflösung des Gesteins unter Einwirkung von Wasser entstand.



Weiße Marter

### Verurzhöhle Riesenburg



Später schnitt der Fluss Wiesent die Höhle an und erweiterte sie, wodurch große Teile der Decke einstürzten. Die vorhandenen Bögen stellen die Relikte des ehemaligen Höhlendaches dar. Die Riesenburg zählt zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns.

Zurück über die Brücke und oberhalb der Wiesent führte der Weg im schattigen Wald zurück nach Behringersmühle.

Strecke: 13 km, Gehzeiten: 4 Stunden, Höhenmeter: 130

Anderntags war eine kurze Fahrstrecke nach Streitberg angesagt. Bei Streitberg ist das Wegenetz der Romantik am besten erhalten: Steige, die nicht den Tälern folgen, sondern durch die Flanken zu den bizarrsten Felsgebilden und begeisternden Panoramaplätzen emporführen.

Im Zentrum von Streitberg fanden wir hinter dem Gasthof Schwarzer Adler, den über zahlreichen Stufen zügig bergan führenden Weg zur Bing-Höhle. Bei einer Wegkreuzung



links auf dem Steig zum Felsentor und weiter zum Prinz-Rupprecht-Pavillon mit dem Prachtblick auf Streitberg und zur Burg Neideck. Anschließend zurück und weiter zur Bing-Höhle.

Im Jahre 1905 wurde die Bing-Höhle von dem Nürnberger Spielwarenhersteller Ignaz Bing entdeckt und erschlossen. Sie liegt im Gegensatz zu allen anderen Jurahöhlen nicht im Schwammkalk oder Dolomit, sondern in geschichtetem Kalk. Auf den Spuren eines ausgetrockneten Flusses in einer Länge von fast 300 m erkundeten wir phantastische Tropfsteingebilde in unmittelbarer Nähe. Beeindruckende Kalkbänke und grazile, kristallin glitzernde Sinterformationen prägten das Bild.

Nach der Besichtigung stiegen wir kurz ins Schauertal ab, überquerten die Teerstraße und auf schmalen

Steig hinauf zur Streitburg. Von der Ruine boten sich prachttvolle Panoramen ins Schauertal und nach Streitberg an. Zurück zur Wegteilerung vor der Burg und dann rechts bergauf und gerade aus zur Muschelquelle mit dem dahinterliegenden Kletterfelsen an dem die Kletterlegende Kurt Albert mit seinen Rotpunktlettereien das Klettern revolutionierte und dies bis heute den weltweit anerkannten Stil im Freiklettern darstellt.

Vorbei an bizarren Felsformationen, entlang der Hanglage, auf schmalen Pfaden ging es hinauf zum Aussichtspunkt Guckhüll auf 499m. Nach der Brotzeit in weitem Bogen zurück zur Muschelquelle und vorbei an den Felsen der Brocksanlage hinunter ins Tal und zurück zum Ausgangspunkt.

Strecke: 14km, Gehzeit: 5 Stunden, Höhenmeter: 520



### Streitburg Ruine





**Muschelquelle**

Nun war es Zeit für Kaffee und Kuchen. In Ebermannstadt am Marktplatz gönnten wir uns eine Riesenportion Eis aus der Eismannufaktur. Anschließend fuhren wir zurück, an Gößweinsteinst vorbei und besuchten noch die Felsburg Tüchersfeld.

Eine imposante Felsburg beherrscht die Ortschaft Tüchersfeld in der Fränkischen Schweiz. Die steil aufragenden Felsen sind die Reste eines Riffes, das zur Jurazeit in einem tropischen Meer wuchs.

Im Verlauf von Jahrtausenden schnitt sich die Püttlach in den Frankendolomit hinein und präparierte dabei einen Umlaufberg als „Insel“ heraus. Die Felsburg zählt zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Pottenstein. Als tief eingeschnittenes Tal zwischen Felsmassiven mit einem glasklaren Bach ist das obere Püttlachtal berühmt.

Unsere Tour führte über die Burg Pottenstein, auf die Hohe Warte mit prachtvollem Blick auf die Burg und den Ort. Gegenüber war das große Portal des Schwalbenlochs zu erkennen. Wir wanderten auf der Hochebene weiter zur Hoffmannskapelle und zur Elbersbergkapelle. Nach einer kleinen Brotzeit ging es hinunter zum Elbersberger Windloch. Dies bot einen schaurigen Blick in die Tiefe. Wir wanderten weiter auf einen kleinen Pfad dem Talgrund entgegen und über einen kleinen Steg auf die andere Seite der Püttlach. Am Fluss entlang, vorbei am Naturwunder Hätzerkirche – einer großen Felswand mit Spaltenhöhlen und einem Türmchen – bis zum bizarr überhängenden Adamsfels.



**Guckhüll 499m**



**Elbersberger Windloch**



**Hätzerkirche**



**Felsburg Tüchersfeld**



Vom Adamsfels kurz zurück, über einen Steg und dann steil durch ein schluchtartiges Tälchen empor. Bald breitete sich nach dem idyllischen Waldtempel das breite Portal des Großen Hasenlochs aus. Anschließend weiter auf die Hochebene und zurück nach Pottenstein. Strecke: 13 km, Gehzeit: 4,5 Stunden, Höhenmeter: 390



**Großes Hasenloch**



**Adamsfels**

Nachmittags war noch genügend Zeit für den Besuch der Großen Teufelshöhle.

Die Teufelshöhle entstand etwa in den letzten 2,5 Millionen Jahren. Die durch Verwerfungen entstandenen Klüfte und Spalten waren vollständig mit kohlenstoffhaltigem Grundwasser ausgefüllt, welches in der Lage war Kalk und Dolomitgestein aufzulösen. In der Folge laugte das Wasser die Klüfte und Spalten aus und es entstanden große Hohlräume. Durch das Vertiefen des vorgelagerten Weihersbach-

tales sank der Grundwasserspiegel so weit ab, dass die Hohlräume der Höhle zum größten Teil trocken gelegt wurden. Erst jetzt setzten Raumerweiterung und Tropfsteinbildung durch kohlenstoffhaltiges, von oben eindringendes Regenwasser ein und gestaltete die Höhle so, wie wir sie heute kennen. Die Verkarstungsphase dieser sogenannten Sekundärhöhle (die Höhle entsteht erst lange nach der Gesteinsbildung) hält auch bis heute noch an.

Mit der Abschlusswanderung betraten wir den Promenadenweg im oberen Ailsbachtal. Er wurde 1830 für den Besuch König Ludwig I von Bayern und seiner Gemahlin Therese angelegt. Nach dem Parkplatz am Rennerfelsen überquerten wir den Ailsbach, gehen ein felsiges Tälchen aufwärts und dann rechts steil den Hang empor. Vorbei an zerklüfteten Felsen, riesigen Buchen

und zwei kleinen Höhlen tauchte bald die Burg Rabenstein auf. Links neben der Burgbrücke folgten wir den Treppen abwärts durch einen wild zerklüfteten Felsengarten bis zu Sophienhöhle.

Die Sophienhöhle bei der Burg Rabenstein zählt zu den schönsten Höhlen Süddeutschlands. In der Höhle finden sich Tropfsteinformationen in ungeahnter Formen- und Farbenvielfalt.

„Hier scheint die Natur ein ganzes Füllhorn von Schönheit ausgegossen zu haben. Die Wände sind blendend weiß, wie von feinstem Alabaster überzogen“, schrieb schon J.W. Holle im Jahre 1833. Bei der Entdeckung der Höhle wurde auch eine große Anzahl von Knochen eiszeitlicher Großsäuger zutage

**Burg Pottenstein**



**Große Teufelshöhle**



**Burg Rabenstein**

gefördert. Ein Höhlenbärenskelett und das Geweihfragment eines Rentieres sind heute noch in der Höhle zu bewundern.

Nach der Besichtigung wanderten wir über Stufen talwärts, überquerten den Ailsbach und dann wieder steil empor zu einem gewaltigen Überhang den wir links umgingen. Kurz danach kamen wir ins Gelände der Ludwigshöhle, die zu den größten Hohlräumen der Frankenalb zählt. Nach der Besichtigung kamen wir wieder auf den Promenadenweg, passierten kleine Höhlen und bald vor uns tauchte eine große Felswand auf. Durch einen Spalt betraten wir das Schneiderloch, eine imposante Hallenhöhle.

Der Weg führte uns weiter bergab zum Ailsbach, vorbei an Theresienruhe und zum Rennerfelsen zurück. Hier bogen wir wieder in den bereits bekannten Weg ein hielten uns diesmal nach links und kamen beim Fuchshof auf der Hochebene heraus. Durch schattigen Wald führte uns der Weg nach Oberailsfeld direkt in den Brauereigasthof Held.

Nach einer guten Brotzeit und einer Maß Freibier, gestiftet vom Brauereibesitzer, die wir zusammen mit Musikanten genüsslich leerten, setzten wir unseren Weg durch das Schlupfloch – an dem Kletterer übten – fort und kehrten zurück



**Ludwigshöhle**

zum Rennerfelsen. Strecke: 10 km, Gehzeit: 3,5 Stunden, Höhenmeter 330

Nach 4 Tagen bestem Wandernetter, Natur, Kultur und Kunst machten wir uns zufrieden auf den Heimweg.

**©DAV Ingolstadt  
Wolfgang Gartenlöhner**



**Sophienhöhle „Der Millionär“**



**Schneiderloch**



**Brauerei Held**



**Schlupfloch**



## Schmankerltouren Wo das Elsass den Himmel berührt

15. September 2018  
bis 23. September 2018

Als „Geschwister“ des deutschen Schwarzwalds im Osten flankieren die Vogesen im Westen die Ober-rheinische Tiefebene. Zwischen Rhein und Atlantikküste ist dieses 125 km lange und 20 km breite Mittelgebirge die einzige über 1000 m hohe Barriere für die vom Atlantik heranziehenden Wolken. Sie begann sich vor 70 Mio. Jahren im Tertiär gleichzeitig mit dem Einbruch des Oberrheingrabens aufzufalten. In späteren Eiszeiten schrammten Gletscher mit ihrem ungeheuren Gewicht hauptsächlich im Süden des Gebirges Berggipfel ab und ließen abgerundete Gipfelkuppen wie etwa Gran Ballon, Hohneck und Ballon d'Alsace entstehen. Sie modellierten nicht nur die höchsten

Erhebungen, sondern hobelten auch tiefe Mulden in den Granit, in denen heute blau glitzernde Karsen wie Lac Blanc und Lac Noir auf Wanderer warten. Von Stürmen gebeugte Bäume sind untrügliche Anzeichen für ein hin und wieder sehr ungemütliches Klima auf dem Kamm entlang der berühmten Route des Crêtes.

16 Wanderfreunde der Sektion machten sich bei bestem Wetter auf den Weg um diese einzigartige Landschaft zu erkunden.

Die Anreise erfolgte über Straßburg und Hans Knobloch bot uns eine Führung durch die, seit zwei Jahrtausenden im Herzen Europas liegende, außergewöhnliche Schatztruhe an. Die bedeutenden Sehenswürdigkeiten liegen in der Altstadt, die sich auf einer von zwei Ill-Armen umgebenden Insel ausbreitet. Dieser historische Kern, von der UNESCO 1988 zum Weltkulturerbe erklärt, ist so kompakt, dass man ihn am besten zu Fuß erkundet.

Wir bestiegen den Münsterturm mit der phantastischen Aussicht über Straßburg, besuchten die Cathédrale Nôtre-Dame mit den Attraktionen Astronomische Uhr und Engelspfeiler, sowie den vielen lauschigen Plätzen und prächtigen Kirchen der Stadt.

Unsere Reise führte uns dann über Colmar und Munster in den Ort Luttenbach. Das Basislager schlugen wir im Hôtel le Chalet, eine in die



Astronomische Uhr

Jahre gekommene Herberge, auf. Es präsentierte sich im Internet besser als wir es im Original antrafen. Die Zimmer aber waren sauber und einfach, dafür das Essen hervorragend.

Am nächsten Tag starteten wir direkt vom Hotel weg zum kleinen Belchen, französisch Petit Ballon. Auf der 1272 Meter hohen baumlosen Kuppe steht eine Marienstatue. Der Berg wird auch bezeichnet als Kahler Wasen (alemannisch), also flach gewölbte kahle Wiese. Das Belchen-System umfasst fünf Berge (kleiner Belchen, großer Belchen, Elsässer Belchen, Schwarzwälder Belchen

### Engelspfeiler





**Le chalet**



**Hohneck 1363m**

und Schweizer Belchen) mit dem Namen Belchen im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz, das Spekulationen zufolge schon den Kelten als Sonnenkalender gedient haben soll.

Der Abstieg erfolgte mit einem kleinen Schlenker zu einem Aussichtspunkt mit Blick zur Rheinebene über den Aufstiegsweg zur Ferme-Auberge du Christlesgut. Elsässer Wein und eine Brotzeit veranlassten uns dort etwas länger zu verweilen.

Gehzeit: 4,5 Stunden, Höhenmeter: 860, Wegstrecke 14 km

Am Montag fuhren wir mit dem Auto etwa 20 Minuten ins Skigebiet le Gaschney. Von dort erfolgte der steile Aufstieg zur Auberge Schiessroth. Weiter zum Schäferthalsattel und auf den Gipfel des Hohneck. Der Hohneck ist mit 1363 Metern Höhe nach dem Großen Belchen (1424 m)



**versicherter Steig im Wormsawald**

und dem Storckenkopf (1366 m) der dritthöchste Berg der Vogesen. Der Berg zeigt einen deutlich subalpinen Charakter; seine Felshänge über-

steigen die für ein Mittelgebirge üblichen Dimensionen. Insbesondere die nach Norden, Osten und Süden abbrechenden Flanken bieten spektakuläre Landschaftseindrücke.

Unseren Weg setzten wir zu den Spitzkoepfe fort und auf der Route der Tour de la Bresse um den Kastelberg herum zur Auberge Kastelbergwasen. Von dort durch den Wormsawald auf einem gesicherten Steig zum Lac de Schiessrothried und dann zurück nach le Gaschney. Gehzeit: 5,5 Stunden, Höhenmeter: 660, Wegstrecke 16 km

**Petit Ballon 1272m**



Nach zwei langen Touren stand am Dienstag eine kürzere aber knackige Tour an. Wir fuhren durchs Munstertal hinauf zur Passhöhe

Col de la Schlucht (1139 m). Dort standen zahlreiche Parkplätze zur Verfügung. Zunächst geht man wieder ein paar Schritte auf der Straße, die von Munster heraufführt, zurück. Gegenüber dem Hotel „Relais des Roches“ führt auf der anderen Straßenseite eine Treppe hinab in den Wald. Der Weg ist mit dem blauen Rechteck markiert. Der versicherte,



**Unterwegs auf dem Sentier des Roches - Strohmeyerpfad**



3 km lange Bergsteig Sentier des Roches (auch als Strohmeyerpfad bekannt) verläuft zwischen dem Col de la Schlucht und dem Hohneck. Er gilt vor allem an seinem Anfang am Col de la Schlucht als einer der eindrucksvollsten (und gefährlichsten) elsässischen Gebirgspfade. Der Pfad wurde 1910 von dem Oberförster und Vorsitzenden des Club Vosgien Heinrich Strohmeyer aus Munster angelegt. Der Weg war die einzige gut gangbare Möglichkeit durch den Steilabsturz des Vogesenkamms nach Osten ins Vallée de Munster (Munstertal). Da der Weg steile Felspassagen passiert, ist er zum Teil mit Drahtseilen, Eisengeländern, Leitern und Stegen gesichert. An einer Stelle ist der Weg direkt durch einen Felsen geschlagen. Es bieten sich vom

Weg aus spektakuläre Ausblicke ins Munstertal, zum Col de la Schlucht, zum Hohneck sowie an klaren Tagen bis zu den Schweizer Alpen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind beim Begehen Voraussetzung. Oberhalb des Pfades verlief zwischen 1871 und 1918 die deutsch-französische Grenze auf dem Ge-



**Hotel Cigogne am Marktplatz in Munster**

birgskamm. Vom Krappenfelsen wanderten wir an der ehemaligen Grenze entlang zurück. Gehzeit: 3 Stunden, Höhenmeter: 300, Wegstrecke 9 km

Bis zum Gewitter blieb noch genügend Zeit um sich den Ort Munster anzusehen oder einen Einkaufsbummel zu unternehmen. Die Stadt an der Fecht im Herzen des Elsass ist bekannt für ihren berühmten Käse. Neben Fachwerkhäusern kann man vom Hotel Cigogne aus, auf dem gegenüberliegenden Dach das elsässische Symboltier die Weißstörche bewundern.

### Weißstörche





**Grand Ballon 1424m**

Am nächsten Morgen stand die etwa 1,25 stündige Fahrt über den Vogesenkamm auf der Route des Crêtes über den Col de Bussong nach Lothringen an. Der Parkplatz lag direkt neben der Source de la Moselle. Die Mosel entspringt hier als kleiner Gebirgsbach in 735 Metern Höhe und mündet nach 544 km bei Koblenz in den Rhein. Nach der Besichtigung der Quelle ging es auf dem Fahrweg steil bergan, vorbei an der Ferme



**Source de la Moselle**

Auberge de Drumont hinauf auf den Gipfel des Petit Drumont 1200m. Der Abstieg erfolgte vom Kahlen Sattel durch den Wald zurück zum Parkplatz. Gehzeit 3,5 Stunden, Höhenmeter 500, Wegstrecke 7km

Danach erfolgte die Rückfahrt über die Route des Crêtes hinauf zum Parkplatz des Grand Ballon. Von dort erfolgte eine Wanderung auf den Gipfel und herum.

Der Große Belchen (Grand Ballon) ist mit 1424 Metern Höhe der höchste Berg der Vogesen, und gleichzeitig auch der kälteste Ort des Elsass mit den höchsten Windstärken.

Im Jahr 1927 wurde ein Denkmal für die Blauen Teufel (frz. Diables bleus), ein Gebirgsjägerbataillon im Ersten Weltkrieg, errichtet und von Raymond Poincaré eingeweiht. Es wurde im September 1940 von den Deutschen zerstört und im Oktober 1960 durch den Bildhauer Bouret wiederhergestellt. Auf dem Gipfel steht seit 1997 eine Radarstation, die der zivilen Luftfahrt beim Anflug auf die Flughäfen von Straßburg und Basel-Mülhausen dient. Die Station ist rundum von einer Aussichtsplattform mit Orientierungstafeln umgeben und wurde von Claude Vasconi entworfen.

Gehzeit: 1,5 Stunden, Höhenmeter 80, Wegstrecke 1,5 km

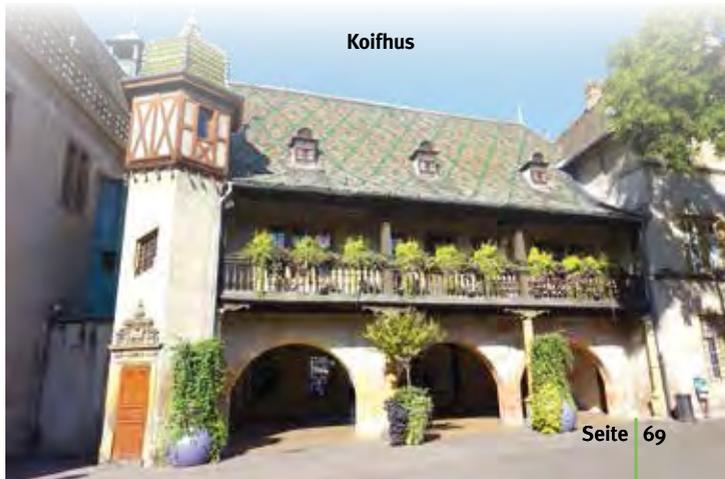
Endlich stand am Donnerstag die Wanderpause an, die sich jedoch als anstrengender erwies als angenom-

## Kleinvenedig



men. Das Kulturprogramm in Colmar. Zwischen Straßburg und Basel inmitten von Weingärten gelegen, versammelt Colmar innerhalb seiner Grenzen all das, was den Reiz des kleinstädtischen Elsass ausmacht. Häuserzeilen mit Fachwerkfassaden, holprige Gassen mit ausgetretenen Kopfsteinpflaster, herrschaftliche Patrizierhäuser, gemütliche Kahnfahrten und die schmiedeeisernen Wirtshausschilder mit unverwechselbaren Hinweisen auf die kulinarischen Qualitäten der Region. Hinzu kommt noch das besondere Erlebnis für Bildungsreisende, die sich für die Kunstschatze und Baudenkmäler begeistern können.

## Koifhus



Wir besuchten das Musée d'Unterlinden mit dem einzigartigen Isenheimer Altar von Matthias Grünewald, die Eglise des Dominicains mit der Madonna im Rosenhag von Martin Schongauer, sahen das Maison des Têtes mit den skurrilen 100 Köpfen als Bauschmuck, das Maison Voltaire, das Pfisterhaus, die Cathédrale Eglise St. Martin, das Koifhus, Musée Bartholdi, Fontaine Schwendi, Kleinvenedig und das Quartier der Gerber (Tanneurs). Es war sogar Zeit für eine Bootsfahrt auf der Lauch.

Nach so viel Kultur wollten alle wieder wandern. So starteten wir von Munster aus am Bahnhof in Richtung Badischhof und durch den Wald hinauf zur Ruine Schwarzenbourg auf 570m. Die Burgruine galt lange als vollendetste Form eines militärischen Bauwerks im mittelalterlichen Elsass. Sie wurde von Gauthier Géroldseck im Jahre 1261 errichtet. Die während des Dreißigjährigen Krieges schwer in Mitleidenschaft gezogene Festung, verfällt langsam zur Ruine. Im Jahre 1725 wird die Festung und der dazu-



**Ruine Schwarzenbourg**



**Maria im Rosenhag**



**Isenheimer Altar**

gehörige Berg von der Abtei zurück erworben. Der Legende nach soll in der Festung der Geist einer geheimnisvollen „Weissen Dame“ und einer verhexten Eule umhergehen.

Auf dem Napoleonweg wanderten wir hinunter in den Ort Griesbach, überquerten die Fecht und weiter in die Ortschaft Gunsbach. Seine weltweite Bekanntheit verdankt Gunsbach Albert Schweitzer dem

berühmten Theologen, Orgelkünstler, Musikforscher, Philosoph, Arzt und Friedensnobelpreisträger 1952. Seine Eltern liessen sich in Gunsbach nieder als er 6 Monate alt war. Er verließ das Dorf mit seiner Frau 1913 um in Lambaréné in Gabun ein Krankenhaus zu gründen. Sein, von der Internationalen Albert Schweitzer Vereinigung erworbenes Haus, empfängt jährlich mehr als 10.000 Besucher aus 50 Ländern.

**Monument Albert Schweitzer**



**Riquewihr**



**Hunawehr**

Albert Schweitzer (1875-1965) sowie seine Frau H el ene, geborene Breslau (1879-1957), ruhen auf dem Friedhof Lambar en  in Gabun. Andere Familienangeh orige wie sein Vater Louis, seine Mutter Ad ele und sein Bruder Paul sind auf dem Friedhof in Gunsbach bestattet.

Hinter der Kirche beginnt der Albert-Schweitzer-Weg, der uns durch Gärten hinauff hrte zum Monument Albert Schweitzer auf 470m Höhe. Nach einer kurzen Rast ging es steil bergauf zur Kreuzung Heiligenbild und über Kleebach, Kalbach und Heidenbach zurück nach Munster. Gehzeit 4,5 Stunden, Höhenmeter: 400, Wegstrecke 12km



**Haut Koenigsbourg**

**Pfifferhus**



Am Samstag nach dem Frühstück trat die Mehrheit der Gruppe die Heimreise an. Wir jedoch nutzen die Gelegenheit die Sehenswürdigkeiten der Elsässischen Weinstraße zu besuchen.

Zu Beginn besuchten wir die ehemalige Reichsstadt Turckheim mit dem romantischen Ortsbild, der wuchtigen Porte de France, der Hauptwache Ancien Corps de Garde, der St. Anna-Kirche mit der berühmten Silbermann-Orgel und dem 1620 erbauten Rathaus.

Ein paar Kilometer weiter befindet sich Kaysersberg. Hoch über dem Tal der Fl sschen Weiss thront die Ruine der im 13. Jahrhundert von Friedrich II. von Hohenstaufen errichteten Kaiserburg. Uns zog jedoch mehr

der Ort wegen seines mittelalterlichen Ortsbildes und einer über 450 Jahre alten Brücke an, die mit Schießscharten ausgestattet ist.

Die Reise führte uns dann zum schönsten Ort – der Perle – an der Weinstraße. Riquewihr hat den mittelalterlichen Dorfcharakter weitgehend erhalten. Enge Pflastergassen, von Reben umrankte Innenhöfe, kunstvoll geschmiedete Aushängeschilder und lauschige Plätzchen laden zwischen den Fachwerkhäusern zu einem gekühlten Glas Riesling ein. Wir bewunderten das 1606 erbaute Maison Irion, den Wolkkratzer aus dem Jahre 1661, das Haus Ortlieb von 1574, den Dolder aus 1291, das Doppelhaus Au K s-laiblin von 1667, das Haus Berschy

aus dem Jahr 1545 sowie den Fachwerkbau Relais des Moines aus dem Jahre 1522.

Auf der Weiterfahrt erkannten wir schon von Weitem die im Rebensee stehende und von einem befestigten Friedhof umgebene Wehrkirche in Hunawir. Die ältesten Teile des Baus, wie der massive Glockenturm und einige Abschnitte der Wehrmauer, stammen aus dem 14. Jahrhundert. Die Wandmalereien im sub-rhenanischen Stil stammen aus dem 15. Jahrhundert. Auf der Empore befindet sich die im Elsass älteste französische Orgel von 1765 des Orgelbauers Callinet.

Unweit davon befindet sich Ribeauvillé, ein Ort der erstmals 1290 das Stadtrecht erhielt und Sitz des mächtigen Grafengeschlechts derer von Rappoltstein war. Der Rundgang führte uns zum Marktplatz, vorbei am Pfifferhaus aus dem 17. Jahrhundert, dem Hôtel de Ville, der Herberge zum Elefanten der Piéta von 1788, dem Disslerhaus, dem Tour des Bouchers, dem Place de la Sinne bis zur Eglise St. Gregoire le Grand.

### Linde von 1300



**Kloster Maulbronn**

Oberhalb Ribeauvillé befindet sich die von Friedrich II. von Hohenstaufen im 12. Jh. errichtete Burgenanlage Haut-Koenigsbourg. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Anlage zerstört und erst in der Zeit von 1900 bis 1908 unter dem deutschen Kaiser Wilhelm II. vom Architekten Bodo Ebhardt rekonstruiert und wieder aufgebaut. Heute steht Haut-Koenigsbourg repräsentativ für die Burgenarchitektur aus dem 15./16. Jahrhundert im südlichen Rheinbecken. In den Innenräumen befinden sich Gemälde, Rüstungen, Waffen, Fresken, Kachelöfen, Möbel und andere Gegenstände aus dieser Zeit.

Nur etwa 30 km von Luttenbach entfernt haben wir dann in St-Hippolyte übernachtet. Im Ort sind die Winzerhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert prächtig mit Blumen geschmückt. Der Reliquienschrein von 1766 in der Kirche zeigt, wie Hippolyte gefesselt vom Pferd zu Tode geschleift wird.

Am Sonntag besuchten wir noch Bergheim, den Sitz der Hexen. Neben einer intakten Stadtmauer und schönen Häusern wie etwa dem Ratssaal der Winzergilde aus dem Jahre 1423, dem Knochenhaus/Hexenhaus von 1550, und dem Rathaus von 1767 befindet sich dort die schönste Sonnenuhr im Elsass aus dem Jahre 1711. Vor der Stadtmauer steht der älteste Baum des Elsass, eine Linde aus dem Jahr 1300, die auch heute noch immer blüht.

Nun erfolgte die Heimreise, aber mit einem Abstecher. Als Zwischenhalt besuchten wir das UNESCO-Weltkulturerbe „Kloster Maulbronn“. Maulbronn gilt als die am vollständigsten erhaltene Klosteranlage des Mittelalters nördlich der Alpen. Die Zisterzienser begannen Mitte des 12. Jahrhunderts mit dem Bau – über die Jahrhunderte entstand eine riesige Klosterstadt.

Nach 9 Tagen bestem Wanderwetter, Natur, Kultur und Kunst setzten wir zufrieden unseren Heimweg fort.

©DAV Ingolstadt  
Wolfgang Gartenlöhner



**St-Hippolyte Reliquienschrein**



**Sonnenuhr Bergheim**

## Schmankerltouren Vorschau

### Vorschau 2019

**23. Februar bis 02. März 2019**  
Schneeschuhwandern in Norwegen  
- ausgebucht

**31. August bis 07. September 2019**  
Elbsandsteingebirge

### Vorschau 2020

**25. April bis 5. Mai 2020**  
Wandern auf Naxos  
und Kulturbesuch in Athen

## Schmankerltouren Erlebniswandern

Hinter diesem Namen verbergen sich leichte Wanderungen oder auch knackige Bergtouren um Natur, Kultur und Kunst sowie verschiedene Blumen oder geologische Raritäten kennenzulernen.

Erfreulicherweise hatten wir 2018 etwas Glück mit dem Wetter und konnten zum ersten Mal den interessantesten Wanderstrecken eines

Flusslaufs folgen. Wir erkundeten die Ammerquellen, den Ammerdurchbruch bei der Scheibum mit den Schleierfällen, die Ammerleiten bei Peiting sowie die Amperleiten zwischen Grafrath und Fürstenfeldbruck und schließlich die Mündung der Amper in die Isar bei Moosburg. Neben Wandern kam auch die Kultur mit dem Chinesenfasching

in Dietfurt, dem Skulpturenfeld in Eichstätt, der Wieskirche, dem Buchheimmuseum und dem Königshaus am Schachen nicht zu kurz. Insgesamt wurden 13 Wanderungen unternommen.

Für das Jahr 2019 habe ich wieder interessante Wanderungen geplant, die ich rechtzeitig über die Mailingliste ankündige.

# Schmankerltouren

## Elbsandsteingebirge

31. August 2019 bis 07. September 2019

### Blick zum Falkenstein



### Samstag

#### Anreise:

Ingolstadt – Nürnberg – Hof – Plauen – Chemnitz – Dresden – Ausfahrt Pirna, dann links nach Pillnitz – Besuch Schloss Pillnitz, Architektur und Gartenkunst – Weiterfahrt nach Rathen  
426 Kilometer 4,5 Stunden

#### Einquartierung:

Pension „Zum Talwächter“, Waltersdorfer Berg 17, 01824 Kurort Rathen.  
<https://www.talwaechter.de>

### Sonntag

#### Wanderung:

Fahrt nach Schöna – Hrensko mit der S-Bahn 20 Minuten – Prebischtor 449m – Mezni Louka – Bootsfahrt durch die Wilde Klamm und die Edmundsklamm – Schöna  
18,8 km – 500 Hm – 6 Stunden

### Montag

#### Wanderung:

Rathen – Amselsee – Amsellfall – Schwedenlöcher – Bastei 305 m – Felsenburg Neurathen  
6 km – 310 Hm – 3,5 Stunden

### Dienstag

#### Wanderung:

Rathen – Laasenstein – Rauenstein 303m – nach Thürmsdorf zur Festung Königstein – Besichtigung der Festung  
11 km – 450 Hm  
3 Stunden – Rückfahrt S-Bahn

### Mittwoch

**Freier Tag,** Besuch Dresden 46km

### Donnerstag

#### Wanderung:

Fahrt nach Bad Schandau mit S-Bahn 10 Minuten, Kurpark – Weiterfahrt mit der Straßenbahn bis Haltestelle Beuthenfall – Königsweg – Idagrotte – Kuhstall – Schneiderloch – Lichtenhainer Wasserfall – Rückfahrt Tram  
8 km – 500 Hm – 3,5 Stunden

#### Möglichkeit am Abend:

Besuch der Felsenbühne Rathen

### Freitag

#### Wanderung:

Fahrt nach Bad Schandau – Elektrischer Aufzug – Schrammsteinbaude – Schrammsteinaussicht – Teufelsturm – Carolafelsen – Großer Winterberg – Schmilka  
16,5 km – 800 Hm – 4,5 Stunden  
**Möglichkeit am Abend:**  
Besuch der Felsenbühne Rathen

### Samstag

#### Wanderung:

Fahrt nach Königsstein mit S-Bahn 6 Minuten – Diebskeller – Pfaffenstein 423m – Barbarine – Pfaffendorf-Königsstein.  
9,2 km – 420 Hm – 3 Stunden  
**Anschließend Heimreise.**



proje kt m a n a g e m e n t

p l a n u n g

**MM**

***machreich***

BM NORBERT MACHREICH  
MARIA ALM | SAALFELDEN  
Tel.: 06584-2060 | Fax: DW-6  
E-mail: [office@machreich.at](mailto:office@machreich.at)



## Jahresbericht zur Kindergruppe

Das Klettertraining für die Kindergruppe zwischen 6 und 12 Jahren fand wie gewohnt jeden Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Kletterzentrum statt. Die Leitung hat Thomas Grad, mit Unterstützung von Luisa Prescher und Jana Matzel.

Die Gruppengröße geht von einer Hand voll bis über 10 teilnehmende Kinder.

Der Schwerpunkt im Training liegt darauf, den Kindern den Spaß am

Klettern und an der Bewegung zu vermitteln. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen gelingt das über Boulderspiele, durch Üben von Techniken und Bewegungsabläufen oder dem Klettern am Seil. Dabei trainieren und festigen die Kinder auch Ihre Selbst- und Fremdsicherungskennnisse.

Da die meisten Kinder nun schon länger dabei sind, wird hier auch durchaus anspruchsvoll geklettert. Besonderen Spaß hat die Gruppe

am gemeinsamen Definieren und Bewältigen schwieriger Boulder und Bewegungen.

Auch im neuen Jahr findet das Training wie gewohnt immer freitags außerhalb der Schulferien statt.

Wenn sich jemand beim Training als Helfer engagieren will ist er/sie jederzeit willkommen. Eine Trainer-tätigkeit wird auch durch Fortbildungen und Halleneintritte gefördert.

**SANITÄR-INSTALLATIONEN  
GAS-HEIZUNGEN**

# Springl

**DAS NEUE  
BAD**

**der IN-SANITÄRLADEN**  
Manchinger Straße 142 · 85053 Ingolstadt  
Telefon (08 41) 6 70 24



## Kinder- Jugendgruppe Jahresbericht 2018

**06.05.2018**

### **Kletterauftakt am Kletterturm**

Wie nunmehr seit vielen Jahren tritt sich eine kleine, eingeschworene Gemeinschaft im Frühjahr am Kletterturm um die Saison zu eröffnen. Kurz zum Klettern, Grillen, Beisammensein und Spaß haben für Jung und Alt. Das Wetter war auch dieses Jahr wieder auf unserer Seite.

**07.06.2018**

### **Bezirksklettercup der JDAV in Gangkofen**

Zum ersten Mal nahm unsere Sektion mit 3 Teilnehmern am Bezirks-cup teil. Bei dem Cup geht es nicht primär ums Kletterkönnen vielmehr um den Spaß gemeinsam etwas zu schaffen. In dem umgebauten Feuerwehrhaus in Gangkofen fand der Miniwettbewerb statt. Zunächst wurden Gruppen gebildet, in der verschiedensten Altersklassen gemischt. Die Aufgaben waren dann: Biertischbouldern, Bouldertwister, Hirnschmalz, Speedklettern, Hindernisparcours und Teamklettern. Am Ende wurden unsere Teilnehmer Adian, Mia und Alejandro mit ihren jeweiligen Gruppen Erster, Fünfter und leider einmal nur Letzter. Aber

der Spaß an dem Tag machte auch den letzten Platz wieder gut. Und einen Pokal durften alle Teams auch mit nach Hause nehmen.

**08.09.2018**

### **Kreuzeck ----- Schwarzenkopf ----- Hupfleitenjoch ----- Knappenhäuser ----- Höllentalklamm ----- GAP**

Als wir uns um 7:00 in Manching am Parkplatz trafen, um los zu fahren, war die Freude groß. Nach zwei Stunden Fahrzeit kamen wir in Garmisch-Patenkirchen an und fuhrten mit der Kreuzeckbahn hinauf. Schon bald nachdem wir losgelaufen waren, begegneten wir einem

Bauern, der seine Kühe auf eine andere Wiese trieb. Nachdem wir ca. 1 Stunde auf kleinen Wanderwegen gelaufen waren, erreichten wir das Hupfleitenjoch. Von dort aus erklimmen wir den Gipfel des Schwarzenkopfes (1812m), von dem man eine schöne Aussicht auf Garmisch-Patenkirchen und die Zugspitzrückseite hat. Dort haben wir uns noch kurz mit belegten Semmeln gestärkt und sind den Schwarzenkopf wieder heruntergelaufen. Dann ging es auf einem Schotterweg am Abgrund entlang zu den Knappenhäusern, die leider nicht mehr bewirtschaftet sind. Nachdem wir kurz die Aussicht



genossen und ein paar Bilder mit dem DAV Teddy gemacht hatten, folgten wir unserem Weg zur Höllentalangerhütte durch einen Wald und über einen kleinen Wasserlauf. Nach einem guten Mittagessen gingen wir weiter in Richtung Klamm. Unser Weg führte uns an tollen Wasserfällen entlang und das Wetter war genial. Irgendwann erreichten wir die Höllentalklamm, die vor mehr als hundert Jahren erschlossen wurde. Mal führte uns der Weg durch Tunnel im Berg, mal am Hammersbach (dem Bach in der Klamm) entlang. Nach einer guten halben Stunde hatten wir die Klamm hinter uns gelassen und liefen auf einem Waldweg nach Hammersbach. Wir machten noch eine kurze Pause am Bach, wo ein Teil der Gruppe die Füße hinein hängte. Von Hammersbach war es nicht mehr allzu weit zu dem Parkplatz, wo wir geparkt hatten. Es war relativ wenig Verkehr und so kamen wir recht zügig heim. Es war wieder einmal ein sehr schöner Tag in den Bergen. Und wer ein paar Bilder sehen möchte, findet diese auf unserer Internetseite.

**09.09.2018  
Ferienpass Aktion  
für den Markt Pförring**

Im Frühjahr wurde unsere Sektion gebeten, den Ferienpass Pförring mit einem Tag Programm für Kinder zu unterstützen. Da konnten wir von der Jugend natürlich nicht nein sagen. Gesagt getan. Im September kurz vor dem Ende der Ferien kamen insgesamt 8 gut gelaunte Kids zu uns zum Klettern. Nach dem lustigen Aufwärmprogramm in der Kletterburg ging's an die Theorie vom 8er-Knoten. Der wurde von allen schnell verstanden und gekonnt. Und schon ging es weiter an die Kletterwand. Mit viel Begeisterung waren alle am Klettern. Nach insgesamt 3 Stunden Kletterprogramm waren dann aber auch die letzten Kräfte aufgebraucht und der Betreuer brachte die Gruppe wieder zurück.





### Kurse im Jahr 2018

Eltern-Kind-Kurs Toprope light: Bei diesem Kurs ging es speziell darum, Eltern das Sichern ihrer noch sehr kleinen Kinder bis maximal im frühen Grundschulalter beizubringen. Die Kinder lernten spielerisch worauf es beim Partnercheck ankommt und wie man sich richtig einbindet. Alles in allem ein gelungener Kurs mit vielen glücklichen Gesichtern am Ende. Dieser Kurs wird zukünftig jährlich angeboten bei Interesse einfach nachfragen.

Sicher Sichern: Jeder kann sichern - der eine gut, der andere so irgendwie halt. Genau das wollten wir vertiefen. Da es leider immer mehr „Falschsicherer“ und daher auch folgenschwere Unfälle gibt, haben wir diesen Workshop ins Leben gerufen. An dem Kurstag, der im ersten Teil theoretisch ist und im zweiten praktisch, wurden die Grundlagen des Sicherns nochmal vertieft, neue Sicherungsgeräte vorgestellt und Gefahren beim Sichern ausgemerzt. Alle Teilnehmer konnten am Ende des Tages ihr Sicherungskönnen um einiges verbessern und auch Gefahren durch Fehlverhalten wesentlich besser einschätzen. Auch diesen Kurs/Workshop werden wir bei Bedarf mehrmals im Jahr ab einer Gruppengröße von 4 Teilnehmern gerne zukünftig wieder anbieten.



**Geklettert wird auch 2019 wieder jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Kletterzentrum Ingolstadt:**

06.01. / 20.01. / 03.02. / 17.02. / 03.03. / 17.03. / 07.04. / 21.04. / 05.05. / 19.05. / 02.06. / 16.06. / 07.07. / 21.07. / 04.08. / 18.08. / 01.09. / 15.09. / 06.10. / 20.10. / 03.11. / 17.11. / 01.12. / 15.12.



## Sportklettern Ausfahrten 2018

Im Jahr 2018 waren wieder mehrere Sportkletterbegeisterte aus der Sektion unterwegs: Im Juni ging es in den Süden, genauer gesagt nach Tirol, im Juli in den Norden, in die Fränkische Schweiz.

Die Ausfahrt im Juni führte uns an einem Samstag in den Sektor Starkenbach, der mit über 300 Routen einer der größten Sportkletterfelsen im Tiroler Oberland ist. Hier findet jeder Routen entsprechend seinem Können, sodass keine Langeweile aufkam. Ein weiterer Vorteil ist die sehr gute Absicherung, die die Nerven im Vorstieg nicht überstrapaziert. Nachdem es die Sonne an diesem Tag sehr gut mit uns meinte, hat der schattige Wandfuß dem Sichernden einen angenehmen Stand verschafft und der Kletternde konnte nach dem Klettern wieder abkühlen. Am Nachmittag sind wir zu unserer Unterkunft gefahren und haben später, frisch geduscht, das Abendessen in Imst genossen.



Am Sonntag haben wir dann ein Wechsel von Gesteinsart und Exposition vorgenommen: Es ging an die Engelswand im Ötztal, die mit ihrer Westausrichtung und herrlichem Granit eine willkommene Abwechslung darstellte. Hier zeigt sich, dass Klettern am Granit eine völlig andere Griff- und Tritttechnik erfordert – hier kann auch ein 4er beim ersten Mal interessant sein. Die perfekte Absicherung erlaubt jedoch den meisten schnell den ersten Vorstiegsversuch. Und nach kurzer Eingewöhnung schätzt man die Rauigkeit und Festigkeit des Gesteins. Der topfebene Wandfuß mit Spielplatz und WC-Häuschen bietet alles, was

Kletterer (und kletternde Familien) sich wünschen. Nach zwei abwechslungsreichen Klettertagen geht es wieder zurück nach Ingolstadt.





Im Juli ging es in die Fränkische Schweiz, einem riesigen Klettergebiet nicht weit von Ingolstadt entfernt. Nach knapp 1,5h waren wir im geplanten Sektor angekommen, der sogenannten Intensivstation. Nachdem der Felsen auf Privatgrund liegt und es in der Vergangenheit Probleme mit zu hohem Andrang gab, hat der Besitzer die Regelung getroffen, von Mai-September am Wochenende das Klettern zu verbieten (und so ausreichend Klettermöglichkeiten für sein Kursangebot zur Verfügung zu haben). Nach einem sehr netten Gespräch konnten wir dann doch auf das Gelände und haben die wirklich tollen, z.T. langen Routen in schattiger Waldlage genossen. Am späten Nachmittag ging's auf den Campingplatz Kormershof. Am Sonntag sind wir zur nahe gelegenen Förstelsteinkette gefahren, ein ebenso toller, weitläufiger Sektor mitten im Wald. Auch

hier hat jeder eine Route für sein Können gefunden. Der bombenfeste Kalk mit seiner ganz eigenen Struktur (viele Löcher, Dellen) ist immer wieder ein Genuss. Das sonnige und warme Wochenende haben wir



somit mit Klettern und Camping bestens genießen können!





## Sportklettern Vorschau 2019

### Gemeinschaftstour

**20.-21. Juli**

Bei dieser Gemeinschaftsausfahrt soll es in die Lechtaler Alpen gehen, genauer gesagt in das Gebiet um die Muttekopfhütte. Diese gemütliche, auf 1924m gelegene DAV-Hütte bietet in traumhafter Umgebung tolle Klettermöglichkeiten in verschiedenen Klettergärten. Der Zustieg ab der Mittelstation der Bergbahn beträgt 1:30, sodass der Kreislauf noch etwas in Schwung kommt, bevor es an den Fels geht. Die Klettergebiete sind von der Hütte in kurzer Zeit erreichbar. Übernachtet wird im Lager der Hütte.

#### Voraussetzung:

Vorstieg 5. Grad (UIAA)  
(bei hallenähnlicher Absicherung)  
Max. 6 Teilnehmer  
Weitere Details in direkter Absprache (An-/Abreise, Material etc.)  
Anmeldeschluss: 1. Mai 2019

### Sportklettern

**in der Fränkischen Schweiz**

**Gemeinschaftstour**

**14.-15. September**

Bei dieser Gemeinschaftsausfahrt soll es in die Fränkische Schweiz zum Klettern gehen. Die Fränkische hat einen ganz besonderen Charme, denn die Kletterfelsen liegen verstreut in den Wäldern nördlich von Nürnberg. Nach dem Klettern kann man die leckere Fränkische Küche genießen und so ein gemütliches Wochenende verbringen. Übernachtet wird auf dem Campingplatz.

#### Voraussetzung:

Vorstieg 5. Grad (UIAA) (bei hallenähnlicher Absicherung)  
Max. 8 Teilnehmer  
Weitere Details in direkter Absprache (An-/Abreise, Material etc.)  
Anmeldeschluss: 1. August 2019

### Hochtour

**auf den Schwarzenstein (3369m)**

**Führungstour**

**24.-25. August**

Diese einfache Hochtour (F) soll auf den Schwarzenstein führen, einen schönen Gipfel inmitten der Zillertaler Alpen. Der Aufstieg erfolgt von der Nordseite über das Zillertal auf die Berliner Hütte. Am nächsten Tag folgt man dem Steig nordöstlich der Hütte. Nach eineinhalb Stunden teils über Blockgestein - zwischendurch hilft einem auch eine Leiter bei der Überwindung einer Felsstufe - erreicht man auf knapp 2.900 m den Anseilpunkt. Auf dem mäßig steilen Gletscher geht es nun nach Osten geradewegs in Falllinie hinauf zum Schwarzensteinsattel (3143 m). Nun auf dem breiten Schnee- und Eisrücken Richtung Süden dem Gipfelauflauf des Schwarzenstein entgegen. Zwei kurze, einfache Steilstufen, dann endet der Gletscher. Die letzten 10 Minuten geht man über Blockgestein nach Südosten zum Gipfelkreuz. Der Abstieg entspricht dem Aufstiegsweg.

#### Aufstieg am Samstag:

Ca. 3h Stunden  
bis zur Berliner Hütte (800hm)

#### Aufstieg am Sonntag:

5h bis zum Gipfel (1300hm)

#### Abstieg:

Vom Gipfel bis zum Parkplatz 5-6h.

#### Vorkenntnisse:

Gehen auf Steigeisen sollte nicht neu sein; Spaltenbergungskenntnisse werden vor der Tour aufgefischt.

Kondition für die angegebenen Höhenmeter sollte vorhanden sein.

Max. 4 Teilnehmer

Weitere Details in direkter Absprache (An-/Abreise, Material etc.)

Anmeldeschluss: 1. Juni 2019

**Viele Grüße Michael**





## Kletterturm Impressionen



### Kursangebot:

**„Bergrettung im steilen Gelände für (Alpin-)Kletterer und (Ski-)Hochtourengeher“**

#### **Inhalt des Kurses:**

Es werden alle relevanten Elemente für die behelfsmäßige Bergrettung im steilen Gelände eingeübt und an realitätsnahen Szenarien erprobt.

#### **Voraussetzungen:**

Solide Kenntnisse für das Klettern mit Seilsicherung im steilen Gelände (Mehrseillängenklettern oder Hochtouren)

#### **Termine des Kurses:**

Mittwoch 27.03.2019  
19-22h (KleZe Ingolstadt)  
Mittwoch 03.04.2019  
19-22h (KleZe Ingolstadt)  
Samstag 06.04.2019  
09-17h Fels in der Umgebung  
(Konstein, Altmühltal)

**Anmeldung, Details  
und weitere Auskünfte unter  
Sebastian.Ernst@gmx.de**



# Wettkampfklettern

## Schanzer Kletterteam 2018

**Glückwunsch dem Deutschen Jugendmeister im Klettern Philipp Kuczora, 15 Jahre**

In insgesamt 6 Wettkämpfen des Deutschen Jugendcups konnte Philipp für sich und die Sektion Ingolstadt den Meistertitel holen. Erfolgreich konnte er sein Können in den Disziplinen Lead, Bouldern und Speed unter Beweis stellen und ist nun amtierender Deutscher Meister in der Jugend B. Bei der Beiratsitzung im Herbst wurde Philipp zu seinem Erfolg gratuliert und dabei auch einige Fragen gestellt:

**Herzlichen Glückwunsch zum Titel, Philipp. Seit Herbst 2018 bist Du Deutscher Jugendmeister Klettern, Jugend B.**

### Wie kamst Du zum Klettern?

Mein Vater ist leidenschaftlicher Outdoorkletterer und so lagen alle Urlaubsziele in Klettergebieten. Da bleibt es nicht aus, dass Du als kleiner Kerl auch an den Felsen rumprobierst und mit 3 Jahren wollte ich



**Siegerehrung zum Deutschen Jugendmeister 1**

dann auf Teneriffa auch unbedingt die Wand hoch. Zuhause hatte sich mein Vater im Keller eine kleine Boulderwand aufgebaut und kam dann nie mehr richtig zum Trainieren, weil ich immer an den Griffen rumturnte.

### Und wie kommt man vom Boulderkeller zum Wettkampfklettern?

Na ja, wir kletterten dann auch in der Halle und da haben wir freitags in der Kinderklettergruppe etwas ältere Jungs kennengelernt. Mit denen startete ich dann so etwa mit neun Jahren einfach so zum Spaß bei den ersten Wettkämpfen beim SOBY-Cup (Südostbayern-Cup). Wir Ingolstädter und Ringseer Jungs waren gut unterwegs und so ging es dann weiter zur Bayrischen Meisterschaft oder zum Oberlandcup in München. Nicht alle fanden so viel Spaß am Wettkampfklettern, aber es blieb ein harter Kern und so trainierten wir gemeinsam 2-3-mal die Woche.

### Angefangen also mit 9 beim SOBY-Cup und 2 Mal wöchentlichem Training. Wie sieht das heute aus? Wie oft bis du so in der Halle?

Das lässt sich so pauschal nicht beantworten. Training ist ja nicht nur Bouldern oder Leadtraining in der Halle, sondern auch Krafttraining, Ausgleichstraining, Dehnen und und... Außerdem ist das nicht starr, sondern abhängig von anstehenden Terminen, sei's schulisch oder eben

der nächste Wettkampf, nächster Lehrgang usw. Aber 5-6-mal die Woche ist schon üblich.



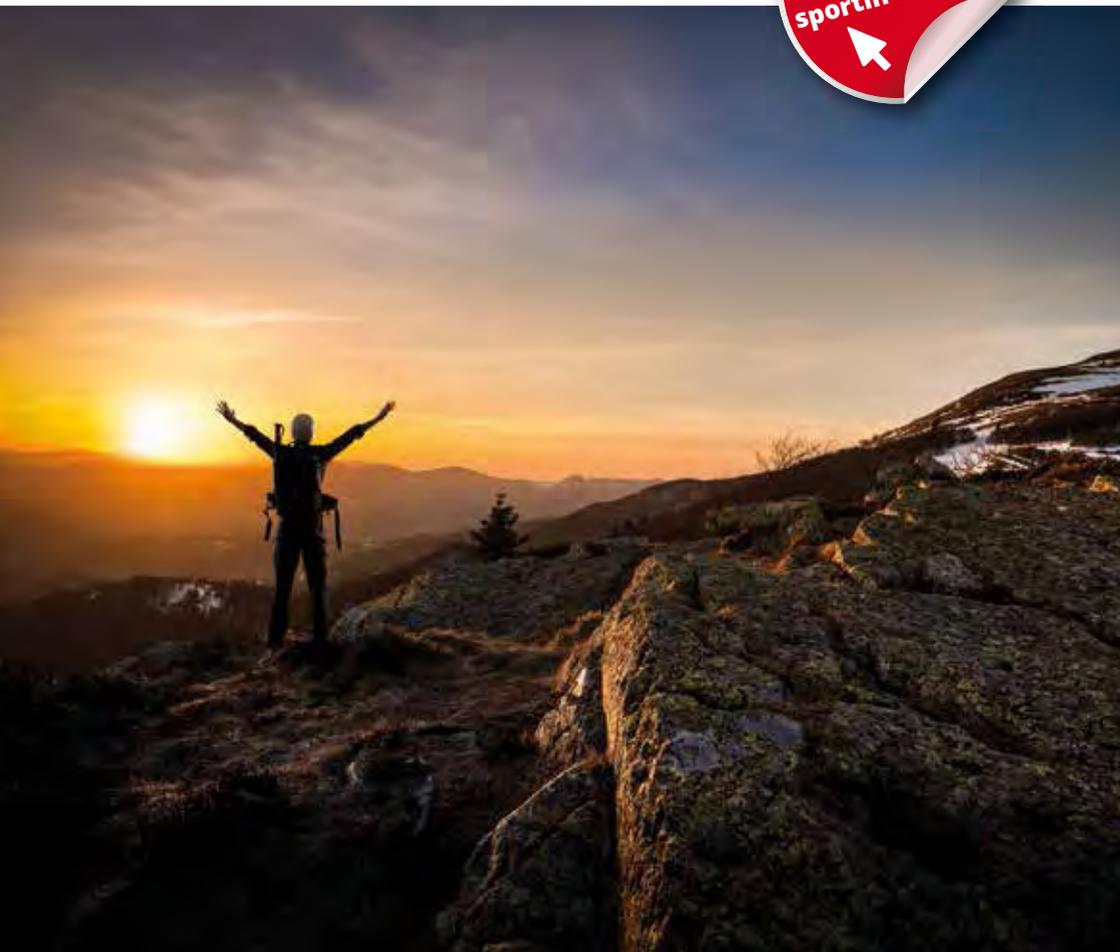
**in der Finalroute DJC Frankenthal - Klettern zum Meistertitel**

### Wow, da steckt ganz schön viel Zeit drin. Klappt das auch mit der Schule?

Ja, aber grade mit Nachmittagsunterricht ist es nicht immer einfach. Ich lerne halt viel unterwegs, z.B. im Zug zum Training oder wenn wir mit dem Auto zu den EYCs anreisen.

### Jetzt ist das Stichwort EYC gefallen. Du bist seit 2 Jahren Mitglied im Jugendnationalkader Klettern und

# SPORT IN BEWEGT.



DAS SPORTGESCHÄFT IM HERZEN BAYERNENS.

FRIEDRICHSHOFENER STR. 1 D  
85049 INGOLSTADT  
TELEFON 0841-993672-0

[www.sport-in.net](http://www.sport-in.net)

**darfst somit auf internationalen Wettkämpfen starten. Wann hattest Du deinen ersten internationalen Wettkampf?**

Das war eigentlich schon vor der Zeit im Nationalkader. Durch Zufall. Wir machten 2013 Urlaub in Arco, Italien, während des ROCKMASTER JUNIORS und da trat ich gleich mit an. Insgesamt war ich 3-mal dort am Start und in meinem letzten Jahr hat dann einfach alles gepasst und ich holte mir in der Alloverwertung aus Lead, Speed und Bouldern den Titel des RockMasterjuniors 2016.

Auch die Teilnahme am ARGE Alp kann man zu internationalen Erfahrungen zählen. Dort starten im Herbst jeweils die drei Landesbesten einer Altersklasse aus Alpenanliegerländern und so konnte man sich auch schon mit den Kletterkollegen aus Österreich, Italien und der Schweiz messen.

Im Frühjahr 2017 hatte ich dann meinen Debütauftritt mit dem Jugernationalkader. Das ist dann nochmal was anderes: Bei den EYCs (Jugendeuropacups) trifft man auf die stärksten Kletterer aus ganz Europa.

**Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft müssen alle drei Disziplinen, also Lead, Speed und Bouldern eingebracht werden. Wie ist das auf Europaebene?**

**Bouldern/ Fontainebleau mit Bayernkader 1**



**Routensichtung EYC Lead, Bruneck 1**

Dort werden die Disziplinen einzeln gewertet, du kannst beispielsweise Jugendeuropameister oder Jugendeuropacupgewinner im Bouldern werden, oder eben im Lead oder Speed.

**Das heißt, du startest nur in einer Disziplin?**

Nein, bisher bin ich in Bouldern und Lead, bei der Jugendeuropa- und Jugendweltmeisterschaft sogar auch im Speed gestartet. Vielleicht könnte man mit einer Spezialdisziplin bessere Platzierungen erreichen, da sich das Training einfacher gestalten lässt. Aber mir macht gerade das Abwechslungsreiche viel Spaß.

**Da kommst Du ja ganz schön rum, was?**

Ja, 2018 war ich in 8 Ländern auf 12 internationalen Wettkämpfen, dazu noch 6-mal Deutsche Jugencups, insgesamt habe ich nur mit An- und Abreise zu den Wettkämpfen über 16.000 km zurückgelegt.

**Was war 2018 international deine beste Platzierung?**

Beim EYC in Delft, Niederlande beim Bouldern Platz 4 und im Leadklettern bei der Jugendeuropameisterschaft in Imst, Österreich Platz 9, um einen Platz am Finale vorbei.

**Alle Achtung! Da wünschen wir Dir als Deine Sektion natürlich für die nächste Saison weiterhin viel Glück. Wir sind schon gespannt, wie es bei Dir weitergeht.**

Danke, ich halte euch auf dem Laufenden.



# Schöllli's

## Kletterladen



Kipfenberger Str. 25  
D-85072 Eichstätt  
Tel: +49-8421 6059364  
info@schoellis-kletterladen.de

### Öffnungszeiten

Mo – Di: geschlossen  
Mi – Fr: 15:30 – 19:00 Uhr  
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr

- > Kletterschuhe
- > Kletterequipment
- > Kletterführer
- > Bekleidung
- > Outdoor, uvm.

Onlineshop: [www.schoellis-kletterladen.de](http://www.schoellis-kletterladen.de)

## Berg- und MTB-Team Jahresrückblick 2018



Die Skitour ins Blaue mußte leider ausfallen. Umso mehr freuten wir uns auf die Bikesaison, die uns bei herrlichem Sonnenschein nach Arnsberg führte. Auch die Regionstouren erfreuten sich von April bis September wieder großer Beliebtheit. Danke an Axel und Rainer, die Rudi tatkräftig unterstützt haben. Da die Nachfrage für Fahrtechnik so groß war, haben Rudi, Harry und ich in 2 Terminen mit vielen neuen Gesichtern die Basics geübt. Die Grenzberge zur Schweiz und viele Trails, gepaart mit dem milden Klima des Lario war der perfekte Start in den MTB-Mai. Da die Büellejochhütte trotz Zusage leider schon ausgebucht war, konnten wir den Klassiker 3 Zinnen leider nicht durchführen. Statt in Davos im Schnee zu versinken, genossen wir in Meran die grandiose Bikekulisse der Hochebenen, auf die der eine oder andere Höhenmeter entspannt mit Liftunterstützung führte.

Anfang Juli ging's mit Rudi dann in die wunderschöne Gletscherwelt des Kaunertals, um die Faszination der Hochtouren zu schnuppern. Ende Juli erlebten wir einen der schönsten Bikeklassiker im Chiemgau mit der Fahrt um das Sonntagshorn. Eine der beeindruckendsten MTB-Touren der Neuzeit erwartete uns im Jahrhundertssommer: Mit der Claciarina erlebten wir atemberaubendes 5\* Biken durch alte Waliser Dörfchen bis hoch zum Aletsch, einem der größten Eisströme der Welt. Auch unsere Abschlußtour, die uns diesmal wieder auf die etwas unbekanntere Seite der Isartrails führte, ließ uns den milden sonnigen Herbst und natürlich auch die Biergärten genießen. Dass der Schnee auf sich warten ließ, war kein Grund, die gute Feuerzangenbowle am Christkindlesmarkt zu verschmähen. Für die italienischen Momente bei unserer Weihnachtsfeier sorgte Rudi, der uns diesmal beim Italiener eingeeckelt hat, wo nochmal alle

Freunde des Berg & Biketeams das tolle Jahr 2018 gemeinsam Revue passieren lassen konnten.

Wer jetzt Lust bekommen hat, diese Erlebnisse mitzugestalten und Touren als engagierter Guide zu führen, kann sich gerne bei uns zur Ausbildung zum MTB FÜL melden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die unsere Touren zu einem Gemeinschaftserlebnis für alle gemacht haben und bei der Tourenplanung geholfen haben.

Im neuen Programm 2019 finden alle Pedal- und Bergfreunde hoffentlich wieder verlockende Angebote für gemeinsame Biketouren, sodass wir uns auf eure zahlreiche Teilnahme schon jetzt sakrisch freuen. Wir wünsche allen ein tolles neues Bergjahr.

**Berg- und Pedal-Heil,  
Euer Rudi Hermann  
und Eure Silvia Zach**



## Berg- und MTB-Team Durchgeführte Touren 2018

Mountainbiken in der Region von April bis September

Regelmäßig 2x im Monat durchgeführt (auch bei schlechtem Wetter).

**22.04.2018**

**Trainingsfahrt**

**von Lenting nach Arnsberg.**

Bei herrlichem Wetter hatte unsere Gruppe eine schöne Tour

**05.05. + 27.05.2018**

**Fahrtechniktraining Tour**

**für Anfänger in Wettstetten**

Sonne und die Grundtechniken des MTB

**10.05.-13.05.2018**

**Trailbiken am Comersee (4 Tage)**

Von Dongo zu den Trails richtung Schweizer Grenzberge

**31.05.-03.06.**

**Bikeparadies Meran (4 Tage)**

Waalwege, Knottkino, Staffalm und Meran 2000

**06.07 – 08.07.**

**Eisgehen am Gepatschferner**

**(3 Tage)**

Basics für Gletschertouren im Kaunertal

**22.07.2018**

**Um das Sonntagshorn**

Rassige Runde um die Pyramide

**15.08 – 18.08.2018**

**Stoneman Claciaría am**

**Aletschepische Trails in grandioser Gletscherwelt.**

**07.10.2018**

**Versteckte Isartrails**

Von der Grünwalderbrücke auf etwas andere Wege

**01.12.2018**

**Christkindlesmarkt in Ingolstadt**

Weihnachtlich mit oder ohne Schnee

**15.12.2018**

**Weihnachtessen und**

**Jahresrückblick der Gruppe**

Beim Italiener in Kösching mit 15 Teilnehmern



Romantisches Haus im  
Herzen der **TOSKANA**  
Ein Paradies für  
Sonnensünger und  
Naturliebhaber!

### Zu Verkaufen!

20 km südlich von Siena:  
rund 150 qm Wohnfläche verteilt  
auf 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder und  
Gäste-WC, dazu 2 Terrassen,  
Garage und großer Garten, Offener  
Kamin, Gaszentralheizung ...  
Top gepflegt. Aus Altersgründen zu  
verkaufen.



IMMOBILIEN RUNDUM

Dagmar Kucera

85114 Buchheim - Tel. 08458/34 91 996  
Email: dagmar.kucera@immobilien-rundum.de

# Berg- und MTB-Team Jahresprogramm 2018

**17.02.2019**

## **Tagesskitour ins Blaue**

„Gemeinschaftstour“

(Ziel, Gebirgsgruppe:

je nach Verhältnissen)

Anforderungen: ca. 800 HM zum

Schnupperrn geeignet

**Von April – September**

## **Mountainbiken in der Region**

„Gemeinschaftstour“

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

um 18 Uhr Treffpunkt in Lenting

am Parkplatz bei der Rodelbahn (Am

Gstocket 3)

Fahrzeit: ca. 2-2,5 Std.

Länge: ca. 25-40km

Je nach Interesse kann auch ein anderer

Treffpunkt gewählt werden.

Fällt ein Termin auf eine Tour, so gilt

der darauf folgende Freitag.

Bei unsicherem Wetter bitte ca.

1 Std. vorher anrufen.



**14.04.2019**

## **Trainingsfahrt in der Region**

„Gemeinschaftstour“

Startpunkt: Lenting

Von den geplanten Startpunkten

nehmen wir die schönsten Trails in

der Umgebung unter die Stollen.

Fahrzeit: ca. 4 Std.

Länge: ca. 30-50km

**25.05.2019**

## **Einweihung Oberlandsteig**

**Oberlandsteig Konstein**

Dauer: 10:00 – 18:00 Uhr

Wir eröffnen den neu sanierten

Steig. Alle sind herzlich eingeladen

das Klettersteiggehen auszuprobieren,

sich über das Sektionsangebot

zu informieren und anschließend einen

gemütlichen Abend in der Natur

Konsteins zu verbringen.

**11.05.2019 + 02.06.2019**

jeweils „Führungstouren“

**Fahrtechniktraining Tour**

**für Anfänger u. Fortgeschrittene:**

Wettstetten

Eine solide Fahrtechnik bietet mehr

Fahrsicherheit, erweitert die Mög-

lichkeit der Tourenplanung u. bietet

Freude an immer neuen Herausfor-

derungen bei der anschließenden

Tour.

Startpunkt:

Parkplatz Tennisheim Wettstetten

Dauer: ca. 4-6 Std.



Ausführung: Metalldachdeckung durchgehend rollnahtgeschweißt  
Planung: balda Architekten GmbH, Fürstenfeldbruck  
Material: Edelstahl matt-gestrahlt



Pater-Rupert-Mayer Schulzentrum in Pullach – Neubau einer Grundschule mit Kita

Ein gesundes und aktives Jahr 2019 sowie weiterhin viel Freude am Wandern wünschen allen Bergfreunden

*Johannes und Thomas Binder*



Binder u. Sohn GmbH – Metallbedachungen u. Spenglerei, Roderstraße 14, 85055 Ingolstadt [www.binder-dach.de](http://www.binder-dach.de)

01.05. – 05.05.2019

### Traumtrails am Luganersee (5 Tage) „Gemeinschaftstour“

Anforderungen:

Kondition mittel - schwer

Fahrtechnik: mittel - schwer

Fahrleistung: 40 - 65 km

1100-1600 Hm – 5-9 Std.

Die Sonnenseite der Alpen überrascht nicht nur mit dem wunderbaren See, sondern auch mit einsamen Trails der Superlative.

Ausgangspunkt: FeWo oder Zeltplatz in Lugano

Anmeldungen bis zum 01.05.2019



20. - 23.06.2019

### Topspot Livigno

#### „Gemeinschaftstour“

Anforderung Bike:

Kondition mittel

Fahrtechnik mittel – schwer

Fahrleistung: 1300Hm– 59 km

Der legendäre Chaschaunapass führt zu einem der Lieblingspässe der Trailbiker und verbindet über Schmugglerpfade die Gletscher der Bernina. Ein Naturschauspiel der Superlative Übernachtung auf FeWo oder Campingplatz

08.06.-10.06.2019

### Trailspaß in den Dolomiten (3 Tage)

#### „Gemeinschaftstour“

Anforderungen:

Kondition: mittel

Technik: mittel - schwer

Fahrleistung: 30-60 km – 1000

1600 Hm , 4-6h

Verstecktes Juwel in den Dolomiten.

Flowige Trails mit Traumblick auf die Civetta.

Übernachtung in FeWo oder Pension

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 15.05.2019

05.07.- 08.07.2019

### Eiskurs am Gepatschferner - Kauernertal (4 Tage)

#### „Führungstour“

Inhalte: Gehen mit Steigeisen, richtiges Anseilen am Gletscher, Standplatzbau, Spaltenbergung und gehen am Fixseil.

Anmeldung:

bis spätestens 15.04.2019

Stützpunkt: Gepatsch Haus

14.07.2019

### Um die Reiteralm

#### „Gemeinschaftstour“

Anforderungen:

Kondition: mittel

Technik: mittel - schwer

Fahrleistung: 49 km – 1600 Hm

6-7 Std.

Rassige Runde zwischen Watzmann und Hochkalter ab Lofer – nicht umsonst eine der 100 Bike Highlights der Alpen





**30.08.-02.09.2019**  
**Schmankerlbiketouren**  
**rund um Füssen (4 Tage)**  
**„Führungstour“**

„Ausgangspunkt ist ein Campingplatz bzw. eine Pension am Forggensee

Anforderungen:  
Kondition: mittel

Technik: mittel evtl. schwer  
Fahrleistung: 30-60 km – 600  
1000 Hm, 4-6h

In bayerischer Traumlandschaft geht es zu den schönsten Biketouren rund um Füssen so wie ins angrenzende Tannheimer Gebiet. Wir kommen an den Königsschlössern vorbei und fahren zur Füssener Hütte. Dabei kommt eine gemütliche Einkehr nicht zu kurz, damit man die Bergwelt genießen kann. Je nach Tour können wir auch den Schlosspark bei Linderhof besichtigen.

Anmeldung:  
bis spätestens 15.06.2019

**13.10.2019**  
**Snakeline Trailrunde**  
**um Regensburg**  
**„Gemeinschaftstour“**

Anforderung:  
Kondition mittel  
Fahrtechnik: mittel  
Fahrleistung: 55 km – 870 Hm  
Diese Runde verbindet die besten Singletrails rund um die Donaustadt.

**30.11.2019**  
**Christkindlesmarkt Ingolstadt**  
Treffpunkt: um 18:00 Uhr am Feuerzangenbowle Stand mit guter Laune

**14.12.2019**  
**Weihnachtsfeier Berg & Biketeam**  
Im Rosalia in Kösching um 19 Uhr  
Gemeinsames Essen und Jahresausklang 2019  
Zur Planung bitte bis spätestens 10.11.2019 anmelden

**Traumtouren**  
**mit dem DAV Ingolstadt**

**BIKEN** eröffnet neue Erlebniswelten – Man spürt die Welt um sich herum wieder ganz elementar.

BIKEN ist ein Spiel mit den Kräften der Natur – es gibt kaum einen vergleichbaren Spaß, sie zum eigenen Vorteil zu nutzen

Die TOUR ist Abenteuer pur – man spürt wieder, dass man natürlicher Mensch mit scharfem Sinn und sicherem Instinkt ist

**Biken mit dem Team von Rudi Hermann und Silvia Zach bedeutet:**

- \* Bikewartung (Basics rund ums Gerät)
- \* Fahrtechnik (Mit Sicherheit mehr Spaß im Gelände)
- \* Touren in der Region (Singletrails und mehr)
- \* Tages- und Wochenendtouren
- \* Kombis (Biken und Bergsteigen)
- \* Transalps und Durchquerungen (die Königsdisziplin)

Mountainbiken ist mehr als nur Radeln abseits von Straßen.

Es ist ein eigener Sport geworden, ein Outdoor Vergnügen in verschiedenen Disziplinen und Stilrichtungen.

**DOCH KEINE ANGST**

Jeder kann mit seinem Bike das, was er möchte in Harmonie mit der Natur erleben. Dabei möchten wir euch tatkräftig unterstützen:

**Organisatorisches**

Anmeldung bitte für alle Touren bis spät. 14 Tage vorher, per Mail mit ganzer Adresse und Telefonnummer, oder tel. zwischen 20 und 22 Uhr.

Achtung: Bergsport birgt erhebliche Gefahren, daher ist jegliche Haftung ausgeschlossen!

**Berg + MTB Team**





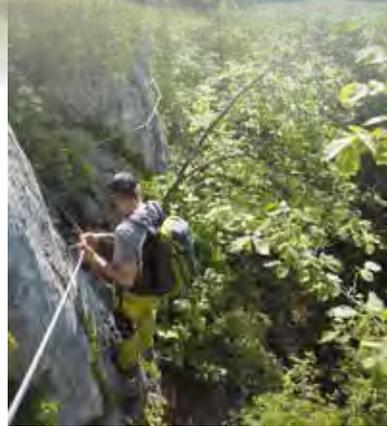
## Tourengruppe Konstein

### Rückblick 2018

Den Mitgliedern der Tourengruppe Konstein liegt besonders unser heimisches Klettergebiet Konstein am Herzen. Deshalb betreuen wir den Oberlandsteig, einen historischen, leichten Klettersteig entlang des Talkessels mit Ausgangspunkt in Konstein. Viele Mitglieder unserer Gruppe sind ausgebildete Trainer, Wander- oder Fachübungsleiter. So machen wir in unserem jährlichen Kursprogramm zahlreiche Angebote in Form von Schnupperkursen, fun-

dierten Ausbildungen und Touren, die primär den Mitgliedern der Sektionen Ingolstadt, Ringsee, aber darüber hinaus auch allen Mitgliedern des DAV offenstehen.

**Unser Kurs- und Tourenprogramm 2019 erscheint demnächst auf der Homepage der Sektion Ingolstadt. Anmeldungen werden dabei von den jeweils genannten Trainern, FÜL oder Wanderleitern entgegengenommen.**



**MANFRED HIRSCHBICHLER** ZIMMEREI - TREPPENBAU Ges.m.b.H.

HOLZFERTIGHÄUSER - PLANUNGSBÜRO - DACHSTÜHLE - DACHEINDECKUNGEN -  
TREPPEN - INNENAUSBAU - BÖDEN - BALKONE - SCHALUNGEN

A-5760 Saalfelden · Pfaffing 31 · Tel. 0 65 82/722 40 · Fax 0 65 82/722 40-4  
e-mail: [hirschbichler.holzbau@sbg.at](mailto:hirschbichler.holzbau@sbg.at) · homepage: [www.hirschbichler.com](http://www.hirschbichler.com)

Wasser - Wärme - Licht

# FUCHS



Tel: 08407 930007

Gewerbeweg 1 | 85098 Großmehring

[www.fuchsundfertig.de](http://www.fuchsundfertig.de)

Ihr Partner für die gesamte Haustechnik



## Tourengruppe Konstein Sanierung Oberlandsteig in Konstein

**16.06.2016 - 13.10.2018**

Im Jahr 2018 konnten die Arbeiten zur Sanierung des Oberlandsteiges erfolgreich abgeschlossen werden. Über drei Jahre hinweg arbeiteten Mitglieder der Tourengruppe Konstein an diesem Projekt. Alexander Weber und Wolfgang Eichenseher übernahmen dabei die besonders anstrengenden Arbeiten des Bohrens und Ankerklebens. Wolfgang Eichenseher berichtet im Folgenden über die gesamte Sanierungsaktion:

„Bei einer Routine Überprüfung des Oberlandsteiges, die wir mindestens zweimal pro Jahr durchführen, wurde am 20.05.2016 ein stark verbogener Befestigungsanker im Abschnitt der „Vergessenen Wand“ festgestellt. Die sofort durchgeführte Belastungsprobe im Eigenversuch ergab, dass der Haken trotzdem noch stabil war. Allerdings ist bei der Aktion der Haken daneben abgebrochen, der eigentlich noch einen guten Eindruck machte. Es war vermutlich ein Ermüdungsbruch der in die Jahre gekommenen handgeschmiedeten Anker. Alleine an

meinen 90 kg wird es hoffentlich nicht gelegen haben.

Das Stahlseil entlang des gesamten Klettersteiges hatte auch die Verschleißgrenze erreicht und über einen Austausch hatten wir schon länger beratschlagt. Keine 2 Wochen davor hatte ich bereits mehrere Stellen mit neuen Stahlseilstücken überbrückt und verstärkt, um den Steig nicht komplett sperren zu müssen. Geflickt trifft es eher. Technisch für die zu erwarteten Belastungen zwar in Ordnung, aber trotzdem Pfusch. Das sollte so schnell wie möglich wieder weg. Da es aber keinen Sinn machte ein neues Seil in die alten Anker einzuziehen, denen wir jetzt eh nicht mehr so richtig trauten, entschieden wir uns für eine komplette Sanierung des ganzen Oberlandsteiges. Die Art der Seilführung und der Befestigung entsprach sowieso nicht mehr dem Stand der Technik. Die Sanierung sollte mit neuen Befestigungsankern und Stahlseilen nach den aktuellen Empfehlungen des DAV/ÖAV über Klettersteigbau durchgeführt werden.

Den Steig-Abschnitt mit dem ge-

brochenen Anker haben wir erstmal sofort gesperrt. Gleichzeitig gingen die Beratungen unter uns - der Tourengruppe Konstein, sowie der Vorstandschaft los. Wie sollen wir jetzt weiter verfahren? Um den gesperrten Abschnitt möglichst schnell wieder öffnen zu können, haben wir uns übergangsweise für eine provisorische Reparatur entschieden. Das Stahlseil an der „Vergessenen Wand“ habe ich nachgespannt und den gebrochenen Anker entfernt.

Nun mussten wir eine Entscheidung treffen. Eine Firma beauftragen, oder alles ehrenamtlich in Eigenregie durchführen? Grobe Schätzungen für die Sanierung durch eine Firma beliefen sich, soweit ich mich noch erinnere, auf ca. 15.000 – 25.000 Euro. Oha! Wenn wir es selber machen nur der Materialpreis und Nebenkosten. Und, könnten wir das auch? Handwerker und handwerklich Begabte hätten wir genug in der Truppe. Aber wie baut man einen Klettersteig? Also los, Informationen einholen über das wie. Ok, machbar. Jetzt konnten wir die Material- und Arbeitsanforderungen



und es ging an das grobe Vermessen des gesamten Oberlandsteiges. Die Zeit und Kostenschätzung ergab: 1 bis 2 Jahre Arbeit nebenher und ungefähr 6100,- Euro für die zwei Hauptteile, „Lucky Luke“ und „Vergessene Wand“, die kürzeren Abschnitte des „Winnetou Kessel“ und der „Lochwand“ noch nicht einkalkuliert. Nach Rücksprache mit der Vorstandschaft, ob sie das Ok geben für eine Selbst-Sanierung, ging es nur noch darum: Wollen wir das wirklich machen? Ja, wir haben ja sonst eh nichts zu tun.

Der Arbeitsaufwand dieser Entscheidung war uns zum Glück nicht wirklich bewusst. Genauso wenig wie mein bereits ein Jahr zuvor gefasster Plan, eine komplette Karte/Topo zum Klettersteig zu erstellen, da es noch keine brauchbare gab. Deswegen reichte es dann auch „nur“ für eine Übersichtskarte mit Wegbeschreibung und GPS Tracks des Oberlandsteiges und des leichteren Felsensteiges. Für die Karte war es erforderlich den kompletten Steig mehrmals mit GPS abzugehen und auch jeden Felsen, den ich gerne auf der Karte hätte, mindestens einmal zu umrunden. Allein die Vermessung der Felsen hatte mir an einem Tag ungefähr 1800h im eigentlichen Flachland beschert.

Die technische Planung über die Materialauswahl und die Befestigung an der Wand übernahmen jetzt der Alex Weber und ich, Wolfgang Eichenseher. Von Anfang an war klar: Wir wollen auch in Zukunft ruhig

schlafen können. Also orientierten wir uns an den Empfehlungen des DAV/ÖAV für die maximal größte empfohlene Materialauslegung. Selbst in den Bergen findet man selten so eine stabile Auslegung. 26mm starke und im Durchschnitt 35cm lange Anker, die mindestens 20cm tief im Fels stecken. Verklebt mittels Hochleistungsindustriekleber, der bei Auszugsversuchen vom DAV die höchsten Belastungswerte erreichte. Und 16mm dickes Stahlseil. Die Löcher für die Anker müssen einen Durchmesser von 30-32mm haben. Im Felsgestein. Jeder der schon mal mit einer Haushaltsbohrmaschine ein Loch für einen Dübel in Beton gebohrt hat, kann abschätzen was das bedeutet.

Wo bekommen wir eigentlich da draußen Strom? Schwere Benzin-Bohrmaschine über die Sektion kaufen, oder Akku-Bohrhammer privat? Da man als Handwerker ja einen leichten Fetischismus für schwere Werkzeugmaschinen hat und in einem Baumarkt mit mindestens ebenso großen Augen durch die Regale schlendert, wie kleine Kinder durch einen Spielzeug-Discounter, entschieden wir uns für die private Anschaffung neuer Spielzeuge. Die akkubetriebenen Topmodelle zweier Marktführer mussten es dann schon sein.

**16.06.2016**

Es wurde zum ersten Mal laut am Oberlandsteig. - Bautagebuch: Die ersten zwei Anker für „Vergessene

Wand“ gebohrt und geklebt. Verankerungen sind aber zu dünn (Falschlieferrung) und müssen ersetzt werden. - Diese zwei Anker habe ich zum Testen unserer Planungen bei einem Sportfachgeschäft bestellt. Nachdem wir sie an das alte Stahlseil angekoppelt hatten, mussten wir nach kurzer Zeit feststellen, dass sie sich lockerten. Das lag daran, dass die Löcher für die falschen Anker zu groß gebohrt waren und wir nicht den teuersten Spezialkleber verwendeten, sondern nur die zweitbeste Variante. Gut, dass wir das Material erst im harten Einsatz testeten. Ab jetzt bohrten der Alex und ich abwechselnd. Wann wir halt Zeit hatten und das Wetter es erlaubte. Mit einem Satz Akkus schafften wir am Stück durchschnittlich 6 Löcher, maximal 8. Das Bohren dauerte ungefähr 10-15min pro Loch. Danach mussten die Löcher vom Bohrstaub gereinigt werden. 5min



pro Loch. Mit dem ganzen Werkzeug am Klettergurt und dem Rucksack nahm das Umsetzen zum nächsten Bohrpunkt nochmal 10min in Anspruch. Also eine halbe Stunde bis eine Verankerung fertig gebohrt und gereinigt war.

#### 22.09.2016

Die 1. Lieferung des Klettersteigmaterials liegt auf einer Palette vor meiner Tür. Bestellt bei der österreichischen Firma HZI, die selbst Klettersteige baut und Material dafür herstellt. Ca. 50 Anker, Kleinteile und zwei Bund à 50m Stahlseil mit 16mm Durchmesser. Optisch nicht größer als ein 100m Bund 3 adriges Elektrokabel. Als ich den ersten Bund von der Palette heben wollte, dachte ich sie hätten ihn festgeschraubt. Nein, war er nicht. Knapp 45kg wiegt so ein Bund. Das wird eine schöne Schleppelei in Konstein!

#### 25.03.2017

Erste größere Aktion für mehrere Helfer um das letzte Stahlseil an der „Vergessenen Wand“ anzubringen. Die Anker hatten wir noch vor der Winterpause geklebt. Der erste Fels war jetzt fertig.

Weiter ging es am „Lucky Luke“. Hier haben wir ebenfalls zuerst mit den Akkumaschinen angefangen. Da dies aber der längste und höchste Klettersteigabschnitt des ganzen Gebietes ist, haben wir uns überlegt auf größere Maschinen umzusteigen. Akkugeräte taugen halt nur für kleinere Löcher, oder eine überschaubare Anzahl an Bohrungen. Und wir sollten doch irgendwann fertig werden. Einen Generator wollte ich schon immer mal haben. Alex war schon im Besitz eines großen namhaften 230V Bohrhammers und ich kaufte das preiswertere Konkurrenzprodukt.

#### 03.08.2017

Treffen kurz nach Sonnenaufgang in Konstein. Mit vielen Händen wurden Generator, Bohrhämmer, Reinigungsgeräte und Kabeltrommeln zum „Lucky Luke“ hoch geschleppt. Ungefähr 10Std. später war es vollbracht. Alle restlichen Löcher dieses Abschnitts gebohrt und gereinigt und die Kletterer am „Lucky Luke“ ausreichend genervt.

#### 15.10.2017

Wieder ein Tag für viel Manpower. An den inzwischen geklebten Ankern am „Lucky Luke“ sollte das Stahlseil angebracht werden. Also Material schleppen, Klemmen auf den Ankern vormontieren, Stahlseil locker einziehen, Stahlseil spannen, provisorisch festschrauben und alle Klemmen mit korrektem Drehmoment nachziehen. Danach das alte Stahlseil kappen und entfernen. Der spektakulärste Klettersteigabschnitt war jetzt fertiggestellt. Zeit für eine beruhigende Winterpause.

#### 27.05.2018

Die Planung für die zwei letzten Wände „Winnetou Kessel“ und „Lochwand“ begannen mit dem Festlegen der Position für die neuen Anker.



Wegen der großen Hitze in diesem Sommer passierte aber erst mal nicht viel. Es reichte gerade für das Anbringen von zusätzlichen Sicherungshaken in den nicht stahlseilversicherten Klettersteigabschnitten.

#### 14.08.2018

Alex wagte es bei brütender Hitze die Löcher für den „Winnetou Kessel“ mit der Akkumaschine zu bohren und schaffte es.

#### 15.09.2018

Wir trafen uns wieder mit schwerem Gerät an der „Lochwand“, um auch hier alle Löcher in einem Durchgang zu bohren.

#### 07.10.2018

Kleben aller restlichen Anker für „Winnetou Kessel“, „Lochwand“ und „Vergessene Wand“ - Erweiterung.

#### 11.10.2018

Befestigung des neuen Stahlseils am „Winnetou Kessel“.

#### 13.10.2018

Die Sanierung des Oberlandsteiges wurde mit den meisten Helfern durch die Montage des Stahlseiles am letzten Abschnitt „Lochwand“ fertiggestellt.

Es sind hier nur die größeren Aktionen aufgeführt. Wir sind auch



viele Male nur wegen Kleinigkeiten nach Konstein gefahren um voran zu kommen. Alex und ich insgesamt ca. 3650km + die km aller Helfer. Ökologisch war das sicher nicht die beste Lösung, aber die einzige für uns machbare und auch die preislich günstigste für die Sektion. Zwischen den größeren Aktionen lief die normale Unterhaltung des Klettersteiges, wie Wege freischneiden, umsturzgefährdete Bäume entfernen, Markierungen erneuern und die alten und neuen Teile laufend auf Sicherheit kontrollieren, natürlich auch noch weiter. Während der ganzen Sanierung mussten wir den Steig nur an 3 Tagen abschnitts-



weise sperren. Ausgenommen die etwas längere Sperrung am Anfang wegen des gebrochenen Ankers. Einen großen Dank an alle Helfer der Tourenggruppe Konstein und auch der Vorstandschaft, die in unser Können vertraute und uns unterstützten. Wie ich hörte, haben wir auch ein Lob von einem Bergführer bekommen. Er hätte es bis auf zwei, drei Befestigungsanker auch so gemacht.

### Das Sanierungsteam:

**Josef Auer:**

Helfer und Berater in verbandsrechtlichen Belangen

**Klemens Schreiner:**

Helfer, Fotograf, Koordinator mit der Vorstandschaft

**Kurt Rehberger:**

Helfer und Virtuose auf dem Fichten-Moped

**Christa Häberlein:**

Helferin und nicht nur wegen der Frauenquote dabei

**Michl Rohrhirsch:**

Helfer und Träger

**Mario Röth:**

Helfer und Drehmoment Schrauber

**Rudi Maile:**

Helfer und Träger

**Alex Weber:**

Planer, Bohrer und Kleber

**Wolfgang Eichenseher:**

Planer, Bohrer und Kleber

### Zahlen, Daten und verbautes Material am gesamten Steig:

- 200m Stahlseil, 16mm, Bruchkraft 154 kN (ca. 15,5 t).
- 117 Befestigungsanker, 26mm.
- 147 Seilklemmen, 16mm, verstärkt.
- 294 Muttern mit Drehmoment angezogen.
- Ca. 25 Kartuschen Kleber.
- Mehrere Bohrer und Reinigungsbürsten verschlissen.
- Zwei Klettergurte und mehrere Bandschlingen, sowie mindestens ein Kletterseil verschlissen.
- 6 Sicherungshaken.
- Ca. 5 Liter Benzin für den Generator.
- 1 Absturz-Unfall mit Arztbesuch und Röntgen während der Bauzeit.
- Gesamte Arbeitsstunden am Steig: ca. 410 Std.
- Privatausgaben für Werkzeuge über 4000 Euro.
- Ursprünglich geplante Kosten für die Sektion (ohne „Winnetou Kessel“ und „Lochwand“): ca. 6100 Euro

- Tatsächliche Kosten für die Sektion (incl. Erneuerung „Winnetou Kessel“ und „Lochwand“ sowie Erweiterung „Vergessene Wand“): ca. 6300 EUR
- Zeitaufwand für die Erstellung der Übersichtskarte: Keine Ahnung, unzählbar und noch nicht fertig.“

**Text: Wolfgang Eichenseher**

Das neue Topo Oberlandsteig und die entsprechenden Beschreibungen der Route, wie sie auf der Homepage der Sektion Ingolstadt veröffentlicht sind, können mit folgenden QR-Code per Handy oder Tablett direkt im Internet aufgerufen werden.





Zur Einweihung des sanierten Oberlandsteigs plant die Sektion eine große Feier am Fuß des Dohlenfelsens in Konstein. Die Feier findet am Samstag den 25.5.2019 ca. ab 10:00 Uhr statt. Zum Rahmenprogramm zählen Angebote zum Schnupperklettern und Schnupperbegehungen des Oberlandsteigs. Eine Einladung erfolgt im Laufe des Frühjahrs 2019 zusammen mit den endgültigen Termindaten.

## Einweihung des sanierten Oberlandsteigs am 25.5.2019

### Angebot: Schnupperbegehung Klettersteig

Der Oberlandsteig in Konstein ist das ideale Terrain, um unter fachkundiger Anleitung das Klettersteiggehen kennenzulernen.

Bei Interesse an einer Schnupperbegehung unter Aufsicht können sich Interessierte gerne an Wolfgang Eichenseher wenden. Er wird dann kurzfristig und flexibel einen Termin vereinbaren. Die Ausrüstung kann von der Sektion zur Verfügung gestellt werden. Vor bzw. während

der Begehung bekommen die Teilnehmer das Anlegen der Klettersteigausrüstung und grundsätzliche Techniken bei der Begehung leichter Klettersteige gezeigt.

**Voraussetzungen:**

Kondition für ca. 4 Std. Wanderung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit;

**Ausrüstung:**

Hüftsitzgurt, normgerechtes Klet-

tersteigset, Steinschlaghelm, Klettersteig- oder Fahrradhandschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, evtl. Brotzeit und Getränke;

Gurt, Klettersteigset und Helm können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

**Kontakt:**

Wolfgang Eichenseher  
wolfgang.eichenseher@dav-ingolstadt.de

### Angebot: Klettertreff

Regelmäßige Klettertreffs im Konsteiner Klettergebiet wurden von Sepp Auer durchgeführt.

Wer keinen festen Kletterpartner

hat, melde sich dort; allerdings wird der erfolgreiche Abschluss eines Felskletterkurses vorausgesetzt.

josef.auer@dav-ingolstadt.de

### Ausfahrten

Wer Einladungen über die Mailingliste der Tourenguppe Konstein für kurzfristige Unternehmungen haben möchte, melde sich bei Sepp Auer an.

Bitte beachtet die Veröffentlichung unseres neuen Touren- und Kursprogramms 2019 demnächst auf der Homepage der DAV Sektion Ingolstadt

Wir wünschen allen Bergbegeisterten ein gesundes und unfallfreies Bergjahr 2019.



## Ski-und Hochtourengruppe Alfred Gau

Fangen wir mal ganz anders an! Wir schreiben den 16. November 2018 abends um 20:00 Uhr und wir fahren gerade mit unserem Reisemobil auf dem Gerlospass hinauf zum Durlaß Speichersee. Dort oben wollen wir eine Nacht verbringen und am nächsten Tag mit dem MTB hinauf zum Salzach Ursprung hinauf radeln. Unten im Zillertal herrscht immer noch dichter Nebel erst kurz vor Köngsleiten reißt es auf und wir erblicken die ersten Sterne. Sind es Sterne oder Lichter die wie

Lampions an einer Perlenkette die Berghänge hinauf ziehen? Erst kurz vor der Durlaß Speichersaumauer ..... Es sind unzählige Schneekanonen die den weißen künstlich erzeugten Schnee auf die noch schwarzen Pistenhänge sprühen. An der Gerlosplatte weht der Wind den Kunstschnee bis auf die Passstraße! Unten am Speichersee hofften wir auf die Stille der Bergwelt, doch ein ständiges Wummern der Schnee-

kanonen störte die ganze Nacht hindurch und die nächste und die übernächste und so fort ....! Solange Minustemperaturen herrschen, wird beschneit!

Das Pisten-Snow-Farming hat begonnen! Die Pisten Skisaison steht vor der Tür und der Termin zum Ski-Opening muss unter allen Umständen eingehalten werden! Wir können nur erahnen welche Unmengen an Wasser und Energie dort oben verschossen werden.

Doch der Kunstschnee gibt nur Sinn wenn auch der Untergrund im Sommer begradigt und geglättet wird. Allein dies kann nur mit schwerstem Gerät, das mit starken Dieselmotoren betrieben wird erreicht werden. Und dann der Unterhalt für Pistenpräparierung, Überwachung der Schneekanonen, Versorgung der Pistenskipfaher usw. usw. usw. ...!



**Wintermayr**  
GmbH

*St. Andreas Reisen*

**Wir bewegen die Region!**

Schrobenhausener Str. 11  
86571 Langenmosen  
Tel 08433 - 9419-0, Fax 9419-26  
info@wintermayr-reisen.de

- \* Wir bieten Ihnen Busreisen zu allen Zielen in Europa.
- \* Wir vermieten Ihnen unsere Busse für Vereins-, Klassen- und Gruppenfahrten.
- \* Wir verfügen über Busse von 26 bis 80 Fahrgastplätzen mit Klimaanlage, DVD, Toilette, Küche, Anhänger und verstellbarer Reisebestuhlung.

Wo kommen all die Energie und auch das Wasser für den Kunstschnee her?

Unzählige wissenschaftliche Berichte und Abhandlungen sind darüber verfasst worden und kommen auf den selben Schluss – Mit Schneekanonen rückwärts in die Zukunft ! Die Kosten sind hier nicht mehr in Millionen sondern in Milliarden zu messen. Das Wasser kommt mittlerweile aus kilometerlangen Stollen, die irgendwo einen unberührten Gebirgsbach zum Versiegen bringen, um die Speicherseen zu füllen, da das Gletscherschmelzwasser und die trockenen Sommer viel zu wenig dazu beitragen.



Und jetzt kommt noch dies, was bedeutet, dass noch mehr Pistenkilometer beschneit werden müssen!!!

### **In Tirol droht Erschließungswelle** DAV Artikel 22.11.2018

Eine wegweisende Entscheidung für den Naturschutz und die touristische Entwicklung steht an: Anfang Dezember wird in Tirol über die Neuauflage des Tiroler Seilbahn- und Skigebietsprogramms entschieden. Sollte die vorgeschlagene Fassung beschlossen werden, könnten viele fast vergessene Erschließungsprojekte Realität werden.



### **Neue Definitionen - mehr Raum für Erschließungen**

Was bei uns in Bayern der Alpenplan ist, ist in Tirol das Tiroler Seilbahn- und Skigebietsprogramm (TSSP). Das Gesetz ist Teil des Raumordnungsprogramms: hier sind für jedes Skigebiet dessen Skigebietsgrenzen festgelegt. Das TSSP regelt welche Skierschließungen außerhalb dieser definierten Grenzen rechtens sind und welche Räume, Täler oder Geländekammern erschlossen werden dürfen. Dabei hängt alles an den Definitionen, denn Neuerschließungen sind per se in Tirol tatsächlich verboten, Erweiterungen oder Zusammenschlüsse ggf. erlaubt. Was aber fällt unter die Kategorie Erweiterung und was ist ein Zusammenschluss?

Genau diese Definitionen würden in der Neuauflage des Gesetzes Anfang Dezember so gelockert werden, dass in Tirol eine Vielzahl an neuen bzw. schon fast vergessenen Erschließungen wieder möglich würden.

### **Hier einige Großprojekte die wieder aus der Schublade gezogen werden könnten:**

- Zubringerbahn Hochzeiger von der Pitztalstraße
- Zubringerbahn Neustift im Stubaital – Schlick2000
- Verbindung Hochoetz – Kühtai mit Schafjochbahn (mit Pistenfläche)
- Verbindung Pill/Weerberg im Inntal mit Hochfügen und Tux (mit Pistenfläche)
- Verbindung Silian-Helm / Sexten





Der Zusammenschluss Hochötz - Kühtai über den Pirschkogel bedroht die Feldringer Böden: ein weitgehend naturbelassenes und ökologisch sensibles Hochplateau westlich des Pirschkogel auf 2.000 m Seehöhe, zudem ein sehr beliebtes Skitourengebiet.

**Schon deutlich weiter im Genehmigungsverfahren sind:**

- Verbindung St. Anton – Kappl durch das Malfontal (mit Pistenfläche): eine finale Genehmigung könnte noch dieses Jahr erteilt werden.
- Verbindung Pitztaler Gletscher – Sölden mit Mittelbergferner und Linker Fernerkogel (mit Pistenfläche)

Mir blutet das Herz – ich habe so oft schon mit Leuten darüber diskutiert – es macht augenscheinlich aber keinen Sinn! Sogar in meiner bayrischen Heimat hat man auf gerade mal 1.000 Metern Seehöhe unwiederbringlich Natur zerstört um am Sudelfeld eine durchgehende „Beschneigung“ in die Landschaft zu pflanzen.

Ich kann Euch versichern es geht auch ohne diesen Wahnsinn – richtet Euch nach den natürlichen Verhältnissen!

Wenn's genug Schnee hat, dann geht's auch mit dem Skibergsteigen ansonsten gibt es so viele andere Alternativen. Der letzte Winter 2017/18 hat es gezeigt. Zum Beweis viele tolle Bilder unserer Skitouren, die alle ohne Kunstschnee stattgefunden haben.

**Berg Heil und Glück Auf!!!  
vom Steinfredl**



# 40 Jahre 40 % Rabatt\*)

\*)Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie beim Kauf einer Brille in Ihrer Sehstärke 40 % Rabatt auf die Fassung.



Parkplätze direkt  
vor dem Geschäft.

*brillen*studio  
**SCHÖNAUER**

Lena-Christ-Str. 2 a, 85055 Ingolstadt  
zwischen Kult-Hotel und neuem Marktkauf  
Telefon: 0841 - 95 60 20



*Wir sehen uns...*



der höchste erreichte Punkt lag auf 4300 m.

Nach unserer Landung in Addis Abeba ging es gleich weiter mit einem kurzen Inlandsflug zum Tana-See. Während einer Bootsfahrt besuchten wir zwei orthodoxe Klöster auf Inseln im afrikanischen Baustil. Danach fuhren wir nach Gondar und besichtigten die Burganlagen, welche im 12. - 15. Jahrhundert entstanden. Sie sind unseren mittelalterlichen Bauten verblüffend ähnlich, haben sich jedoch völlig eigenständig entwickelt.

Nach Gondar ging es in die Simienberge, die durch die tiefen Schluchten und Abstürze auch uns, doch ziemlich weitgereiste Bergsteiger, staunen ließen. Überhaupt kann man feststellen, dass der Norden Äthiopiens ein einziges Gebirge ist. Während unserer Tour begegneten uns mehrmals die von den Einheimischen „Chelladas“ genannten Blutbrustpaviane die sich hauptsächlich von Graswurzeln ernähren und sehr friedlich sind. Auch gibt es in diesem Gebiet Leoparden, die wir jedoch nicht zu Gesicht bekamen.

Die Trekkingtour führte uns auch durch Gebiete in denen überwiegend Landwirtschaft betrieben wird, jedoch nach wie vor ohne Maschinen, mit Rindern als Zugtiere für

## Ski- und Hochtourengruppe Edi Graf Äthiopien - das Dach Afrikas

Faszinierende Tour durch das Simiengebirge und mehr

Äthiopien? Wo ist das, was gibt es da?  
Dort Bergsteigen? ....werden sich viele fragen .....

Ich war immer wieder auf Bilder über die äthiopische Bergwelt gestoßen, hatte mich dann mit Äthiopien näher befasst und stellte fest, wie vielfältig das Land und seine Berge sind. Im Januar 2018 unternahmen wir dann, Skitourenführer Edi Graf aus Nassenfels und fünf Gleichgesinnte diese Reise in ein Land, das nicht wirklich als Bergsteigerregion bekannt ist.

Äthiopien ist so ziemlich das einzige Land in Afrika, das nicht kolonialisiert war und blickt auf eine höchst interessante Geschichte zurück. Die frühen Verbindungen zum alten Ägypten haben das Land geprägt. Das sagenhafte Goldland Punt soll hier gewesen sein und auch die Königin von Saba war hier wohl zuhause. Auch die Wiege der Menschheit steht wohl in Äthiopien, hier wurden Skelettreste des ersten aufrecht gehende „Menschen“ genannt „LUCY“ gefunden, die wir am Ende der Reise wir im Nationalmuseum besichtigten. Heute hat Äthiopien ca. 110 Mio. Einwohner von denen etwa 80 % in der Landwirtschaft arbeiten und sich mehr oder weniger selbst ernähren. Dürren und Hungersnö-

te gibt es leider immer wieder mal, aber nur in etwa 10 % des Landes, den Randgebieten zum Sudan oder Somalia.

Der Rest Äthiopiens ist relativ gut versorgt. Für einen gewissen Bekanntheitsgrad sorgten auch die vielen erfolgreichen Langstreckenläufer aus diesem Land.

Das vorrangige Ziel unserer Reise war das Hochland von Äthiopien, der Nationalpark Simienberge. Nachdem bei der letzten Expedition in Peru ein bergsteigerischer Höhepunkt bewältigt wurde (Wolfe Pollich und Edi Graf bestiegen den Alpamayo in Peru by fair means) ging es diesmal etwas gemütlicher zu. Die Simienberge werden als Trekkingtour erobert aber die Landschaft ist absolut spektakulär und kann mit den bekanntesten Touren in Peru und Nepal sicher konkurrieren, auch wenn hier die Gletscherberge fehlen. Von der Höhe her bewegten wir uns so gut wie nie unter 2500 m,



den Holzpflug. Das Dreschen des Getreides geschieht ebenfalls mit Rinder- und Menschenkraft. Wir kamen uns vor wie in einem riesigen Freilichtmuseum. Es gab fast jeden Abend am Lagerfeuer schöne Begegnungen mit den überaus gastfreundlichen und netten, unverdorbenen Einheimischen.

Vor allem die Kinder, die im ganzen Land zur Schule gehen, waren nach anfänglichem Respekt sehr wissbegierig und freuten sich, uns ihre Englisch-Kenntnisse zu präsentie-



ren. Aber auch Singen und Tanzen mit ihnen gehörte zu dem einen oder anderen Abend, bei denen es dann sehr fröhlich zugeht.

Unser toller Führer und Organisator Eshu hatte meine Bitte im Vorfeld sehr ernst genommen und umgesetzt und so gab es jeden Abend ein kühles Bier am Feuer ... die Lageridylle war perfekt. Allzu lang saßen wir jedoch selten, denn die nächtlichen Temperaturen um die 0 Grad und teils darunter, trieben uns



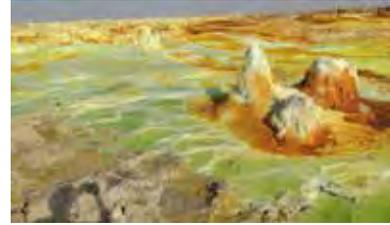
in die warmen Schlafsäcke. Schwerer war es für unseren Begleiter, ein Nationalpark-Ranger, der jede Nacht im Freien mit dem Gewehr im Anschlag auf uns aufpasste. Aber das absolvierte er stets mit einem freundlichen Lächeln.

Man wundert sich nach solche einer Reise nicht mehr, warum so viele gute Langstreckenläufer aus Äthiopien kommen. Die meisten Strecken werden zu Fuß zurückgelegt, es gibt nur in den größeren Ansiedlungen Fahrzeuge, Großraumtaxi und Tuc-Tucs, jedoch kaum private Pkw. Die Bewohner des flachen Landes legen fast täglich unglaubliche Fußmärsche zurück. 2-3 Stunden Fußmarsch zur Schule (einfacher Weg!) sind keine Seltenheit, 4-5 Stunden zum nächsten Markt um eine Ziege zu verkaufen sind ganz normal. Das hat natürlich auch zur Folge, dass es fast nur schlanke Äthiopier gibt, die Wenigen mit Bauchansatz findet man in den Städten innerhalb der reicheren Bevölkerung.

Nach dem Trekking ging es mit Geländewagen Richtung Dschibuti zum stets tätigen Vulkan Erta Ale. Dieser liegt in der heißen Danakil-Senke, einem Teil des ostafrikanischen Grabenbruches mit Salzseen und viel vulkanischer Tätigkeit. Der Erta Ale ist einer von fünf Vulkanen weltweit, dessen Krater ständig mit Magma gefüllt ist. Die Besteigung begann aufgrund der Hitze abends um 20.00 Uhr und wird von Militär bewacht, da sich der Berg an der Grenze zu Eritrea befindet und der Unabhängigkeitskrieg noch nicht wirklich zu Ende ist. Nach drei Stunden steht man am Kraterrand und bestaunt die Lavaeruptionen und Magmaflüsse. Leider hatten wir sehr viel Rauchentwicklung und der Blick war nur ab und zu wirklich frei. Nach einem kurzen Lager am Kraterrand stiegen wir gegen 04.00 Uhr morgens wieder ab. Die Fahrt dorthin sowie die Rückfahrt muss mit Geländewagen absolviert werden, das allein ist schon ein eigenes Abenteuer!

Danach besuchten wir die Schwefelkrater am Salzsee, der 173 m unter dem Meeresspiegel liegt. Unglaubliche Farben begegneten uns hier, gelb, orange, grün blubbernde Schwefelfumarolen auf einer riesigen Fläche. Auch der Salzabbau wie anno dazumal mit Holzstangen und Verladen der herausgeschlagenen Blöcke auf Dromedare zum Transport beeindruckte uns sehr. Arbeiten bei dieser Hitze ist für einen Nordeuropäer nicht möglich. Die Einheimischen jedoch bewältigen dies mit bewundernswerter Energie und Fleiß.





Der Abschluss der Reise führte uns nach Lalibela mit seinen berühmten Felsenkirchen. Im 15. Jahrhundert wollten sich die Gläubigen dort ihr „Ersatz-Jerusalem“ bauen, da das Heilige Land von den Muslimen erobert war. Es wurden zwei Bereiche mit mehreren Kirchen aus dem Felsen herausgemeißelt, eine unvorstellbare Energieleistung. Kirchen mit bis zu 33 m Länge und 15 m Höhe wurden von oben nach unten aus dem gewachsenen Fels geschlagen und stehen heute unter dem Schutz der UNESCO. Die Bauzeit betrug angeblich nur kaum vorstellbare 22 Jahre.

Wieder einmal hat uns der Kontinent Afrika gezeigt, wie schön und vielfältig er ist. Und vor allem auch, welche eindrucksvolle Bergwelten es hier gibt. Auch die vielen wunderbaren, freundlichen und netten, meist unverdorbenen Menschen haben uns

nachhaltig beeindruckt. Es wird wohl nicht die letzte Reise dorthin gewesen sein, auch der Süden Äthiopiens lockt noch...

**Edi Graf, Skitourenführer**  
**DAV Sektion Ingolstadt**



Wir hatten den Termin ganz gut platziert und alles verlief plangemäß, so dass wir dort die Johannes-Prozession beobachten konnten. Es ist das höchste Kirchenfest in Lalibela und die ganze Stadt war voller farbenfroher Menschen. Die Prozession wird gestaltet von Schülern, Jugendgruppen, Priestern und orthodoxen Würdenträgern, die in herrlichen Trachten ca. 5-6 Stunden singend und tanzend durch den Ort zu den Felsenkirchen ziehen. Ein buntes, fröhliches Kirchenfest wie man es hier in dieser Form nicht kennt.





## Wandergruppe „Bergfreu(n)de“

Herzlich willkommen bei der Tourengruppe „Bergfreu(n)de“!

Die Tourengruppe „Bergfreu(n)de“ ist seit 2019 neu und freut sich über fleißige Mitwanderer/innen. Jedermann/-frau, der die Liebe zu den Bergen mit Gleichgesinnten teilen und andere Bergbegeisterte kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Die geplanten Touren finden überwiegend samstags in den bayerischen und österreichischen Bergen statt. In der Regel wird es sich um Tageswanderungen handeln – teilweise auch ohne Bergbahnen und Hütten um den Massen etwas entfliehen zu können.

Nachfolgend das Tourenprogramm 2019, das auch auf der Website unter Tourengruppe Bergfreu(n)de zu finden ist.

**Auf gemeinsame Wanderungen mit euch freut sich**  
**Chrissi**



# Skischule Edelweiß



**Die Skischule mit Qualität und Tradition direkt am Dorfplatz in Maria Alm**

Ski / Snowboard  
Variantenskilauf  
Tourenskilauf  
Kinderland

Privatstunden  
20% auf Verleih für Ingolstädter  
Lawinenkunde  
Schnupperkurse

**Top ausgebildete Skilehrer auf dem neuesten Stand der Carving-Technik**

**[www.skischule-edelweiss.com](http://www.skischule-edelweiss.com)**  
**Tel. +43 - 664 - 9 19 38 01**



## Tourengruppe „Bergfreu(n)de“ TOURENPROGRAMM 2019

**Samstag, 13.04.2019**

### Sonnenaufgangstour auf den Jochberg, 1.565 m

Aufstieg vom Parkplatz Kesselberg-  
höhe durch den Wald zum Jochberg-  
gipfel, 1.565 m.

Der Abstieg erfolgt über die Jocher-  
alm, 1.381 m, Richtung Sachenbach.  
Am Ufer geht es zurück nach Urfeld  
und von dort weiter zum Parkplatz.

Gehzeit: 4,5 Stunden  
Höhenmeter: 710 hm

**Samstag, 11.05.2019**

### Höhlenwanderung bei Muggendorf

Vom Wanderparkplatz Wanderung  
um Muggendorf mit Besichtigung  
der Doktorshöhle, Witzenhöhle,  
Wunders- und Oswaldhöhle zur Ro-  
senmüllerhöhle.

Gehzeit: 3 Stunden  
Höhenmeter: 300 hm

**Samstag, 08.06.2019**

### Ebner Joch, 1.957

Von der Talstation in Maurach Auf-  
stieg über die Buchauer Alm zum  
Ebner Joch.

Abstieg über den Gasthof Astenau  
zurück nach Maurach.

Gehzeit: 5,5 Stunden  
Höhenmeter: 980 hm

**Samstag, 13.07.2019**

### Drei-Gipfel-Wanderung - Ochsen- sitz 1.515 m, Ziegelspitz 1.719 m und Notkarspitze 1.889 m

Vom Parkplatz Ettaler Sattel durch  
den Wald zum Gipfel des Ochsen-  
sitz, weiter zum Ziegelspitz. Von dort  
weiter über eine Scharte zum Gipfel  
der Notkarspitze. Abstieg über das  
Hasenjochl zur Kuhalm. Von dort zu-  
rück nach Graswang.

Gehzeit: 6,5 Stunden  
Höhenmeter: 1010 hm

**Freitag, 30.08.**

**bis Sonntag, 01.09.2019**

### Hüttenwochenende auf dem Ingol- städter Haus, 2.119 m

Freitag, 30.08.2019:  
Aufstieg zum Ingolstädter Haus  
ca. 3 Stunden Gehzeit, 780 hm

**Samstag, 31.08.2019:**

### Rundwanderung durch das Steinerne Meer

ca. 4 Stunden Gehzeit, 330 hm

**Sonntag, 01.09.2019:**

### Abstieg vom Ingolstädter Haus

ca. 2 Stunden Gehzeit, 780 hm  
optional:

Kleiner Hundstod, 2.263 m

Schindlkopf, 2.356 m

Vorab-Kennenlernen:

Dienstag, 20.08.2019, 18 Uhr

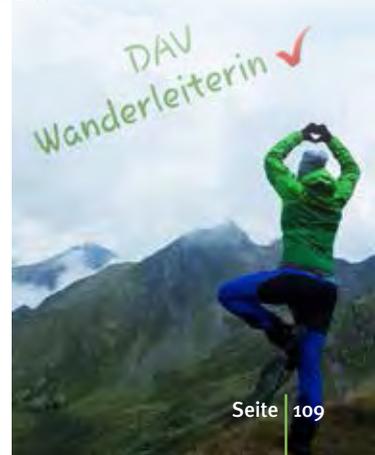
**Samstag, 16.11.2019**

### Großer Arber, 1.456 m, über Riesloch-Wasserfälle

Vom Wanderparkplatz aus entlang  
des Riesbaches zu den Riesloch-  
Wasserfällen weiter zum Großen Ar-  
ber. Über den Kleinen Arber zurück  
zum Ausgangspunkt.

Gehzeit: 5,5 Stunden  
Höhenmeter: 720 hm

**Ich freu mich auf Eure Teilnahme  
Chrissi**





**Bitte beachtet bei der Teilnahme an den Wandertouren folgende Hinweise:**

Die Gruppenstärke ist i.d.R. auf max. 8 bis 12 Teilnehmer beschränkt. Je nach Anforderungen kann die Teilnehmerzahl unterschiedlich hoch sein. Das sichert Teamgeist, Erfolg und garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit. Eine Mindestanzahl an Anmeldungen ist jedoch notwendig, damit eine Tour durchgeführt werden kann.

Nach der Anmeldung erhaltet Ihr eine kurze Information zur Bestätigung Eurer Teilnahme. Solltet Ihr verhindert sein, meldet Euch bitte ab, damit vielleicht ein anderer

die Chance hat, an der Wanderung teilzunehmen. Die in Programm genannten Touren sind Führungstouren. Dennoch sollte jeder Teilnehmer seine Fähigkeiten für die Tour selbst einschätzen. Die Verantwortung trägt jeder für sich selbst.

Die Angaben der Höhenmeter (Hm) beziehen sich auf den Höhenunterschied vom Talort zum Gipfel ohne etwaige Gegenanstiege. Die Zeitangaben sind reine Gehzeiten ohne Pausen. Die konditionellen Anforderungen ergeben sich aus den Höhenmetern sowie der Gesamtgehzeit für Auf- und Absteige ohne Pausen.

Das Tempo bestimmt die Zusammensetzung der Gruppe. Die Touren werden bei (fast) jedem

Wetter durchgeführt. Mir bleibt es vorbehalten, die im Programm angegebenen Touren nach den Kenntnissen der Teilnehmer oder wegen unvorhersehbarer Umstände, wie Wetterverhältnisse, Lawinengefahr usw. abzuändern, einzuschränken oder zu erweitern. Bitte respektiert die Entscheidung des Führers, sie ist in Eurem eigenen Interesse. In Einzelfällen kann auch eine Absage der Tour erfolgen.

Die Anfahrt zum Startpunkt der Tour erfolgt mit privaten PKW. Es werden Fahrgemeinschaften zusammengestellt. Treffpunkt, Abfahrtszeit und -ort werden bekannt gegeben. Bitte bringt hierfür Wechselschuhe für die Fahrt mit.

**Kosten:**

Für die Wanderungen sind folgende Teilnehmergebühren zu entrichten:

	I	II	III
Tagestouren	10,00	15,00	20,00
Zweitagestouren	20,00	25,00	40,00
Wochenendtouren (2,5Tage)	25,00	30,00	45,00

- I Mitglieder der DAV-Sektionen Ingolstadt und Ringsee
- II Mitglieder anderer DAV-Sektionen
- III Nichtmitglieder (sofern Teilnahme möglich)

Die Fahrtkosten werden auf die Teilnehmenden aufgeteilt. Fahrtkosten errechnen sich aus den gefahrenen Kilometern und der Teilnehmerzahl einer Fahrgemeinschaft. Fahrzeuge sind bei den An- und Rückreisen versichert. Übernachtungskosten sind dem Aushang der jeweiligen Hütte zu entnehmen.

**Anmeldeschluss:**

- für Tagestouren bis 2 Tage vorher
  - bei mehrtägigen Touren bis spätestens 3 Wochen vorher
- Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis Montag vor der Wanderung möglich.





## Ausbildung zur DAV-Wanderleiterin

Schon länger schwirrte mir der Gedanke durch den Kopf beim DAV die Ausbildung zum Wanderleiter anzugehen. Im Herbst 2017 habe ich daher bei der Sektion angefragt – und das „Go“ bekommen. Die Ausbildungsplätze sind heiß begehrt. Ich hatte einen Platz Ende August 2018 im Villgratental bekommen. Die Ausbildung dauert effektiv fünf Tage. Mit An- und Abreise ist man sieben Tage unterwegs.

### Das Fernstudium

Einige Wochen vor der Ausbildung erhält man Unterlagen für das Fernstudium. Hier sind verschiedene Themenbereiche (z.B. Orientierung, Wetter, Bergrettung oder Erste Hilfe) vorzubereiten. Man braucht jedoch keine Wochen um die Unterlagen durcharbeiten, ein bisschen Zeit sollte man jedoch schon investieren, da einige Sachen während der Ausbildung als bekannt vorausgesetzt werden.

### Anreise und Kennenlernen

Ende August war es dann soweit. In Innervillgraten trafen sich 15 Kursteilnehmer und zwei Ausbilder, beides erfahrene Bergführer. Über eine Internetplattform des DAV war es möglich Fahrgemeinschaften zu organisieren. Daher gab es während Anreise schon die Möglichkeit zum Kennenlernen. Nach einem Abendessen gab es eine Vorstel-

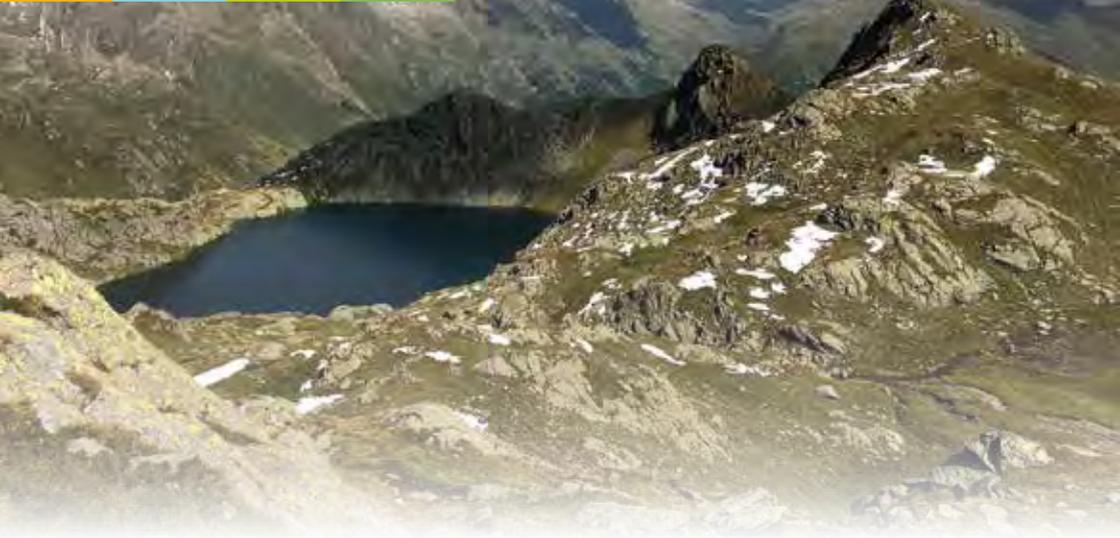
lungsrunde. Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland und auch die Altersspanne war recht groß – von Ende 20 bis Ende 60 war alles vertreten. Nachdem jeder kurz seine Erwartungen an die Ausbildung geschildert hat, teilten wir uns in zwei Gruppen. Diese blieben während der gesamten Woche in dieser Aufteilung. Zusammen mit jeweils einem der Ausbilder bereiteten wir die Tour für den ersten Tag vor. Dabei ging es um die Berechnung der Gehzeit anhand Höhenmeter und Streckenlänge sowie die Wettervorhersage.

### Tag 1 Wanderung auf den Glinzzipf 2.126 m (882 hm, ca. 13 km)

Am ersten Ausbildungstag stand bereits eine längere Wanderung an. In

unserer Gruppe starteten wir in der Nähe von Heinsfels und stiegen auf markierten Wegen hinauf zum 2.126 m hohen Glinzzipf. Da es in den Tagen zuvor geregnet hatte, erwartete uns in den höheren Lagen eine dünne Schneedecke. Unterwegs wurden verschiedene Aspekte zur Orientierung und Kartenarbeit erläutert und vertieft. Am Gipfel angekommen machten wir zunächst eine kurze Rast. Danach gab es eine Einführung in die Arbeit mit dem Kompass. Zu den heutigen GPS-Zeiten dennoch erforderliches Basiswissen eines jeden Wanderleiters wie uns unser Ausbilder erklärte. Diese neu gewonnenen Kenntnisse konnten wir im Abstieg gleich ausprobieren, denn aufgrund der Schneedecke waren die Wegmarkierungen auf den Steinen nur schwer bis gar nicht





zu erkennen, so dass wir unseren Weg verloren. Aber mithilfe unserer Kompasskenntnisse war das Problem schnell gelöst. Uns Teilnehmern wurde aber bewusst, wie wichtig es ist, diese Fertigkeiten zu beherrschen.

Nach dem Abendessen besprachen wir unsere Tour für den nächsten Tag. Unsere Ausbilder gaben uns die Route vor – es geht zum 2.525 m hohen Gabesittenhang. Wir planen den Rest. Wie viele Kilometer und wie viele Höhenmeter sind zu überwinden? Gibt es Schlüsselstellen? Wie entwickelt sich das Wetter?



### **Tag 2** **Wanderung zum Gabesittenhang,** **2.525 m (1.178 hm, ca. 13,5 km)**

Der zweite Tag der Ausbildung meinte es wieder gut. Strahlender Sonnenschein erwartete uns. Beste Voraussetzung für unsere Tour, die es mit knapp 1.200 Höhenmetern in sich hatte. Am zweiten Tag begleitete uns eine weitere Ausbilderin, die uns die Welt der Flora und Fauna der Berge näher brachte. Nach einem kurzen Stück über die Straße ging es hinein in den Wald und stetig bergauf. Zwischendurch führten wir uns gegenseitig mit verbundenen Augen über Wurzeln und Steine um ein anderes Gefühl für den Weg zu bekommen. Mit einer Pause in der wir Nadelbäume am Geruch erkennen mussten, ging unsere Tour weiter bergauf bis auf den Gabesittenhang. Die Führung der Tour übernahm im Wechsel immer ein anderer Teilnehmer.

Auch am zweiten Tag stand abends noch die Vorbereitung für die dritte Tour auf dem Ausbildungsplan.

### **Tag 3** **Wanderung über den Schwarz-** **see 2.455 m zur Vorderen Gsieser** **Lenke, 2.542 m (963 hm, ca. 8,3 km)**

Am dritten Tag unserer Ausbildung ging es für uns von der Unterstalleralm zunächst am Wasserfall vorbei und Richtung Schwarzsee auf 2.455 m. Unterwegs trafen wir eine andere Wandergruppe, deren Leiter eher ein Beispiel dafür war, wie es nicht gemacht wird – unrythmisches und zu schnelles Tempo für den Gruppenschwächsten. Am Schwarzsee angekommen machten wir zunächst eine Pause und einige aus der Gruppe nutzten die Gelegenheit für ein kühles Bad im Bergsee. Anschließend ging es weiter zur Vorderen Gsieser Lenke wo uns unser Ausbilder anhand von Trekkingstöcken und mit ganzem körperlichen Einsatz das Entstehen eines Frontgewitters erklärte. Über schlecht markierte Wege ging es wieder hinab ins Tal. Auch an diesem Tag wurde die Führung abwechselnd durch die Teilnehmer wahrgenommen und es gab zwischendurch immer wieder Übungen zur Kompassarbeit und Orientierung mit der Karte.



#### Tag 4 Theorietag

Der vierte Tag unserer Wanderleiterausbildung war ganz der Theorie gewidmet. Wetterkunde und Orientierung waren dabei noch einmal zwei wichtige Aspekte, die vertieft wurden. Aber auch Themen wie Recht und Versicherung wurden behandelt. Das war an diesem Tag perfekt, denn am Vormittag regnete es in Strömen. Am Nachmittag bereitete jeder Teilnehmer noch mal für sich selbst das Thema Erste Hilfe vor. Zu dieser wurden anschließend zwei Übungen durchgeführt. In jeder Gruppe gab es ein Opfer und den Tourenführer. Die anderen spielten etwa den verängstigten Ehepartner oder hysterische Mitwanderer. Die Aufgabe bestand darin, sich einen ersten Überblick zu verschaffen und dann richtig zu agieren. Hat der Verletzte einen Herzinfarkt, eine Unterkühlung oder etwas ganz anderes. Nach dem Training übten wir noch einige Rettungstechniken – Rucksacktrage oder den Transport mit Hilfe eines Biwacksacks und ein paar Stöcken.

Am Abend war dann noch einmal volle Konzentration gefragt. Der Prüfungstag war vorzubereiten. Da-

für wurde uns wieder eine Tour vorgegeben, die wir selbst vorbereiten mussten. Wichtig war insbesondere der Aspekt Wetter, denn für unseren Prüfungstag war Regen und eine hohe Gewitterwahrscheinlichkeit vorhergesagt. Daher war es erforderlich eine gute Zeitplanung und Alternativen für den Abstieg bzw. Umkehrmöglichkeiten zu haben.

#### Tag 5 Prüfungstag, Wanderung zur Dreiheggenspitze 2.368 m und Köpf 2.501 m (984 hm, 9,6 km)

Am fünften Tag stand die Abschlussprüfung auf dem Programm. Im Rahmen der Prüfung wanderten wir auf die Dreiheggenspitze und gingen über den 2.501 m hohen Köpf zurück ins Tal. Jeder von uns musste einen Teil der Wanderung leiten. Dabei mussten wir die Gruppe im Blick haben, die richtige Route finden und natürlich auf mögliche Gefahren achten. Das Wetter war uns hold. Bis auf einen Regenschauer kurz vorm Gipfel der Dreiheggenspitze blieb es trocken, wenn auch teilweise sehr windig. Jeder Teilnehmer musste zudem während oder nach seiner Führungstätigkeit noch einige theoretische Fragen

beantworten. Abgefragt wurden Aspekte aus den Bereichen Flora, Fauna, Orientierung, Kompassarbeit oder auch Erste Hilfe. Wer in der Ausbildungswoche gut aufgepasst und die Unterlagen im Fernstudium durchgearbeitet hat, hatte aber keine größeren Probleme. Ob man die Ausbildung zum Wanderleiter besteht oder nicht, hängt auch damit zusammen wie man sich in den Tagen zuvor präsentiert hat. Beurteilt wird in den Kategorien persönliches Können, Theorie und Führungstätigkeit. Mit den Einzelgesprächen und der Feedbackrunde wurde es wieder ein langer Tag – aber aus unserer 15-köpfigen Gruppe bestand jeder die Prüfung. Ein Grund, noch zu feiern.

#### Abreise

Nach dem Frühstück und einem Gruppenbild traten wir alle die Heimreise an. Die Ausbildungswoche zum Wanderleiter ging viel zu schnell vorbei. Aber die Zeit hat uns als Gruppe zusammengeschweißt, wir waren ein tolles Team und haben alle unheimlich viel von und miteinander gelernt. Jetzt können wir alle unser Wissen und Erfahrungen in unseren Sektionen einbringen.

## Jugendleiter und Fachübungsleiter der Sektion Ingolstadt

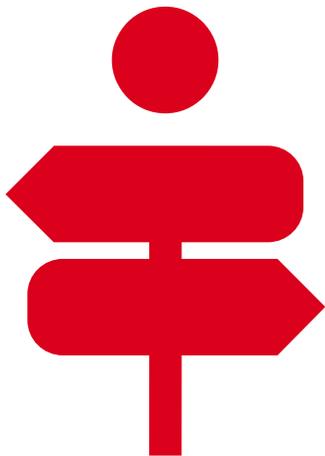
Name	Ausbildung / Funktion
Sabine Seebauer	Jugendleiterin
Jaroslav Kuchta	Unterstützung
Tom Grad	Jugendreferent
Luisa Prescher	Trainer C Sportklettern
Rupert Wagner	Trainer C Sportklettern / Trainer B Sportklettern
Freifried Hartmann	Trainer C Sportklettern
Christian Poznanski	Unterstützung Wettkampfklettern
Petra Gruber	Trainer C Sportklettern
Klaus Verweyen	Trainer C Sportklettern
Matthias Hammerschick	Trainer C Sportklettern
Barbara Kessler	Trainer C Sportklettern / Unterstützung Gruppenleitung
Ingrid von Hillebrandt	Trainer C Sportklettern
Joachim Seitz	Trainer C Sportklettern
Michael Schurr	Trainer C Sportklettern / Trainer C Bergsteigen / Leitung Sportklettern
Luke Turner	Kletterbetreuer Breitensport
Sebastian Ernst	Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren / Leistungsbergsteigen
Elke Schultz-Ketzler	Kletterbetreuer Breitensport
Alfred Gau	Trainer C Skibergsteigen/Trainer / B Skihochtouren / Trainer C Bergsteigen
Edi Graf	Trainer C Skibergsteigen
Wolfgang Pollich	Trainer C Bergsteigen
Martin Schmidberger	Trainer C Skibergsteigen / Trainer B Skihochtouren
Silvia Zach	Gemeinschaftstouren Mountainbike
Rudi Hermann	Trainer C Bergsteigen u. FÜL Mountainbike
Elmar Gerstner	DAV-Wanderleiter / Unterstützung / Aushilfe Führung 3. Wandergruppe
Barbara Mahrt	Organisation Busfahrten
Rosi Killian	Organisation Wandergruppe
Josef Walter	DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe / Führung der 1. Wandergruppe
Roland Neumayer	DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe   Führung der 2. Wandergruppe
Alex Mandziak	Unterstützung als Wanderleiter
Christiane Barthel	DAV-Wanderleiterin Tourengruppe Bergfreu(n)de
Wolfgang Gartenlöhner	DAV-Wanderleiter
Ehrenfried Frinken	Senioren-Wandergruppe
Renate Knoth	Organisation Busfahrten
Sigrid Hagn	Senioren-Wandergruppe/ Unterstützung
Sepp Auer	DAV-Wanderleiter
Isolde Wiechmann	DAV-Wanderleiterin
Werner Stork	DAV-Wanderleiter
Klemens Schreiner	Trainer C Sportklettern / Leitung Tourengruppe Konstein
Gerrit Matzel	Trainer C Sportklettern
Christa Häberlein	Trainer C Sportklettern
Sigrid Winkelbauer	Trainer B Hochtouren / Trainer C Bergsteigen
Thomas Winkelbauer	Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren / Trainer C Bergsteigen
Alexander Weber	Kletterbetreuer
Wolfgang Eichenseher	Betreuung Oberlandsteig



Sektionsgruppe	Telefon	E-Mail-Adresse DAV
Kinder - Jugendgruppe	08453/3354300	sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de
Kinder - Jugendgruppe	08549/330430	jaroslav.kuchta@dav-ingolstadt.de
Kinderklettern	0151/19518445	thomas.grad@dav-ingolstadt.de
Kinderklettern	0176/80115892	luisa.prescher@dav-ingolstadt.de
Kinder - Jugendsportklettern	0157/72363371	rupert.wagner@dav-ingolstadt.de
Wettkampfklettern	08458/9184	freifried.hartmann@dav-ingolstadt.de
Wettkampfklettern	08458/3429963	christian.poznanski@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0841/12604860	petra.gruber@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0841/9908029	klaus.verweyen@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0841/8863812	matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0151/51670972	barbara.kessler@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0841/3707676	ivhillebrandt@gmx.de
Sportklettern	0841/34120	joachim.seitz@dav-ingolstadt.de
Sportklettern		michael.schurr@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0176/26971250	luke.turner@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	0151/16803568	sebastian.ernst@dav-ingolstadt.de
Sportklettern	08424/7809873	praxis-elkeschultz@gmx.de
Ski- und Hochtourengruppe	0172/6758621	alfred.gau@dav-ingolstadt.de
Ski- und Hochtourengruppe	0151/10761831	edmund.graf@dav-ingolstadt.de
Ski- und Hochtourengruppe	0160/90664445	wolfgang.pollich@dav-ingolstadt.de
Ski- und Hochtourengruppe	0176/62035452	martin.schmidberger@dav-ingolstadt.de
Berg + Bike Team	0151/60141308	silvia.zach@dav-ingolstadt.de
Berg + Bike Team	0160/8402680	rudi.hermann@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	08431/44394	elmar.gerstner@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	0841/3796955	barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	08457/1762	rosa.killian@dav-ingolstadt.de
Wandergruppe	08450/925828	josef.walter@live.de
Wandergruppe	0841/370369	roland.neumayer@web.de
Tourengruppe Bergfreu(n)de	01520/4582662	christiane.barthel@dav-ingolstadt.de
Schmankerltouren	08139/7112	wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de
Senioren-Wandergruppe	0160/91190549	ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de
Senioren-Wandergruppe	0841/14378548	rknoth@yahoo.de
Senioren-Wandergruppe	0841/68513	sigrid.hagn@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08426/98170	sepp.auer@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	0152/29214447	isolde.wiechmann@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08462/27231	werner.stork@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08423/987165	klemens.schreiner@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	09177/4856621	gerrit.matzel@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	0151/51935959	christa.haeberlein@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08421/905137	sigrid.winkelbauer@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08421/905137	thomas.winkelbauer@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	08466/8463	alexander.weber@dav-ingolstadt.de
Tourengruppe Konstein	0841/99222280	wolfgang.eichenseher@dav-ingolstadt.de

A photograph of three hikers on a mountain peak. One hiker is standing on the left, looking out over the landscape. Two other hikers are sitting on a rock in the center, also looking out. The background shows a vast mountain range under a cloudy sky with a warm, golden light, suggesting sunrise or sunset.

# Hoch hinaus ist einfach.



[spk-in-ei.de](http://spk-in-ei.de)

Wenn man einen Finanzpartner hat, der für jeden Kunden Ziele erreichbar macht. Wir zeigen Ihnen mögliche Wege.

Sprechen Sie uns persönlich an.

 Sparkasse  
Ingolstadt Eichstätt